



iView[®] Media[™] Pro[™] 2

VERSION 2.5

iView Multimedia Ltd.

Copyright 2004 iView Multimedia Ltd. und Application Systems Heidelberg

Alle Rechte vorbehalten. Jede auch auszugsweise Vervielfältigung des iView MediaPro-Softwareprogramms wird strafrechtlich verfolgt. Die Übertragung des Softwareprogramms auf Datenträger jeglicher Art zu einem anderen Zwecke als dem der Datensicherung ist nicht gestattet. Die Rechte am Softwareprogramm iView MediaPro und an der Dokumentation liegen bei iView Multimedia Ltd. und Application Systems Heidelberg Software GmbH.

Der rechtmäßige Erwerb des Handbuchs und der Original-CD erlaubt die Nutzung des Programms analog der Benutzung eines Buchs. Entsprechend der Unmöglichkeit, dass ein Buch zugleich an verschiedenen Orten von mehreren Personen gelesen wird, darf das Softwareprogramm iView MediaPro nicht gleichzeitig von verschiedenen Personen an verschiedenen Orten benutzt werden.

Einschränkung der Gewährleistung

Inhaltliche Änderungen des Handbuchs und des Softwareprogramms behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts des Handbuchs oder Schäden, die sich aus dem Gebrauch des Softwareprogramms ergeben, übernommen. Für Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar.

Warenzeichen

Innerhalb dieses Handbuchs wird auf Warenzeichen Bezug genommen, die nicht explizit als solche ausgewiesen sind. Aus dem Fehlen einer Kennzeichnung kann also nicht geschlossen werden, dass ein Name frei von den Rechten Dritter ist.

Deutsche Übersetzung: Thomas Hoffmann

Application Systems Heidelberg Software GmbH
Postfach 10 26 46
69016 Heidelberg
Telefon: 06221 300002
Telefax: 06221 300389
www.application-systems.de

Mai 2004

Inhaltsverzeichnis

Installieren von iView MediaPro	5	Informationen und Anmerkungen	30
Willkommen	5	Die Informationen-Palette	30
Installation	5	Anmerkungen hinzufügen	32
Plug-Ins	5	Auto-Ausfüllen	32
Eingeben der Lizenznummer	6	Favoriten	33
Systemvoraussetzungen	6	Stapelverarbeitung	34
Unterstützte Sprachen	6	Stapelbefehl Löschen	34
Informationen im Web	6	Anmerkungen mit AppleScript bearbeiten	34
Updates	6	Bearbeiten von Digitalkamera-Metadaten	34
Hinzufügen von Importfiltern	6	Farbmanagement	35
AppleScript (nur Mac OS)	7	Musterfarben	35
Neue Funktionen in MediaPro 2.5	8	Sprachanmerkungen	35
Verbesserte Benutzerschnittstelle	8	Anmerkungen abgleichen	36
Anmerkungen	8	Kataloge organisieren	37
Exportfunktionen	8	Objektreihenfolge ändern	37
Organisieren	8	Die Organisieren-Palette	37
Einstellungen	8	Katalogsets	40
Unterstützte Dateiformate	8	Originaldateien verwalten	42
iView MediaPro Grundlagen	9	Katalogordner	43
Wie iView MediaPro arbeitet	9	Medien etikettieren und markieren	45
Wie Kataloge funktionieren	9	Suchen und sortieren	47
Einen neuen Katalog erzeugen	9	Katalogweite Sofortsuche	47
Kataloge finden	9	Der Suchen-Dialog	47
Import von einer Digitalkamera (Windows XP)	10	Nach Attributen und Anmerkungen sortieren	47
Import von einer Digitalkamera (Mac OS X)	10	Nach Katalogsets und Ordnern sortieren	48
Dateien zum Katalog hinzufügen	11	Wiederherstellen der Katalogansicht	48
Kataloge vereinigen	11	Suche nach Originaldateien	48
Importoptionen	12	Diaschau-Präsentationen	50
Unterstützte Dateiformate	13	Grundlagen	50
iView MediaPro Einstellungen	13	Diaschau-Steuerung	50
Kataloginformation	16	Diaschau-Einstellungen	51
iView MediaPro Benutzeroberfläche	18	Eine Diaschau als QuickTime-Film sichern	53
Dateiansichten in Katalogen	19	Diaschau-Performance verbessern	54
Inhaltsansicht	20	Diaschauen mit Tonspur	54
Minibildansicht	21	Exportfunktionen	55
Minibildqualität und Kataloggröße	24	HTML Galerie	55
Medienansicht	26	Export als XML-Datei	58
Benutzerdefinierte Ansichten & Layouts	27	Export als Texttabelle	58
Wiedergabelisten-Modus	28	Umwandeln von Mediendateien	59
Wiedergabe	28	Andere Exportfunktionen	59
		Sicherungskopie/CD-ROM	60

Hilfsprogramme	61
Hilfsprogramm hinzufügen	61
Hilfsprogramme verwenden	61
iView Catalog Reader	63
Kataloge schützen	63
AppleScript-Menü (nur Mac)	64
Annotate	64
Desktop Picture	64
Files	64
Select	64
Tools	64
Web	64
Sonstige	64
Bildbearbeitung und Versionskontrolle ..	65
Bildbearbeitung	65
Versionskontrolle	70
Drucken mit iView MediaPro	71
Inhaltsverzeichnis	71
Kontaktbogen	71
Medienbogen	71
Druckeinstellungen	73
Tipps zum Drucken	73
Druckvorlagen	74
PDF-Maker	75
Verwenden von PDF-Maker	75
In PDF-Dateien drucken (Mac OS X)	76
Anhang A: Tastenkombinationen	77
Anhang B: Unterstützte Dateiformate ..	78
Bildformate (Import)	78
Audioformate (Import)	78
AV-, Animationsformate (Import)	78
DTP-Formate (Import)	78
Illustrationsformate	79
Textformate	79
Andere Formate	79
Katalogisieren nicht unterstützter Formate ...	79
Anhang C: Fehlersuche	81

Installieren von iView MediaPro

Willkommen

iView MediaPro ist ein einfach zu bedienendes, professionelles Werkzeug, um die wachsende Anzahl Ihrer Bilder, Fotos, Illustrationen, Grafiken, Filme, Sounds, Zeichensätze, MP3s und Animationen zu verwalten, zu katalogisieren, anzusehen oder zu präsentieren.

Mit iView MediaPro können Sie Ihre Bilder hierarchisch organisieren, Filme abspielen, Zeichensätze vergleichen, Arbeitsdateien archivieren, Grafiken in Internet-Galerien veröffentlichen, Kontaktbögen generieren, Diaschau-Präsentationen erzeugen und vieles mehr.

iView MediaPro erzeugt Kataloge, in denen Minibilder („Thumbnails“) und Beschreibungen der Mediendaten abgelegt werden. Speichern Sie Ihre Bilder samt der Digitalkamerainformationen, Bildunterschriften, Etiketten und Anmerkungen und verwalten Sie diese in einem intuitiv bedienbaren Programm. Die Kataloge sind um ein Vielfaches kleiner und um vieles schneller und einfacher zu durchsuchen, als die gesammelten Originaldateien. Die in den Katalogen gesicherten Informationen stehen Ihnen auch dann jederzeit zur Verfügung, wenn Sie nicht auf die Originalmedien zugreifen können. Beispielsweise, wenn die betreffende CD noch im Archiv liegt und nicht in Ihrem Laufwerk. In iView können Sie Bilder bearbeiten, Farben korrigieren, Kontaktbögen ausdrucken und Dateiformate konvertieren. Sie können sogar eine Diaschau Ihrer Lieblingsbilder als Quick-Time-Film erzeugen.

Installation

Windows: Legen Sie die iView MediaPro CD in Ihr CD-Laufwerk ein. Daraufhin öffnet sich ein Installations-Menü. Klicken Sie hier auf „iView MediaPro installieren“. Falls das Menü nicht erscheinen sollte, ist auf Ihrem PC vermutlich die „AutoPlay“-Option für das CD-Laufwerk deaktiviert. In diesem Fall öffnen Sie die CD mit Doppelklick und starten dann das Programm *install iView MediaPro.exe*. Die Installation erzeugt auf dem Windows-Schreibtisch Verknüpfungen mit iView MediaPro und der iView-Website.

Mac: Kopieren Sie den Ordner *iView MediaPro* von der CD in den Programme-Ordner Ihrer Festplatte.

Falls sich bereits ältere MediaPro-Versionen im Programme-Ordner befinden, sollten Sie diese zunächst umbenennen oder an einen anderen Ort verschieben.

Plug-Ins

Bei der Installation wird ein *Plug-ins*-Ordner angelegt, der Erweiterungsmodule für MediaPro enthält. Diesen Ordner benötigen Sie, wenn Sie eigene Erweiterungen wie z.B. HTML-Vorlagen, Druckvorlagen, Importfilter und AppleScript-Skripts installieren möchten.

Windows: Der benutzerspezifische Plug-ins-Ordner befindet sich in einem der folgenden Verzeichnisse:

- *C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\iView\Plug-ins*
- *C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\iView\Plug-ins*

Mac: In Versionen vor MediaPro 2 gab es im MediaPro-Ordner einen *Plug-ins*-Ordner für Erweiterungsmodule. MediaPro 2.x unterscheidet nun zwischen ins Programmpaket eingebauten und vom Benutzer installierten Plug-ins, die sich an folgenden Orten befinden können:

Mac OS 9: *Systemordner/Application Support/iView/Plug-ins*

Mac OS X: Einer der folgenden Ordner:

- *~/User/Library/Application Support/iView/Plug-ins*
- */Library/Application Support/iView/Plug-ins*
- *Network/Library/Application Support/iView/Plug-ins*

Wenn Sie also eigene HTML- und Druckvorlagen, Favoritenlisten, AppleScripts und Importer installieren wollen, legen Sie diese in einen der Benutzerordner und nicht ins Programmpaket selbst. Dies stellt sicher, dass Sie Ihre Plug-ins nicht versehentlich löschen, wenn Sie eine neue MediaPro-Version installieren.

Eingeben der Lizenznummer

Nachdem Sie iView MediaPro installiert haben, starten Sie das Programm. Rufen Sie den Menüpunkt *Lizenz/Lizenznummer eingeben* auf.

Geben Sie Ihren Namen, falls zutreffend den Namen Ihrer Firma bzw. Organisation und Ihre Lizenznummer ein. Die Lizenznummer finden Sie entweder auf der Software-Registrierkarte oder in der E-Mail, die Sie beim Kauf der Online-Version erhalten haben.

Systemvoraussetzungen

Dieser Abschnitt listet die minimalen und in Klammern die empfohlenen Systemvoraussetzungen auf.

Verwenden Sie immer die neueste verfügbare QuickTime-Version. Dies wirkt sich direkt auf den Leistungsumfang und die Performance von MediaPro aus.

Windows

- Pentium-Prozessor oder besser (Pentium III)
- Windows 98, ME, 2000 oder XP
- DirectX 7.0 oder besser
- QuickTime 6.x
- Internet Explorer 5.5 (6.x)
- 128 MB RAM
- Bildschirm mit 256 Farben (High Color oder True Color empfohlen)
- 12 MB Festplattenspeicher für die Installation

Mac

- Power Macintosh, z.B. iMac G3, G4, G5.
- Mac OS 9.1 mit CarbonLib 1.5 (1.6) oder Mac OS X.
- QuickTime 6.x.
- Mac OS 9: 8 MB freies RAM. Da viele iView-Operationen von QuickTime ausgeführt werden, ist eine Erhöhung der Speicherzuteilung an iView meist

kontraproduktiv, da QuickTime dadurch weniger Speicher zur Verfügung hat.

- Monitor: Für beste Ergebnisse verwenden Sie „Tausende“ oder „Millionen“ Farben.
- 13 MB Festplattenspeicher für die Installation.

Unterstützte Sprachen

Die Benutzeroberfläche von MediaPro liegt in Deutsch, Englisch, Französisch und Japanisch vor. Standardmäßig verwendet MediaPro die Sprache des Betriebssystems oder die zuletzt benutzte Sprache.

Mac OS X: Wenn Sie MediaPro in einer anderen Sprache als der des Betriebssystems verwenden wollen, rufen Sie im Finder für das Programm iView MediaPro den Menüpunkt *Ablage/Information* auf. Klicken Sie in der Dialogbox auf das Aufklappdreieck vor Sprachen. Deaktivieren Sie hier alle Sprachen bis auf die gewünschte.



Informationen im Web

Die Web-Sites www.iView-multimedia.de und www.iView-multimedia.com stellen Tutorials, Anwender-Support, Foren und Programm-Updates bereit.

Updates

In MediaPro ist ein Mechanismus eingebaut, mit dessen Hilfe Sie überprüfen können, ob es bereits eine neuere als die von Ihnen verwendete Programmversion gibt.

Windows: Rufen Sie den Menüpunkt *Hilfe/Nach Aktualisierungen suchen* auf.

Mac: Rufen Sie den Menüpunkt *Nach Aktualisierungen suchen* im MediaPro-Programm-Menü auf.

Hinzufügen von Importfiltern

Im Internet finden Sie eine Vielzahl zusätzlicher Importfilter zum Import von Medien wie Bildern,

Audiodateien oder Filmen. Jeder auf QuickTime basierende Importfilter kann mit MediaPro verwendet werden. Zur Installation eines neuen Importfilters befolgen Sie die Anweisungen in der Dokumentation des Filters.

Beispiele für weitere Importfilter

- PDF und EPS: Um PDF-Dokumente unter Mac OS 9 zu katalogisieren und EPS-Dateien unter Mac OS 9 und Mac OS 10.2 anzuzeigen, benötigen Sie die GNU GhostScript Erweiterung. Diese können Sie von der iView-Website herunterladen.
- NEF: Damit iView MediaPro Nikon Raw Files darstellen kann, muss NikonView 6 (oder neuer) auf Ihrem System installiert sein.

AppleScript (nur Mac OS)

Sie können iView MediaPro über AppleScript ansteuern. Das bedeutet, dass Sie es auf einfache Weise in Anwendungen oder Datenbanken von Drittherstellern integrieren können. Im Unterordner *Script Examples* finden Sie dazu verschiedene Beispielskripts.

In Version 2 hat es einige Änderungen bei der AppleScript-Unterstützung gegeben. Bitte testen Sie Ihre vorhandenen Skripts, bevor Sie sie auf wichtige Daten anwenden.

Neue Funktionen in MediaPro 2.5

Mit Version 2.5 kommt iView MediaPro auf die Windows-Plattform. Endlich können mit MediaPro erzeugte Kataloge nahtlos zwischen Macs und Windows-PCs ausgetauscht werden. MediaPro 2.5 bietet aber noch einige andere Neuerungen:

Verbesserte Benutzerschnittstelle

- Die Werkzeugleiste verwendet größere, neu gestaltete Symbole. Auf dem Mac erscheinen die Karteireiter im Safari-Stil.
- Die Statusnavigation erlaubt in der *Organisieren*-Palette den Wechsel zwischen verschiedenen Selektionen.
- Verbesserter Organizer: In den *Info*- und *Organisieren*-Paletten können Sie frei festlegen, welche Gruppen und Felder angezeigt werden sollen. Diese Einstellungen können zur erneuten Verwendung gespeichert werden.

Anmerkungen

XMP-Unterstützung: MediaPro 2.5 unterstützt den neuen Standard für Anmerkungen von Adobe (*XMP*, Extensible Metadata Platform). MediaPro kann XMP-Anmerkungen für JPEG-, TIFF- und Photoshop-Dateien lesen und schreiben und aus PNG-Dateien auslesen.

Die XMP-Felder werden auf die Anmerkungen von MediaPro abgebildet. Für den Anwender ergibt sich also kein sichtbarer Unterschied, auch wenn beispielsweise eine Photoshop 6-Datei IPTC- und eine Photoshop CS-Datei XMP-Informationen enthält.

Exportfunktionen

Kataloge können als XML-Dateien exportiert werden. MediaPro erzeugt eine XML-Datei mit den wichtigsten Dateiattributen, Medieneigenschaften, Anmerkungen und EXIF-Daten (aus Digitalkameras).

Organisieren

Überarbeitete Organisieren-Palette: Der Feldfinder, der zum Suchen, Schreiben von Anmerkungen und Klassifizieren von Objekten verwendet wird, wurde überarbeitet und heißt jetzt *Katalogindex*. Etiketten und Katalogsets sind Bestandteil des Katalogin-

dexes. Die Ordnerpalette gehört jetzt zur Organisieren-Palette und heißt *Katalogordner*.

Einstellungen

- Die Farben und Namen der Etiketten können frei festgelegt werden.
- Das ColorSync-Farbmanagement kann ein- und ausgeschaltet werden.

Unterstützte Dateiformate

- SLRn und SLRc, beides professionelle Kodak-Formate, werden unterstützt.
- Verbesserte Unterstützung von PDF und EPS unter Mac OS X 10.3.

iView MediaPro Grundlagen

Wie iView MediaPro arbeitet

iView MediaPro speichert Informationen über Mediendateien in Katalogen. Ein Katalog ist eine durchsuchbare und organisierbare Bilddatenbank und besteht aus:

- Einem *Minibild* jedes einzelnen Dokuments bzw. jeder einzelnen Datei.
- *Medien-Informationen* zu jeder einzelnen Datei (Grafik, Animation, Sound, Digitalkamerainformationen, Postscript etc.)
- Dem *Speicherort* der Originaldatei (Pfad oder Alias), inklusive Verweisen ins Internet, falls die Datei von einer Website stammt.
- *Anmerkungen*. Diese sind entweder bereits in der Originaldatei enthalten oder können von Ihnen später hinzugefügt werden.

Der Anzahl der Kataloge, die Sie mit MediaPro verwalten können, sind keine Grenzen gesetzt. Sie können beispielsweise für jeden Medientyp einen eigenen Katalog anlegen, also für Fotos, Videos oder Musik. Oder Sie organisieren Ihre Daten projektweise. Ein Katalog kann bis zu 128000 Objekte aufnehmen.



Katalogsymbol auf dem Schreibtisch

Wie Kataloge funktionieren

Wenn Sie neue Dateien zu einem iView MediaPro Katalog hinzufügen, speichert iView MediaPro eine verkleinerte Voransicht (im Folgenden **Minibild** genannt) und diverse Informationen zu der Datei, inkl. ihres Speicherorts auf der Festplatte.

Sie können einen Katalog jederzeit verwenden und durchsuchen, selbst wenn Sie die Originaldateien gerade nicht zur Hand haben. Beispielsweise, wenn sich diese auf einer nicht eingelegten CD-ROM befinden. iView MediaPro zeigt Ihnen dann die Dokumente/Dateien anhand der generierten Minibilder an.

Auf der anderen Seite benötigt iView MediaPro den Zugriff auf die Originaldateien, um Medienobjekte in

der Medienansicht oder in Diaschauen darstellen zu können.

Bitte beachten Sie: iView MediaPro nimmt keine unerwünschten Veränderungen an Ihren Originaldateien vor und belässt sie an ihrem ursprünglichen Speicherort, wenn es diese in einen Katalog einliest. Die erzeugten Minibilder dienen nur zur Vorschau, sie sind von reduzierter Qualität und keine vollständigen Kopien der Originale. Sie können aus einem Minibild kein neues hochauflösendes Original erzeugen oder wiederherstellen, falls Sie das Original versehentlich gelöscht haben.

Einen neuen Katalog erzeugen

1. **Programmstart:** Starten Sie iView MediaPro mit einem Doppelklick auf das Symbol der Anwendung. Ein neuer leerer Katalog wird erzeugt.
2. **Mediendateien hinzufügen:**

Mit Drag & Drop: Um in diesen Katalog Daten einzufügen, ziehen Sie einfach das Symbol der Festplatte, des Ordners, der CD-ROM (oder eines anderen Speichermediums, auf dem sich Ihre Dokumente/Dateien befinden) direkt in das iView MediaPro-Hauptfenster. Alternativ können Sie den Ordner oder die CD-ROM auch direkt auf das Symbol der iView MediaPro-Anwendung ziehen. In beiden Fällen erscheinen Ihre Daten daraufhin in einem iView MediaPro Katalog.

Über das Datei- (Mac: Ablage-) Menü: Rufen Sie den Menüpunkt *Objekte importieren/Von Ordner/Dateien* auf. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie den Ordner oder die Datei auswählen können, die Sie importieren wollen.

3. **Dateien organisieren:** Sie können Ihre Dateien jetzt beispielsweise anhand der Speichermedien oder beliebigen anderen Kriterien sortieren.

Kataloge finden

Mit Hilfe des Katalogfinders können Sie einfach und schnell alle Kataloge finden, die sich auf einem Speicher-Volumen (Festplatte, CD, DVD) befinden.

Den Katalogfinder können Sie über den Menüpunkt *Datei (Mac: Ablage)/Benutzte Kataloge öffnen* aufrufen.



Wählen Sie aus dem *Volume*-Menü ein Speicher-Volume und klicken Sie dann auf *Suchen*. In der Liste der Suchergebnisse können Sie auf einen Katalog klicken, um eine Vorschau des Kataloges zu erhalten. Mit Klick auf *Öffnen* laden Sie den gewählten Katalog.

Import von einer Digitalkamera (Windows XP)

Abhängig vom Kameramodell und den Kameraeinstellungen gibt es zwei Möglichkeiten, Bilder direkt von der Kamera zu importieren.

Einige Kameras unterstützen den PTP-Standard (Picture Transfer Protocol). Bitte konsultieren Sie die Dokumentation Ihrer Kamera, um herauszufinden, ob sie PTP unterstützt und welche PTP-Einstellungen für Ihre Kamera benötigt werden.

Import mit PTP

1. **Schließen Sie die Kamera an.**
2. Falls der Dialog für die Kamera erscheint, betätigen Sie den *Abbruch*-Knopf.
3. **Starten Sie MediaPro**, öffnen Sie einen vorhandenen Katalog oder erzeugen Sie einen neuen. Rufen Sie den Menüpunkt *Datei/Objekte importieren/Von Digitalkamera* auf.
4. **Importoptionen:** Im Importdialog können Sie MediaPro anweisen, die Bilder nach dem Down-

load von der Kamera zu löschen. Außerdem können Sie vorgeben, dass MediaPro als Erzeugungsdatum einer Bilddatei das Aufnahme-datum des Fotos einsetzt. *Geladene Dateien schützen* versteht die von der Kamera geladenen Originale mit einem Schreibschutz gegen unbeabsichtigtes Löschen. Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um das Verzeichnis festzulegen, in dem die von der Kamera geladenen Bilder gespeichert werden sollen.

5. **Anmerkungen:** Unter diesem Karteireiter können Sie einige Anmerkungen vorgeben, die allen importierten Fotos zugewiesen werden sollen.
6. **Download:** Sind alle Einstellungen vorgenommen, können Sie das Laden der Bilder mit Klick auf den *Download*-Knopf starten.

Import ohne PTP

Diese Anweisungen sind auch für Medien-Kartenleser gültig, die PTP nicht unterstützen.

1. Schließen Sie Ihre Kamera mit einem USB- oder seriellen Kabel an Ihren PC an. Oder legen Sie Ihre Medienkarte (Compact Flash, Memory Stick etc.) in Ihren Kartenleser ein.
2. Sobald Sie nach einer Aktion gefragt werden, wählen Sie *Bilder in einen Ordner auf Computer kopieren* aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten und wählen Sie einen Ordner für Ihre Bilder aus oder legen Sie einen neuen an. Auf der letzten Seite des Assistenten klicken Sie dann auf *Die Arbeit mit diesen Bildern ist beendet* und auf *Weiter*.
4. Starten Sie MediaPro und öffnen Sie einen vorhandenen bzw. legen Sie einen neuen Katalog an. Rufen Sie den Menüpunkt *Datei/Objekte importieren/Von Ordner/Dateien* auf. Navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie die Bilder von der Kamera geladen haben und wählen Sie ihn aus.

Import von einer Digitalkamera (Mac OS X)

Im Lieferumfang von Mac OS X ist das Programm *Digitale Bilder* enthalten, welches den automatischen Download von Bildern aus einer Digitalkamera erlaubt, sobald sie angeschlossen wird. MediaPro

unterstützt diese Funktion, um das Laden und Katalogisieren von Digitalfotos so einfach und komfortabel wie möglich zu machen.

1. Starten Sie das Programm *Digitale Bilder*. Sie finden es im *Programme*-Ordner.



2. **Mac OS X 10.2.x:** Öffnen Sie die Einstellungen von *Digitale Bilder*. Unter *Kamera-Einstellungen* wählen Sie *Andere* aus. Im folgenden Dialog suchen Sie *iView MediaPro* und wählen es aus. Beenden Sie das Programm *Digitale Bilder*.

Mac OS 10.3.x: Rufen Sie den Menüpunkt *Digitale Bilder/Einstellungen* auf. Aktivieren Sie den Karteireiter *Kamera*. Klicken Sie auf das Menü hinter *Beim Anschließen einer Kamera öffnen*: und wählen Sie *iView MediaPro* aus (gegebenenfalls müssen Sie dazu auf *Andere...* klicken und im Dateidialog zu Ihrem *iView MediaPro* navigieren).

3. Schließen Sie Ihre Kamera an. Ab sofort wird *Digitale Bilder* immer dann, wenn Sie Ihre Kamera an den Computer anschließen, *iView MediaPro* starten. Um Bilder zu importieren, rufen Sie den Menüpunkt *Ablage/Objekte importieren/Von Digitalkamera* auf (Befehlstaste-M). Falls *MediaPro* schon gestartet sein sollte, wenn Sie die Kamera anschließen, erscheint der Dialog *Von Digitalkamera importieren* automatisch.
4. Im Dialog *Von Digitalkamera importieren* können Sie festlegen, ob *MediaPro* die Bilder nach Abschluss des Importvorgangs von der Kamera löschen soll. Außerdem können Sie vorgeben, dass *MediaPro* als Erzeugungsdatum einer Bilddatei das Aufnahmedatum des Fotos einsetzt. Dies ist sinnvoll, da einige Programme und auch das Betriebssystem das Aufnahmedatum nicht auslesen können und Sie Ihre Dateien so besser organisieren können. Zusätzlich können Sie *MediaPro* anweisen, ein *ColorSync*-Farbprofil in die importierten Bilddateien einzubetten. Mit Klick auf das Ordnersymbol können Sie den Zielordner für den Import festlegen.
5. Unter dem Karteireiter *Anmerkungen* können Sie einige Anmerkungen vorgeben, die allen importierten Fotos zugewiesen werden sollen.

6. Sobald alle Einstellungen vorgenommen sind, klicken Sie auf den Knopf *Download*. Wenn der Import abgeschlossen ist, können Sie – falls auf dem Desktop vorhanden – das Kamerasymbol auswerfen und dann die Kamera vom Computer trennen.

Dateien zum Katalog hinzufügen

Bewegen Sie den Ordner, der die neuen Dateien enthält, mittels *Drag & Drop* auf den Katalog oder verwenden Sie den Menüpunkt *Datei/ (Mac: Ablage/) Objekte importieren/Von Ordner/Dateien*. *iView MediaPro* analysiert den Inhalt des Ordners und übernimmt nur Dateien, die noch nicht im Katalog vorhanden sind.

Eine andere Möglichkeit, Dateien in Kataloge zu importieren, ist die Verwendung der Funktion *Ordner überwachen*. Mehr dazu unter „Ordner überwachen“ auf Seite 44.

Kataloge vereinigen

iView MediaPro kann den Inhalt eines Kataloges mit anderen Katalogen zu kombinieren. *Mit Katalog abgleichen* hängt einen ausgewählten Katalog an den bereits offenen Katalog an.

Wie man Kataloge vereinigt

1. Öffnen Sie einen vorhandenen Katalog.
2. Rufen Sie den Menüpunkt *Objekte importieren/Mit Katalog abgleichen* auf.
3. Wählen Sie einen vorhandenen, mit einem *iView*-Produkt erzeugten Katalog aus. Dies schließt Kataloge ein, die mit früheren Versionen von *MediaPro*, *iView Media* oder *Media LE* erzeugt worden sind. Kataloge anderer Programme können nicht verwendet werden.
4. Neue Objekte werden an den vorhandenen Katalog angehängt. Alle zu den Objekten gehörenden Anmerkungen, Etiketten und Minibilder werden ebenfalls eingelesen. Katalog-Sets werden nicht übernommen.

Wenn die Minibilder im vorhandenen Katalog kleiner als in dem hinzugefügten Katalog sind, erscheinen sie in der Minibildansicht in verschiedenen Größen. Um dieses Problem zu beheben, wählen Sie die angehäng-

ten Objekte aus und rufen dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

Hinweis: Falls der anzuhängende Katalog Objekte enthält, die bereits vorhanden sind, werden diese nicht erneut importiert.

Dateien eines anderen Katalogs mittels Drag & Drop hinzufügen

Eine andere Möglichkeit, Dateien eines Kataloges in einen anderen Katalog zu übernehmen, ist die Drag & Drop-Methode.

Öffnen Sie zwei Kataloge. Wählen Sie eines oder mehrere Medienobjekte aus und ziehen Sie diese mit der Maus in den anderen Katalog. Anders als bei der Funktion *Mit Katalog abgleichen*, die neue Objekte ans Ende des Kataloges anhängt, werden mit Drag & Drop übernommene Objekte an der Position eingefügt, wo Sie sie absetzen (in der Inhalt- und Minibildansicht). Nur bei aktivierter Medienansicht werden neue Objekte ans Ende des Katalogs angehängt.

Durch die Drag & Drop-Methode wird nicht etwa eine Datei aus einem Katalog gelöscht in einen anderen eingefügt, sondern es wird lediglich der Verweis auf eine Datei von einem Katalog in den anderen kopiert. Außerdem werden die Anmerkungen, Etiketten und Minibilder der betroffenen Objekte übernommen.



Dateien per Drag & Drop hinzufügen: Dateien werden exakt an der hervorgehobenen Cursorposition in den Katalog eingefügt.

Wenn Sie die *Strg-* (bzw. *Befehls-*) Taste gedrückt halten, während Sie Objekte per Drag & Drop von einem in einen anderen Katalog ziehen, werden die Objekte aus dem Ursprungskatalog entfernt und dem anderen Katalog hinzugefügt.

Wenn die Minibilder im vorhandenen Katalog kleiner als die der hinzugefügten Objekte sind, erscheinen sie in der Minibildansicht in verschiedenen Größen. Um dieses Problem zu beheben, wählen Sie die angehäng-

ten Objekte aus und rufen dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

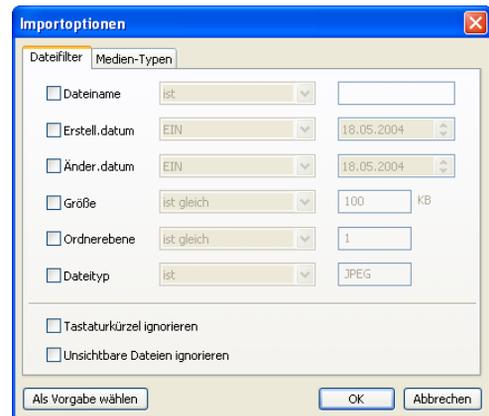
Wenn Sie per Drag & Drop Dateien übernehmen, die in dem Katalog bereits enthalten sind, ignoriert MediaPro diese und ersetzt sie nicht.

Importoptionen

Sie können den Importvorgang über den Menüpunkt *Datei/ (Mac: Ablage/) Importoptionen* steuern. Die dort vorgenommenen Einstellungen wirken sich direkt darauf aus, welche Arten von Dateien Ihrem Katalog hinzugefügt werden und wie schnell der Vorgang insgesamt abläuft. Die Optionen sind auf zwei Karteikarten angeordnet: *Dateifilter* und *Medientypen*.

Dateifilter: Mit Hilfe der Karteikarte *Dateifilter* können Sie bestimmte Bedingungen vorgeben, die auf eine Datei zutreffen müssen, damit sie importiert wird. Beispielsweise können Sie dort festlegen, dass nur Dateien bis zu einer bestimmten Größe eingelesen werden. Andere mögliche Kriterien sind Name, Änderungsdatum und Dateityp.

Achtung: Sollten Sie sich einmal wundern, dass MediaPro den Import von Objekten verweigert, vergewissern Sie sich bitte, ob sie vielleicht einen Dateifilter eingestellt haben, der nicht auf diese Objekte passt.

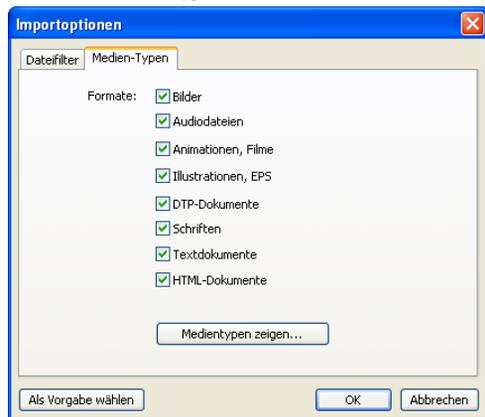


Verknüpfungen (Aliasdateien) ignorieren: Wenn Sie diese Option aktivieren, wird MediaPro Aliasdateien überspringen. Ist sie deaktiviert, wird der Speicherort der Originaldatei ermittelt und diese katalogisiert.

Unsichtbare Dateien ignorieren: Sorgt dafür, dass unsichtbare Systemdateien (wie *.DS_Store* auf dem Mac) nicht katalogisiert werden.

Neu in MediaPro 2.x: Die Option zur Verwendung von in Mediendateien eingebetteten Minibildern befindet sich jetzt im *Einstellungen*-Dialog auf der Karteikarte *Medien* unter *Typ: Bilder*.

Medien-Typen: Die Einstellungen der Registerkarte *Medien-Typen* ermöglichen es Ihnen, den Import auf bestimmte Medientypen zu beschränken.

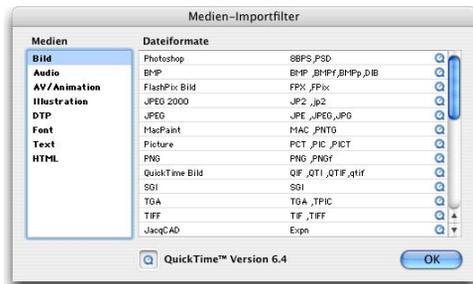


Beispielsweise können Sie hier festlegen, nur Audiodaten oder ausschließlich Bilder einzulesen. Falls Sie mit den einzelnen Dateitypen nicht vertraut sind, können Sie sich mit einem Klick auf den Knopf *Medientypen zeigen* eine ausführliche Liste aller von iView MediaPro unterstützten Formate anzeigen lassen.

Unterstützte Dateiformate

iView MediaPro kann eine große Anzahl verschiedener Bild-, Film- und Tonformate importieren. Ob ein bestimmtes Format unterstützt wird, ist auch von der installierten QuickTime-Version abhängig. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie immer die neueste QuickTime-Version verwenden. Welche QuickTime-Version auf

Ihrem Rechner läuft, können Sie im Dialog *Medientypen zeigen* nachschauen.



Es gibt einige Unterschiede zwischen den unter Mac OS und Windows unterstützten Dateiformaten. Eine Liste der bei Drucklegung des Handbuchs unterstützten Dateiformate finden Sie auf Seite 78.

iView MediaPro Einstellungen

Der *Einstellungen*-Dialog im iView MediaPro-Menü (Mac OS X) bzw. *Datei*-Menü (Windows) stellt weitere Einstellungen zur Verfügung.

Allgemein



Optionen: Legen Sie hier fest, ob:

- eine kurze Erklärung für jedes Werkzeug unter den Werkzeugknöpfen angezeigt werden soll,
- Medien in ihrer natürlichen Reihenfolge sortiert werden sollen (z.B. 8, 9, 10, 11...),
- vor dem Löschen von Objekten bzw. vor dem Start einer Stapelverarbeitung eine Warnung angezeigt werden soll.

Beim Starten: Legen Sie hier fest, wie sich MediaPro beim Programmstart verhalten soll. Die verschiedenen Möglichkeiten sind:

- Öffnen eines neuen Kataloges
- Öffnen des letzten verwendeten Kataloges
- Keine Aktion

Doppelklick: Hier können Sie vorgeben, welche Aktion MediaPro beim Doppelklick auf ein Medienobjekt ausführen soll. **Hinweis:** Ein Doppelklick mit gleichzeitig gedrückter *alt*-Taste öffnet immer das Medienobjekt in seinem Erzeugerprogramm.

Abmessungen: Bestimmen Sie hier, ob Abmessungen in Pixeln, Zoll, Zentimetern, Punkten oder Pica angegeben werden sollen.

Auflösung: Legen Sie fest, ob die Bildauflösung in Pixel/Zoll oder Pixel/cm angezeigt werden soll.

Datum: Legt das Format aller Datumfelder fest. Möglich sind *Kurz* (16.04.2004), *Lang* (Freitag, 16. April 2004) und *Abgekürzt* (Fr, 16. Apr 2004).

Etiketten



Das Zuweisen von farbigen Etiketten ist eine intuitive Methode zur visuellen Identifizierung und Klassifizierung von Medienobjekten in einem Katalog. Hier können Sie die Etikettenfarben und -Namen nach Ihren Wünschen wählen.

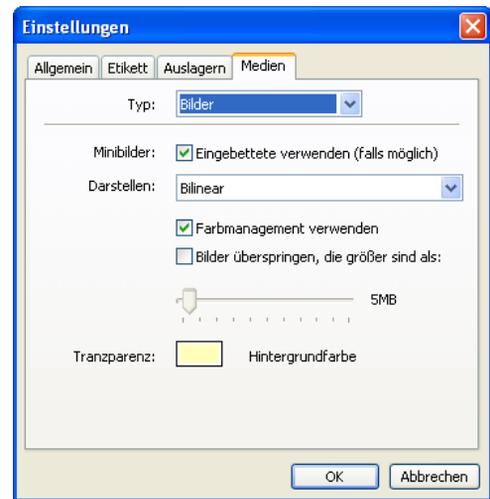
Auslagern

Der Auslagerungsordner enthält temporäre Versionen der geöffneten Kataloge. Diese Auslagerungsda-

teien werden gelöscht, wenn Sie die Kataloge sichern oder schließen. Sorgen Sie dafür, dass sich der Auslagerungsordner auf einer schnellen lokalen Platte mit viel freiem Speicherplatz befindet.

Medien – Typ: Bilder

Minibilder: Eingebettete verwenden: Digitalkameras und einige Programme wie z.B. Photoshop betten ein Minibild in jede Bilddatei ein. Die Qualität dieser Minibilder ist normalerweise nicht besonders gut. Ist der Schalter *Eingebettete verwenden* aktiviert, benutzt MediaPro diese bereits vorhandenen Minibilder. Bleibt die Option ausgeschaltet, erzeugt MediaPro eigene Minibilder von hoher Qualität, was allerdings abhängig von den Abmessungen der importierten Bilder den Importvorgang deutlich verlangsamen kann. Wenn Sie lieber schnell importieren wollen, können Sie die Qualität der Minibilder auch später verbessern, indem Sie den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* aufrufen.



Darstellen: In diesem Popup-Menü können Sie das Verfahren festlegen, das MediaPro zur Darstellung von Bildern in anderen als der Originalgröße verwendet. Zur Auswahl stehen *Nächster Nachbar* (schnell und unpräzise), *Bilinear* (mittlere Qualität) und *Bikubisch* (langsam und hohe Qualität).

ColorSync verwenden (Mac): Bei Bilddateien mit eingebetteten Farbprofilen verwendet MediaPro diese, um die Farben für die Darstellung auf dem Bildschirm anzupassen. Ist kein Farbprofil eingebettet,

verwendet MediaPro die im ColorSync-Kontrollfeld eingestellten Profile.

Farbmanagement verwenden (Windows): Bei Bilddateien mit eingebetteten Farbprofilen verwendet MediaPro diese, um die Farben für die Darstellung auf dem Bildschirm anzupassen.

Bilder überspringen, ...: Hier können Sie festlegen, dass Bilder ab einer bestimmten Dateigröße in der Medienansicht bzw. in Diaschauen nicht dargestellt werden. Diese Option beschleunigt den Bildimport bei aktiver Medienansicht.

Transparenz: Stellen Sie hier die Hintergrundfarbe ein, die bei bestimmten Bildformaten wie GIF und Photoshop PSD zur Darstellung von transparenten Bereichen verwendet werden soll.

Medien – Typ: Schriften



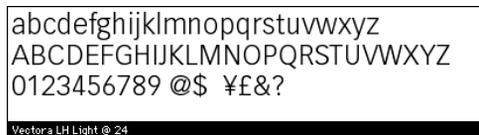
Medien – Typ: Kameraformate

Darstellen: Canon-, Kodak- und Nikon-Raw-Dateien können ein großes Vorschaubild in ausreichender Qualität enthalten, das viel schneller dargestellt werden kann als die Rohdaten. Wenn Sie also *Eingebettete Voransicht verwenden* aktivieren, wird das Importieren und die Darstellung von DCR-Dateien drastisch beschleunigt.

Photo CD Größe: Eine Photo CD enthält jedes Bild in verschiedenen Formaten. Diese Option bestimmt, welches verwendet wird: *Groß, Normal, Klein*. Kleinere Formate können schneller importiert werden.

DCR-Profil: Das Popup regelt, welches Farbprofil iView zum Rendern von DCR-Bildern verwendet.

Medien-Ansicht: Für die Darstellung von Schriften haben Sie die Auswahl zwischen *Zeichensatz, Vollständiger Zeichensatz* und *Beispieltext*. *Schriftgröße* beeinflusst nur die Darstellung von skalierbaren Schriften. Bitmap-Schriften werden immer mit der in der Schrift definierten Größe dargestellt. Diese Einstellungen werden auch für Schriften in Diaschauen verwendet.



Zeichensatz in der Medienansicht



Vollständiger Zeichensatz in der Medienansicht

Minibild-Ansicht: Das Minibild einer Schrift zeigt entweder ihren Namen oder zwei frei wählbare Zeichen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, nachdem Sie bereits Schriften in den Katalog importiert hatten,

müssen Sie die Minibilder dieser Schriften neu erzeugen (mit *Aktion/Element neu aufbauen*).



Beispieltext in der Minibildansicht



Schriftname in der Minibildansicht

Die Einstellungen der Minibild-Ansicht werden auch für die Listen-Ansicht verwendet.

Kataloginformation

Der Dialog *Kataloginfo*, den Sie im *Ablage*-Menü aufrufen können, zeigt Informationen zu Ihrem Katalog und erlaubt Ihnen, eigene Bemerkungen zu hinterlegen. Das *Bemerkung*-Feld kann in HTML-Galerien verwendet werden.



Kataloge schützen

Wenn Sie einen Katalog vor dem Zugriff durch Unbefugte schützen wollen, können Sie einen Passwortschutz einrichten:

1. Rufen Sie *Ablage/Kataloginfo* auf.
2. Klicken Sie auf den Knopf *Passwort eingeben*.
3. Geben Sie ein Passwort ein und sichern Sie den Katalog.
4. Wenn Sie diesen Katalog das nächste Mal öffnen, müssen Sie zunächst das Passwort eingeben, um auf seinen Inhalt zugreifen zu können. *Es gibt*

keine Möglichkeit, ein vergessenes Passwort zu ermitteln!

5. Um den Passwortschutz wieder aufzuheben, öffnen Sie den Katalog, geben das Passwort ein und rufen dann *Ablage/Kataloginfo* auf. Klicken Sie auf den Knopf *Passwort eingeben* und löschen dann das Passwort aus dem Eingabefeld. Sichern Sie den Katalog

Hinweis: Das Aktivieren des Passwortschutzes geht nicht mit einer Verschlüsselung des Kataloges einher. Lesen Sie weiter unten, wie Sie höhere Sicherheitsanforderungen erfüllen können.

Weitere Möglichkeiten, Kataloge zu schützen

Schreibgeschützt-Attribut setzen (Windows):

Führen Sie auf dem Windows-Desktop einen Rechtsklick auf die Katalogdatei aus und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Eigenschaften*. Unter *Attribute* können Sie hier den Schalter *schreibgeschützt* einschalten. Wenn Sie auf *Erweitert* klicken, können Sie die Katalogdatei verschlüsseln, indem Sie *Inhalt verschlüsseln, um Daten zu schützen* auswählen.

Schreibschutz aktivieren (Mac): Im Finder können Sie für einen Katalog das Dateiattribut *Geschützt* aktivieren. Selektieren Sie dazu den Katalog im Finder und rufen dann *Ablage/Information einblenden* auf. Klicken Sie hier auf den Schalter *Geschützt*.



Information-Dialog: Aktivieren Sie diesen Schalter, um einen Katalog zu schützen. Geschützte Kataloge erkennen Sie an dem Vorhängeschloss links unten im Dateisymbol.

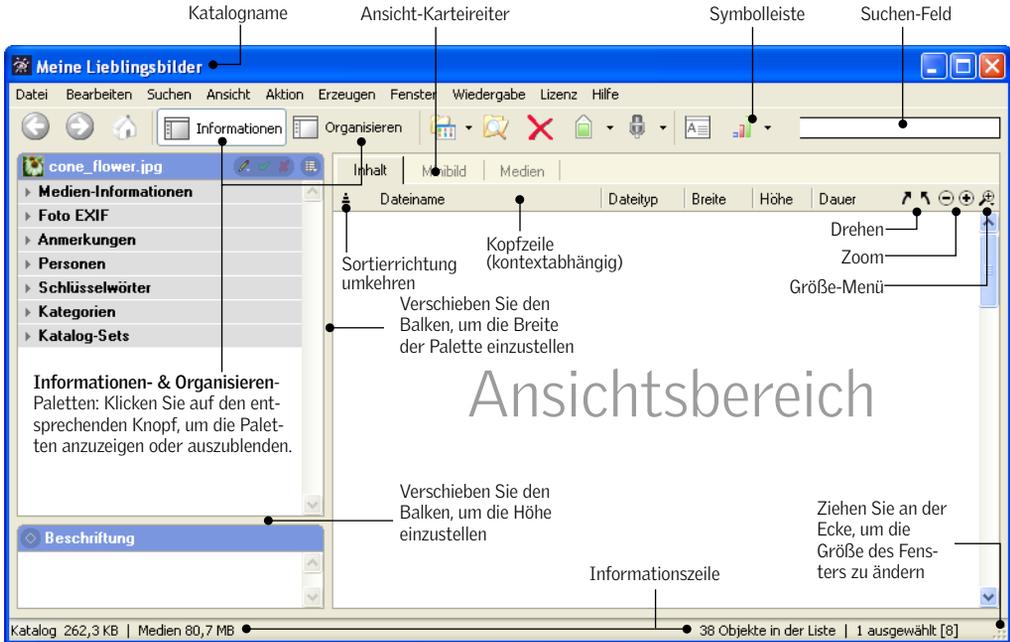
Zwar hindert dies weder Sie noch andere am Ändern des Kataloges (man muss schließlich nur den Schreibschutz wieder aufheben), es kann aber eine gute Erinnerungstütze sein, wenn beim Versuch, diesen

Katalog zu ändern oder zu überschreiben, eine Warnung angezeigt wird.

Verschlüsselung: Sie haben außerdem die Möglichkeit, Kataloge und Medien auf einem verschlüsselten Disk-Image aufzubewahren. Dazu können Sie beispielsweise das Programm PGPdisk verwenden, das sowohl für Windows als auch für Mac OS verfügbar ist.

Backup: Der beste Schutz vor Datenverlusten sind regelmäßige Backups. Hierzu können Sie die in MediaPro integrierte Backup-Funktion verwenden (Seite 60).

iView MediaPro Benutzeroberfläche



Statusnavigation: Erlaubt Ihnen das Umschalten zwischen verschiedenen Ansichten der Organisieren-Palette.



Alle Objekte zeigen: Zeigt alle Objekte des Kataloges an, wenn nur eine Auswahl, z.B. das Ergebnis einer Suche, sichtbar ist.



Informationen/Organisieren: Klicken Sie auf diese Symbole, um die Informationen- und Organisieren-Paletten ein-/auszublenden.



Öffnen mit: Öffnet die ausgewählten Medienobjekte in einem Programm, das Sie aus einer Liste auswählen können.



Mediendatei anzeigen: Zeigt den Speicherort der ausgewählten Mediendateien auf dem Desktop.



Auswahl in den Papierkorb legen: Entfernt die ausgewählten Katalogobjekte und legt die Originale in den Papierkorb.



Etikett einstellen: Weisen Sie hier den ausgewählten Medienobjekten eines von neun farbigen Etiketten zu.



Sprachanmerkung: Mit diesem Menü können Sie Sprachanmerkungen abspielen, aufnehmen oder löschen.



Anzeigeoptionen: Blendet eine Palette ein, in der Felder, Schriftart und Farben für jede Ansicht eingestellt werden können.



Sortieren: Sortieren Sie die Katalogobjekte nach 24 Kriterien, wie z.B. Etikett, Dateiname, Aufnahmezeitpunkt und Abmessungen.



Medium abspielen: Hier finden Sie Optionen, um Filme, Animationen und Musikstücke abzuspielen.



Bildbearbeitung: Blendet die Bildbearbeitungspalette ein, die Funktionen zum Skalieren, Beschneiden und diverse Filter enthält.



Drucken: Hinter diesem Symbol verbergen sich Befehle zum Drucken von Inhaltsverzeichnissen, Kontakt- und Medienbögen.



Diaschau: Schaltet in den Vollbildmodus um und startet eine Diaschau Ihres Kataloges, beginnend mit der ausgewählten Datei.



Drehen: Legt für alle Ansichten den Drehwinkel des Objekts in 90°-Schritten fest. Die Originaldatei wird nicht verändert!



Zoom: Verkleinert bzw. vergrößert in allen Ansichten die Darstellung der Minibilder und Mediendateien.

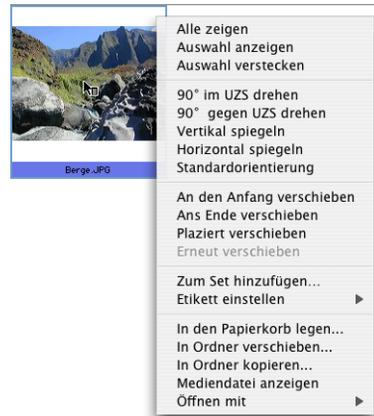
Dateiansichten in Katalogen

iView MediaPro zeigt Dateien in drei verschiedenen Ansichten – *Inhalt*, *Minibild* und *Medien*. Um zwischen diesen umzuschalten, klicken Sie auf den entsprechenden Karteireiter oder drücken Sie die Tastenkombinationen *Befehlstaste-1*, *-2* oder *-3* (Mac) bzw. *Strg-1*, *-2* oder *-3* (Windows).



Alle drei Ansichten bieten Ihnen die vom Desktop gewohnten Möglichkeiten zur Dateisortierung:

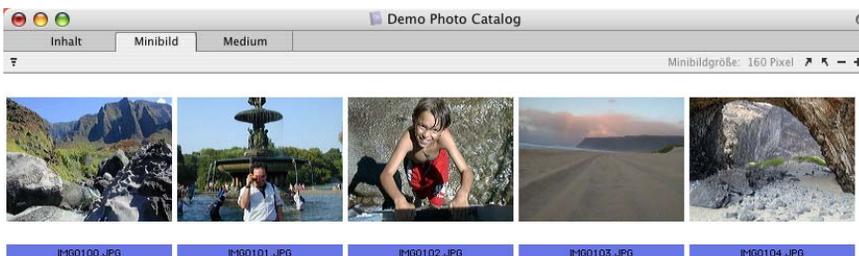
- Um ein *Dokument zu finden*, tippen Sie einfach die ersten Buchstaben des Dateinamens ein.
- Um eine *Datei umzubenennen*, klicken Sie auf ihren Namen und warten Sie einen Augenblick. Danach können Sie einen neuen Namen eingeben. iView MediaPro ändert den Namen des Katalogeintrags und der zugehörigen Originaldatei nur, wenn die Originaldatei auch existiert und iView MediaPro auf den entsprechenden Datenträger zugreifen kann, beispielsweise das nötige Netzwerkvolumen auch gemountet oder die entsprechende Wechselplatte eingelegt ist.
- Um ein *Kontextmenü* aufzurufen, führen Sie einen *Rechtsklick* (Mac: *ctrl-Klick*) auf ein Objekt (oder sonst irgendwo innerhalb des MediaPro-Fensters) aus.
- Um die *Reihenfolge von Objekten zu ändern*, können Sie diese an eine andere Position in der Liste ziehen und dort loslassen. Das funktioniert sowohl mit einzelnen Dateien als auch mit Gruppen von Dateien.
- Um eine oder mehrere *Dateien von einem Katalog in einen anderen zu verschieben oder zu kopieren*, ziehen Sie die entsprechenden Dateien



Kontextmenü: Mit *ctrl-Klick* (Mac) bzw. *Rechtsklick* (Windows) auf ein Medienobjekt haben Sie direkten Zugriff auf viele MediaPro-Funktionen. Das Kontextmenü bietet in allen Ansichten die gleichen Einträge an.

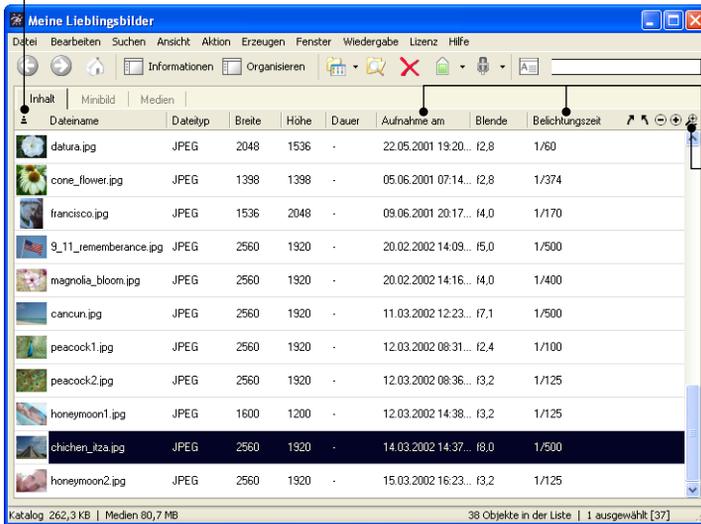
einfach aus dem Fenster des ursprünglichen Katalogs in das geöffnete Fenster des anderen Katalogs.

- Um *Dateien aus einem Katalog in einen Ordner oder auf den Schreibtisch zu verschieben*, ziehen Sie diese auf ein Ordnersymbol bzw. den Schreibtisch. Dadurch werden die Originaldateien an den neuen Speicherort verschoben.
- Um *Dateien aus einem Katalog in einen Ordner oder auf den Schreibtisch zu kopieren*, halten Sie die *Strg-Taste* (Mac: *alt-Taste*) gedrückt und ziehen die Objekte aus dem Katalog auf einen Ordner oder auf den Schreibtisch.
- Um ein *Dokument per Drag & Drop in eine andere Anwendung zu bewegen*, ziehen Sie das Dokument direkt auf die entsprechende Anwendung (bzw. deren Verknüpfung) oder ein geöffnetes Fenster der Anwendung.



Ansichtsbereich: Sie können den für das Anzeigen von Medienobjekten nutzbaren Bereich vergrößern, indem Sie die Symbolleiste ausblenden. Verwenden Sie den Menüpunkt *Fenster/Symbolleiste ein-/ausblenden*.

Sortierreihenfolge aufsteigend/absteigend



Liste nach einem Kriterium sortieren: Klicken Sie auf einen der Spaltentitel, um die Liste nach diesem Kriterium zu sortieren.

Größe-Menü: Legen Sie fest, ob kleine oder große Symbole für die Medienobjekte angezeigt werden sollen.

Welche Felder angezeigt werden, können Sie unter Fenster/Anzeigeoptionen konfigurieren oder indem Sie auf das entsprechende Symbol der Symbolleiste klicken:



- Um die *Sortierreihenfolge von Objekten* umzukehren, können Sie in jeder Ansicht auf den *Umkehren*-Schalter in der linken oberen Ecke des Ansichtsbereichs klicken.

Inhaltsansicht

In der Inhaltsansicht wird der Katalog als Liste kleiner Symbole angezeigt, die zusätzliche Spalten wie Dateigröße, Dateityp, Änderungsdatum etc. enthält. Mit der Palette *Anzeigeoptionen*, die Sie über das *Fenster*-Menü einblenden können, legen Sie fest, welche Felder angezeigt werden sollen.

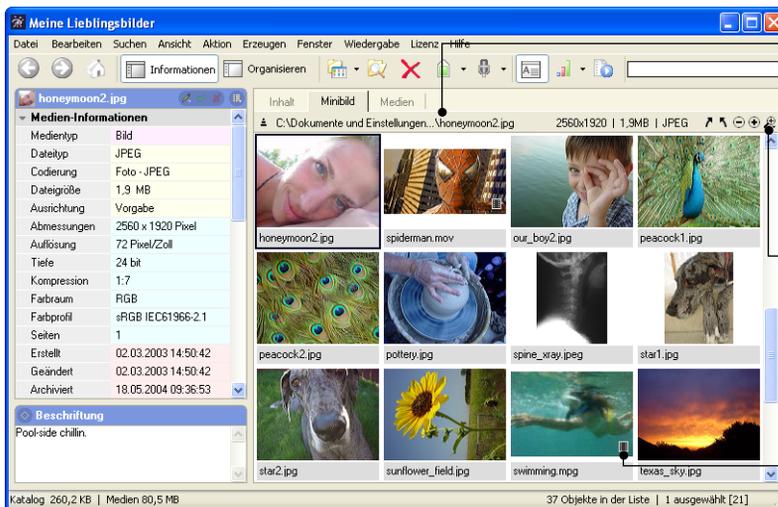
Um diese Liste nach einer bestimmten Spalte zu sortieren, klicken Sie auf den entsprechenden Spaltentitel. Beachten Sie, dass einige Informationen nicht immer angezeigt werden. Die Spalte *Dauer* wird beispielsweise nur bei Filmen und Audiodaten verwendet.

Die Größe der Minibilder kann im *Größe*-Menü am rechten Fensterrand oberhalb des Ansichtsbereiches zwischen *Kleine Symbole* und *Große Symbole* umgeschaltet werden.

Das Umbenennen von Dateien funktioniert genauso wie auf dem Desktop: Klicken Sie auf den Namen und tippen Sie dann den neuen Namen ein. iView gestattet das Umbenennen von Dateien (Katalogeintrag und Original) nur dann, wenn sich die Originaldatei auf einem aktuell gemounteten Volume befindet.

Die Abmessungen der Medienobjekte werden standardmäßig in Pixel angezeigt. Die Maßeinheit können Sie im *Einstellungen*-Dialog festlegen.

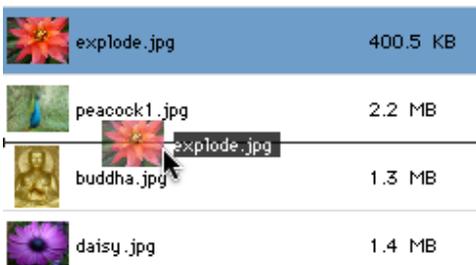
Trotz der geringen Größe der Mediensymbole können Filme und Musikstücke auch in der Inhaltsansicht wiedergegeben werden. Wählen Sie dazu ein Element aus und drücken Sie die Leertaste. Es ist auch möglich, die Ansicht zu wechseln, während ein Medium abgespielt wird.



Kopfzeile: Hier erscheint der Pfadname der ausgewählten Datei samt medienspezifischen Informationen. Für Dateien, auf die aktuell nicht zugegriffen werden kann, werden diese Informationen rot dargestellt.

Größe-Menü: Legen Sie hier - entweder vor oder nach dem Import von Daten - die Minibildgröße fest. Wenn Sie eine größere Auflösung wählen, müssen Sie anschließend die Minibilder neu erzeugen.

Filme werden zur besseren Unterscheidung mit einem Filmsymbol markiert.



Medienobjekte neu positionieren: Klicken Sie auf das Symbol und verschieben Sie es an die gewünschte Position. Diese wird durch eine Linie markiert.



Medien wiedergeben: Selbst in der Inhaltsansicht können Musikstücke und Filme wiedergegeben werden, auch wenn die Mediensymbole sehr klein sind. Wählen Sie einfach eine Datei aus und drücken Sie die Leertaste. Während ein Medium wiedergegeben wird, können Sie die Ansicht wechseln, ohne dass die Wiedergabe unterbrochen wird.



Medien umbenennen: Wie Sie es gewöhnt sind: Klicken Sie auf den Namen, um diesen auszuwählen. Wenn Sie jetzt einen neuen Namen eintippen, wird der alte ersetzt.

Minibildansicht

Die Minibildansicht ist die Standardansicht von iView MediaPro. In dieser Ansicht wird der Katalog als mehrspaltige Liste von Minibildern in veränderbarer Größe

dargestellt. Wenn Sie ein Bild auswählen, werden die zugehörigen Informationen im Informationsfeld oberhalb der Bilder angezeigt. Sie sehen dort den Zugriffspfad und verschiedene medienspezifische Informationen, beispielsweise Dateiformat, Ausmaß oder Dauer. Außerdem können Sie erkennen, ob Sie auf das Originalobjekt zugreifen können oder nicht: Wird der Zugriffspfad in roter statt schwarzer Schrift angezeigt, steht Ihnen das Dokument nicht zur Verfügung.

Um die Position eines Objektes oder einer Gruppe von Objekten im Katalog zu ändern, wählen Sie diese mit der Maus aus und ziehen sie an den gewünschten Ort. Außerdem stehen Ihnen im *Ansicht*-Menü verschiedene *verschieben*-Befehle zur Verfügung. Wenn Sie den Befehl *Platziert verschieben* verwenden, erscheint ein spezieller Mauszeiger, der Sie darauf hinweist, dass Sie nun an die Stelle des Kataloges klicken können, an die die Objekte verschoben werden sollen (dabei können Sie auch im Katalog blättern). Den *Platziert verschieben*-Modus können Sie abbrechen, indem Sie die *Esc*-Taste drücken.

Um das Minibild einer Datei auf den neuesten Stand zu bringen, wählen Sie die Datei mit der Maus aus und verwenden dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen*.

Größe der Minibilder: Sie können festlegen, in welcher Größe Minibilder importiert, angezeigt und ausgedruckt werden sollen. Wählen Sie dazu eine Größe

aus dem *Größe-Menü* rechts oberhalb des Ansichtsbereichs aus.

Bitte beachten Sie: Diese Einstellung wirkt sich auf die Gesamtgröße Ihres Kataloges aus, da größere Minibilder mehr Speicherplatz benötigen.

Falls ein Minibild deutlich kleiner ist als der Rahmen, in dem es sich befindet, hat iView MediaPro ein vorhandenes Minibild verwendet, anstatt ein eigenes zu erzeugen (dies passiert z.B. mit Adobe Photoshop-Dateien). Wenn Sie möchten, dass MediaPro immer eigene Minibilder generiert, deaktivieren Sie die Option *Eingebettete verwenden* unter *Einstellungen/Medien, Typ: Bilder*.

Minibilder drehen: Zum Drehen von Minibildern verwenden Sie die entsprechenden Symbole rechts oberhalb des Ansichtsbereiches.

Die Minibilder werden in 90-Grad-Schritten gedreht.

Sie können auch mehrere Dokumente auswählen und alle gemeinsam drehen.

Indem Sie ein Minibild drehen, wird das Originaldokument nicht verändert.

Der aktuelle Drehwinkel beeinflusst auch die Darstellung in der Medienansicht, in Diaschauen und in HTML-Galerien.

Film-Minibilder: Falls das Minibild eines Films nur als schwarze Fläche dargestellt wird oder Ihnen als Vorschau ungeeignet erscheint, aktivieren Sie es, d.h. wählen Sie es mit der Maus an und wechseln dann in die Medienansicht. Spielen sie dort die Animation ab. Stoppen Sie die Animation an einem beliebigen Einzelbild, welches Ihnen als Voransicht geeignet erscheint. Benutzen Sie dann wieder die Funktion *Element neu aufbauen*. Wenn Sie nun in die Minibildansicht zurückkehren, wird dort das neue Minibild angezeigt.

Um bei mehrseitigen Dokumenten oder Dateien mit mehreren Ebenen ein neues Minibild festzulegen, wechseln Sie ebenfalls in die Medienansicht. Verwenden Sie nun das Blättern-Werkzeug, um auf die gewünschte Seite bzw. Ebene zu wechseln. Rufen Sie dann *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

Verbessern der Minibild-Qualität

Digitalkameras und einige Programme wie z.B. Photoshop betten selbst Minibilder in die Bilddateien ein. Die Qualität dieser Minibilder ist normalerweise nicht besonders gut. Beim Importieren solcher Dateien stellt MediaPro normalerweise das vorhandene Minibild dar und speichert es im Katalog. Dies führt zu kurzen Importzeiten einerseits und relativ unansehnlichen Minibildern andererseits.

Um die Qualität der Minibilder zu erhöhen, können Sie iView veranlassen, während des Importvorgangs eigene Minibilder zu erzeugen. Alternativ können Sie auch nach dem Import einzelne Minibilder neu aufbauen. Die von MediaPro erzeugten Minibilder haben eine höhere Qualität und belegen weniger Speicher als die in Medienobjekten eingebetteten Minibilder.

Minibilder während des Imports neu aufbauen:

Indem Sie den Schalter *Eingebettete verwenden* unter *Einstellungen/Medien, Typ: Bilder* deaktivieren, weisen Sie MediaPro an, neue Minibilder zu generieren. Da iView dazu beim Import die gesamte Originaldatei einlesen, auspacken und rendern muss, wird dadurch – abhängig von der Größe der Originaldatei – der Importprozess drastisch verlangsamt.

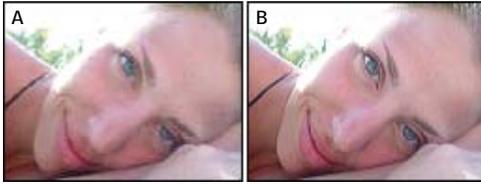
Einzelne Minibilder neu aufbauen: Falls Sie einen Katalog verwenden, in den Sie auch Bilder mit eingebetteten Minibildern importiert hatten, wählen Sie die betreffenden Objekte aus und rufen dann *Aktion/Element neu aufbauen* auf. Diese Funktion ist auch über das Kontextmenü verfügbar, das erscheint, wenn Sie einen *ctrl-* bzw. Rechtsklick auf ein Minibild ausführen.

Größe von Minibildern ändern: Die Größe der Minibilder kann mit Hilfe des *Größe-Menüs* am rechten Fensterrand oberhalb des Ansichtsbereiches geändert werden. Wenn Sie hier ein Format auswählen, das größer ist als die vorhandenen Minibilder, müssen Sie hinterher den Befehl *Aktion/Element neu aufbauen* aufrufen, um die Minibilder in der gewählten Größe neu zu berechnen.

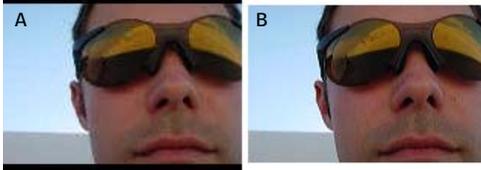
Bilder aus Digitalkameras

Unabhängig vom Modell erzeugen die meisten Digitalkameras Minibilder in schlechter Qualität. Indem Sie

die Minibilder neu aufbauen, wird sich die Qualität deutlich verbessern.



A: Von Digitalkamera erzeugtes pixeliges Minibild.
B: Von MediaPro neu erzeugtes Minibild.

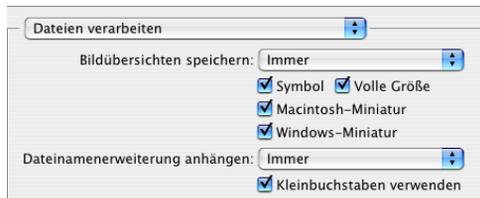


A: Digitalkamera-Minibild: Pixelig, 3:2-Format, schwarze Balken
B: Von MediaPro erzeugtes Minibild: Ohne schwarze Balken

Einige Digitalkameras, z.B. von SONY, erlauben es, Bilder im Seitenverhältnis 3:2 aufzunehmen. Wenn die Kamera für ein solches Bild das Minibild berechnet, versieht sie es oben und unten mit schwarzen Balken, damit ein Minibild im Format 4:3 entsteht. Um diese Balken zu entfernen und die Minibildqualität zu verbessern, wählen Sie die betreffenden Bilder aus und rufen dann *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

Adobe Photoshop 7 und CS

Photoshop bettet beim Speichern ein Vorschaubild in jede Bilddatei ein. Die entsprechende Option finden Sie in den Photoshop-Voreinstellungen unter *Dateien verarbeiten* im Bereich *Bildübersichten speichern*. Wenn hier Macintosh Miniatur aktiviert ist, erzeugt Photoshop CS 160x160 Pixel große Minibilder. Es ist nicht möglich, eine andere Minibildgröße zu wählen.



Wenn Sie eine größere Standard-Minibildgröße als 160x160 in Ihrem Katalog eingestellt haben, erscheinen die Photoshop-Minibilder zu klein. Erzeugen Sie sie neu, damit sie zum Rest des Kataloges passen. Falls ein Photoshop-Bild nicht über ein Minibild verfügt, wird iView MediaPro automatisch ein eigenes erzeugen.

Die Minibildgröße von Photoshop 7 beträgt 128x128 Pixel, die von Photoshop 6 112x112 Pixel.



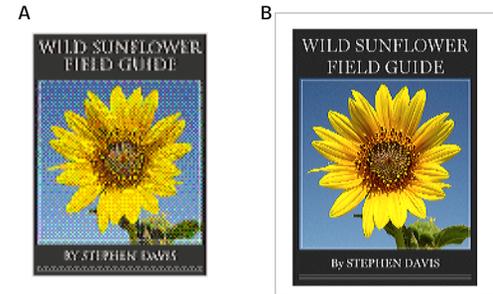
A: Von Photoshop 7 erzeugtes Minibild.
B: Von MediaPro neu erzeugtes Minibild.

Adobe Image Ready

Image Ready bettet keine Minibilder in optimierte Dateien ein. MediaPro erzeugt automatisch eigene Minibilder für diese Dateien.

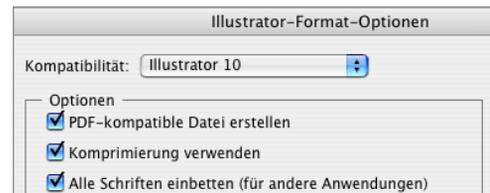
Adobe Illustrator 6, 7, 8, 9, 10 und CS

Illustrator bietet keine weitergehenden Optionen zur Erzeugung von Minibildern an, die in sein Standard-Dateiformat (.ai) eingebettet werden. Standardmäßig erzeugt Illustrator CS Bitmap-PICT-Minibilder in einer Größe von 160x160 Pixel.



A: Illustrator (Version 6, 7, 8, 9) Bitmap-Minibild.
B: Illustrator 10 Minibild, PDF-kompatibel.

Allerdings gibt es für Illustrator 10 und CS unter Mac OS X eine wichtige Option: Aktivieren Sie beim Speichern von Dateien im Illustrator-Format die Option *PDF-kompatible Datei erstellen*. Diese Option ist nach Aufruf von *Sichern unter* und Auswahl eines Dateinamens aktivierbar.



Wenn Sie Illustrator-Dateien ohne diese Option oder als Illustrator-EPS sichern oder wenn Sie unter Mac OS 9 arbeiten, benötigen Sie die Ghostscript-Erweiterung im MediaPro *Importers*-Ordner. Diese können Sie von der iView-Website laden.

Die Qualität von Illustrator-Minibildern kann nicht durch Aufrufen der Funktion *Aktion/Element neu aufbauen* verbessert werden.

Macromedia FreeHand 9, 10 und MX (11)

FreeHand bettet beim Speichern von Dokumenten ein Minibild in der Größe von 112x112 Pixel ein. Dieses liegt als Farb-Bitmap im PICT-Format vor. Free-Hand-Dokumente, die ohne Minibild gespeichert wurden, haben folgendes Symbol:



Mit Hilfe der Export-Einstellungen von FreeHand können Sie dafür sorgen, dass in jede Datei ein Minibild („Dateivorschau“) eingebettet wird. Den Einstellungsdialog finden Sie unter *FreeHand/Einstellungen/Exportieren*.

iView schlägt folgende Einstellungen vor:

1. **FreeHand-Dateivorschau:** Ist dieser Schalter aktiviert, wird in jedes FreeHand-Dokument beim Speichern ein JPEG-Vorschaubild im Format 112x112 Pixel eingebettet. Sie können die Größe des Vorschaubildes verändern, um in iView eine bessere Darstellung in der Medienansicht zu erreichen.



2. **Portfolio-Vorschau einschließen:** Dieser Schalter sorgt dafür, dass in FreeHand-Dokumente beim Speichern ein Minibild eingebettet wird, das iView in der Minibild-Ansicht verwendet.

3. Durch Aktivieren von **Bitmap-PICT-Vorschauen** kann es zwar zu einem Farbstich bei CMYK-Dokumenten kommen, der Vorteil besteht aber darin, dass man die Größe der Vorschau skalieren kann, was insbesondere bei großen Dokumenten hilfreich ist.



Adobe InDesign 2 und CS

MediaPro berechnet für die Medienansicht standardmäßig eine 128x128 Pixel große Vorschau der ersten Seite von InDesign-Dokumenten.

Mit der Funktion *Aktion/Element neu aufbauen* kann die Qualität von InDesign-Minibildern nicht verbessert werden.

Minibildqualität und Kataloggröße

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie man die Qualität der Minibilder verbessern und gleichzeitig die Kataloggröße reduzieren kann, was besonders bei Katalogen mit mehr als 10.000 Bildern sinnvoll ist.

Um möglichst kleine Kataloge zu generieren, müssen Sie MediaPro anweisen, eigene Minibilder zu berechnen. Diese haben eine höhere Qualität als die in Mediendateien eingebetteten Vorschaubilder und belegen außerdem weniger Speicherplatz. Rufen Sie dazu den Menüpunkt *iView MediaPro/Einstellungen* auf und deaktivieren Sie auf der Karteikarte *Medien* den Schalter *Eingebettete verwenden*.

Da iView dann beim Import die gesamte Originaldatei einlesen, auspacken und rendern muss, wird dadurch – abhängig von der Größe der Originaldatei – der Importprozess deutlich verlangsamt.

Vorhandene Kataloge, die eingebettete Minibilder verwenden, können Sie aktualisieren, indem Sie die entsprechenden Minibilder auswählen und

Aktion/Element neu aufbauen aufrufen. Damit kann die Kataloggröße um bis zu 35% verringert werden.

Im Endeffekt müssen Sie eine Abwägung vornehmen, ob Ihnen möglichst kleine Katalogdateien mit qualitativ besseren Minibildern die beim Importieren zusätzlich benötigte Zeit wert sind.

Wenn Sie beispielsweise unterwegs mit einem Laptop arbeiten und Batteriestrom sparen müssen, sollten Sie die in den Mediendateien eingebetteten Minibilder verwenden, was den Importvorgang deutlich beschleunigt.

Der Speicherbedarf von eingebetteten Minibildern und damit die Kataloggröße ist von den in Digitalkameras und Softwareprogrammen verwendeten Verfahren zur Codierung der Minibilder abhängig.

Die für das Katalogisieren benötigte Zeit variiert auch abhängig vom Betriebssystem Ihres Computers und der Prozessorgeschwindigkeit. Wesentlich ist auch die Größe der zu importierenden Originaldateien. Ein Minibild aus einer 25 MB großen Photoshop-Datei zu erzeugen dauert länger, als aus einem 2 MB großen Digitalkamerabild ein Minibild zu errechnen.

Eine weitere Reduktion der Kataloggröße können Sie erreichen, indem Sie ein kleineres Format für die Minibilder auswählen. Diese Änderung können Sie im *Größe-Menü* vornehmen, das Sie rechts über der Mediendarstellung finden.



Schließlich ist noch interessant, dass MediaPro ab Version 2 automatisch komprimierte JPEG-Minibilder erzeugt. Damit reduziert sich die Kataloggröße im Vergleich zu mit MediaPro 1.5 ohne Minibildkompres-

sion gespeicherten Katalogen um mehr als 50 Prozent.



iView MediaPro 1.5
1200 Medienobjekte
1,8GB Mediengröße
Minibilder mit 128x128 Pixeln
Kataloggröße: **21,6MB**



iView MediaPro 2.5
1200 Medienobjekte
1,8GB Mediengröße
Minibilder mit 128x128 Pixeln
Kataloggröße: **9,7MB**



Mit dem **Zoom-Werkzeug** können Sie die Darstellung vergrößern bzw. verkleinern.

Das **Größe-Menü** beeinflusst die Darstellung der Medienobjekte im Ansichtsbereich.

In dieser Katalogansicht ändern Sie mit der **Bildlaufleiste** nicht den angezeigten Bildausschnitt, sondern blättern durch den Katalog. Ist das Bild größer als der Ansichtsbereich, verwandelt sich die Maus in eine Hand, wenn Sie den Mauscursor über das Bild bewegen. Dann können Sie ins Bild klicken und den Ausschnitt verschieben.

Medienansicht

In dieser Ansicht wird jeweils nur ein Objekt in voller Größe dargestellt. Im Gegensatz zur Inhalts- und Minibildansicht handelt es sich bei der Medienansicht um eine Präsentation der originalen Mediendatei. Deshalb muss der Zugriff auf die Originaldatei gewährleistet sein, sonst erscheint die Meldung *Datei nicht gefunden*.

In der Medienansicht können Sie Animationen wiedergeben, Filme und Audiodateien abspielen oder durch QTVR-Bilder navigieren. Außerdem können Sie durch die verschiedenen Seiten eines PDFs blättern oder die einzelnen Ebenen einer Photoshop-Datei ansehen. Die dafür zuständigen Symbole erscheinen automatisch in der Infozeile, wenn das aktuelle Objekt aus mehreren Seiten oder Ebenen besteht.



Medien wiedergeben: Bei der Wiedergabe von Filmen, Musik und QTVR erscheinen die bekannten QuickTime-Steuerelemente.

Mehrseitige Dokumente & Dokumente mit mehreren Ebenen: Navigieren Sie mit diesen Pfeilen durch mehrseitige Dokumente.

Falls ein Bild größer als das darstellende Fenster ist, ändert der Cursor seine Form zu einer Hand (dem *Grabber*). Damit können Sie das Bild innerhalb des Fensters bewegen.

Um die Ansicht zu vergrößern, drücken Sie *Befehlstaste +* (Windows: *Strg +*). Zum Verkleinern der Ansicht drücken Sie *Befehlstaste -* (Windows: *Strg -*). Alternativ können Sie die Zoom-Knöpfe oberhalb der Medienansicht benutzen.

Mit Hilfe des *Größe-Menüs* rechts über der Medienansicht können Sie festlegen, wie ein Objekt angezeigt werden soll. Mögliche Einstellungen sind:

Originalgröße, *Größe anpassen*, *Breite anpassen*, *Höhe anpassen*, *Schmalseite einpassen*, *Breitseite einpassen*, *Teil*.

Bei sehr großen Mediendateien (>30 MB) kann es bei der Anzeige zu einer geringfügigen Verzögerung kommen, die um so kleiner ausfällt, je schneller der Rechner ist.

Die Größeneinstellung wird auch beim Ausdruck wirksam. Falls Sie beispielsweise ein Bild in einem bestimmten Seitenverhältnis ausdrucken möchten, wählen Sie das entsprechende Verhältnis in der Medienansicht aus und drücken dann das Bild. Um nur eine bestimmte Ebene oder nur eine einzelne Seite eines mehrteiligen Dokuments zu drucken, wählen Sie bitte die entsprechende Seite oder Ebene aus, verwenden dann die Funktion *Element neu aufbauen* und drucken danach Ihr Dokument aus. iView

MediaPro druckt nur den Ausschnitt, für den das Minibild definiert wurde.

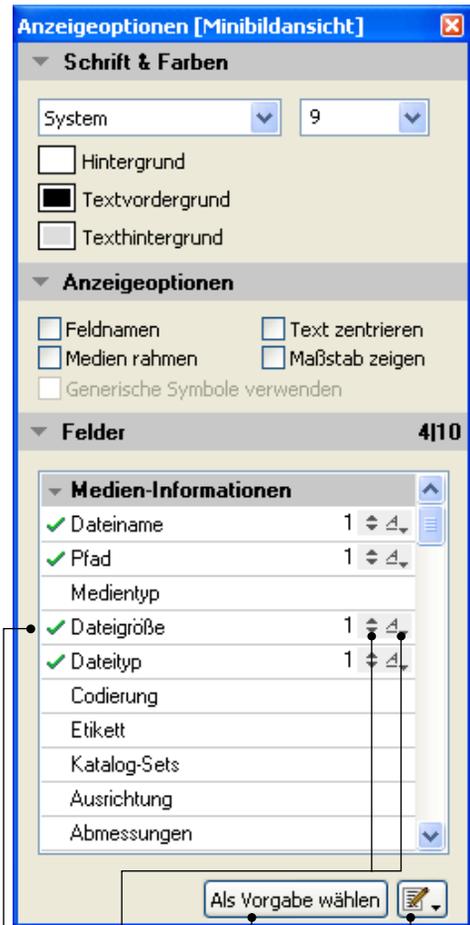
Benutzerdefinierte Ansichten & Layouts

Sie können jede Ansicht (Inhalt, Minibild, Medien) in der *Anzeigeeoptionen*-Palette Ihren Bedürfnissen anpassen. Dort finden Sie verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, beispielsweise welche Informationen überhaupt angezeigt werden sollen, welche Zeichensätze, Farben und Textgrößen verwendet werden sollen oder welche Hintergrundfarbe dargestellt werden soll. Diese Einstellungen werden sowohl für die meisten Exportfunktionen verwendet (z.B. für HTML-Galerien), als auch bei der Druckausgabe. Benutzen Sie zur Anpassung den Menübefehl *Fenster/Anzeigeeoptionen einblenden* oder klicken Sie auf das *Anzeigeeoptionen*-Symbol der Werkzeugeleiste.

Anzeigeeoptionen: *Feldnamen* blendet den Feldnamen neben dem Feldinhalt ein. *Medien rahmen* zeichnet einen 1 Pixel breiten Rand um die Minibilder. *Generische Symbole verwenden* zeigt in der Inhaltsansicht ein generisches anstelle des gerenderten Symbols. *Text zentrieren* sorgt dafür, dass die Medieninformationen in der Minibild- und Medienansicht zentriert angezeigt werden. *Maßstab zeigen* stellt die Minibildgröße ins Verhältnis zur Originalgröße.

Beachten Sie, dass verschiedene Anzeigeeoptionen nur in bestimmten Ansichten zur Verfügung stehen.

Felder: Um eine Infospalte hinzuzufügen, klicken Sie auf die betreffende Bezeichnung in der Feldliste. Sie können sowohl die Größe, als auch den Stil jedes einzelnen Feldes anpassen. Indem Sie auf das Doppelpfeilsymbol in dem betreffenden Feld klicken, ändern Sie – je nach Ansicht – die Spaltenbreite bzw. Zeilenanzahl. Der kleine Pfeil nach oben vergrößert die Spaltenbreite bzw. Zeilenanzahl, der Pfeil nach unten verkleinert sie. Ein Klick auf das unterstrichene kursive „A“ daneben öffnet ein Popup-Menü, mit dem Sie den Schriftstil ändern können. Die Reihenfolge, in der die Felder unter den Medienobjekten eingeblendet werden, entspricht exakt der Reihenfolge, in der Sie sie angeklickt haben.



Mit den *Nach oben* und *Nach unten*-Pfeilen können Sie die Anzahl der Zeilen für die Anzeige dieses Feldes festlegen. Schriftattribute können Sie mit Klick auf das *A*-Symbol einstellen.

Damit ein bestimmtes Feld dargestellt wird, müssen Sie dieses mit einem Häkchen versehen, indem Sie auf den Feldnamen klicken. Soll das Feld wieder ausgeblendet werden, klicken Sie nochmals auf den Feldnamen.

Mit Klick auf diesen Knopf können Sie die vorgenommenen Einstellungen dauerhaft sichern. Auf gespeicherte Einstellungen können Sie jederzeit zurückgreifen und sie auch in AppleScripts verwenden.

Um die aktuellen Einstellungen bei neuen Katalogen als Standardeinstellungen vorzufinden, klicken Sie auf den Knopf *Als Vorgabe*.

Über das Popup-Menü *Optionen* am unteren Rand des Fensters können Sie die Einstellungen zur späteren Wiederverwendung sichern. Gesicherte Einstellungen können jederzeit wieder aufgerufen und auch in AppleScript-Skripts verwendet werden (Mac). Wenn Sie die aktuellen Einstellungen als Vorgabe für neue Kataloge verwenden wollen, klicken Sie *Als Vorgabe* an.



Beispiel einer Minibildansicht: Diese Ansicht wurde über den Menüpunkt *Fenster/Anzeigeoptionen* eingestellt. Die Minibildgröße beträgt 320 Pixel.

Wiedergabelisten-Modus

Im Wiedergabelisten-Modus werden die Mediendateien eines Kataloges in einer fortlaufenden Sequenz abgespielt. Der Wiedergabelisten-Modus ist standardmäßig deaktiviert und kann mit dem Menüpunkt *Wiedergabelisten-Modus* im *Wiedergabemenü* ein- und ausgeschaltet werden.

Diese Funktion ist sinnvoll bei Katalogen mit MP3-Dateien, die sie hintereinander anhören wollen, oder bei einer Reihe von Videosequenzen und Standbildern, die Sie nacheinander betrachten wollen. MediaPro wird die Dateien des Kataloges so lange fortlaufend abspielen, bis Sie die Wiedergabe stoppen.

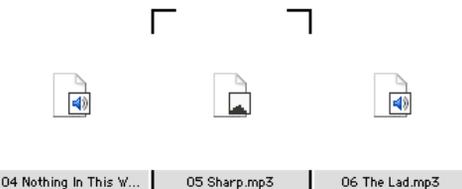
Um eine Wiedergabeliste zu starten, selektieren Sie die Datei, mit der Sie beginnen möchten und drücken dann das Wiedergabe-Symbol in der Symbolleiste. Alternativ können Sie auch die Leertaste drücken. Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie erneut auf das Wiedergabesymbol bzw. drücken wieder die Leertaste.

Der Wiedergabelisten-Modus ist auch bei einem Katalog aus Standbildern interessant: In der Medienansicht simuliert er eine Diaschau. Im Unterschied zur echten Diaschau bleiben die Informationen der ver-

schiedenen Paletten sichtbar. Im *Wiedergabemenü* können Sie festlegen, wie lang die Pause zwischen zwei Standbildern dauern soll.

Auch wenn der Wiedergabelisten-Modus ausgeschaltet ist, können Medienobjekte abgespielt werden. Allerdings wechselt MediaPro dann nicht mehr automatisch zum nächsten Objekt.

Wiedergabesymbol in der Symbolleiste: Klicken Sie in einer beliebigen Ansicht auf dieses Symbol, um den Wiedergabelisten-Modus bzw. die Wiedergabe zu starten oder zu stoppen.



Wiedergabelisten-Modus: Sie erkennen das gerade abgespielte Medium an den schwarzen Ecken.



Wiedergabe in der Medienansicht: Benutzen Sie die Standard-QuickTime-Steuerelemente, um die Wiedergabe von Filmen, Musik sowie Flash- und QTVR-Dateien zu steuern.



Wiedergabe in der Inhaltsansicht: Auch wenn die Symbole nur klein sind: In der Inhaltsansicht können sowohl Musikstücke als auch Filme abgespielt werden. Selektieren Sie ein Medienobjekt und drücken Sie die Leertaste, um die Wiedergabe zu starten.

Wiedergabe

Sie können Filmsequenzen oder Musik (inklusive MP3-Dateien) direkt in iView MediaPro wiedergeben, indem Sie eines oder mehrere Objekte auswählen und dann die Leertaste drücken oder das Wiedergabe-Symbol in der Werkzeugleiste anklicken.

Um die Wiedergabe anzuhalten, drücken Sie erneut die Leertaste oder klicken auf das Wiedergabe-Symbol. Wenn Sie auf die QuickTime-Steuerung für Filme zugreifen möchten, sollten Sie den Film in der Medienansicht abspielen.

Einzigartig ist die Möglichkeit, während der laufenden Wiedergabe zwischen Inhalts-, Minibild- und Medien-

ansicht umschalten zu können, ohne dass dadurch die Wiedergabequalität z.B. von MP3-Dateien beeinflusst wird. Klicken Sie dazu einfach auf den Karteireiter der entsprechenden Ansicht. Falls MediaPro ein Dateiformat nicht wiedergeben kann, können Sie für dieses Format ein Hilfsprogramm festlegen (Seite 61).

Informationen und Anmerkungen

Die Informationen-Palette

Wenn ein Computer, eine Digitalkamera oder ein anderes digitales Gerät eine Mediendatei erzeugt, werden Informationen in die Datei eingebettet, die sie näher beschreiben. Diese Informationen werden auch als Metadaten bezeichnet und von Software-Programmen verwendet, um den Inhalt der Mediendatei korrekt zu interpretieren.

MediaPro zeigt Metadaten und andere Informationen, wie z.B. Dateigröße und Dateityp, Abmessungen, Auflösung, Name, Aufnahmedatum und Spieldauer in der *Informationen-Palette* an. Welche Informationen angezeigt werden, ist abhängig vom Medientyp.

Die Informationen-Palette wird mit Klick auf den Knopf *Informationen* in der Symbolleiste oder durch Drücken von *Befehlstaste-4* (Windows: *Strg-4*) eingeblendet.

Die in der Informationen-Palette angezeigten Daten sind in verschiedene Gruppen unterteilt. Um die Daten einer Gruppe einzublenden, klicken Sie auf das Aufklappdreieck vor dem Namen der Gruppe.

Manche Dateien beinhalten sehr viele Informationen. Um alle Metadaten zu betrachten, können Sie in der Palette nach unten blättern oder einzelne Gruppen über die Listenkonfiguration ausblenden.

Medien-Eigenschaften

- **Medien-Informationen:** Enthält nicht veränderbare Metadaten, die Ihr Computer einer Datei zuweist, wie z.B. Typ, Größe und Erzeugungsdatum. Zusätzlich werden die Größe des Minibildes und der Anmerkungen angezeigt. Andere Felder sind abhängig vom Datentyp: Bei Bilddateien erscheinen Abmessungen, Farbtiefe, Farbraum und -Profil. Bei digital codierter Musik erscheinen das verwendete Kompressionsverfahren, Spieldauer, Tonkanäle und Informationen über die Soundqualität. Für Videodateien werden Bildgröße, Bildrate und Qualität angezeigt.
- **Foto EXIF:** Für Bilder aus Digitalkameras werden die EXIF-Informationen angezeigt. Diese beinhalten Aufnahmedatum und -zeit und Kamera-spezifische Informationen wie Verschlusszeit, Blende und

Belichtung. Auch GPS-Informationen erscheinen – falls vorhanden – in dieser Gruppe. Unterschiedliche Kameras betten unterschiedliche EXIF-Informationen ein. Es werden nur EXIF-Felder angezeigt, die einen Wert enthalten.

- **Cue Points (Audio und Video):** Einige Audio- und Videodateien können Zeitmarken (oder Cue Points) enthalten. Diese können beispielsweise in einem Musikstück den Chorgesang und Solos markieren. MediaPro zeigt alle vorhandenen Cue Points mit Namen und Zeitpunkt an.
- **Filmspuren:** Filmdateien enthalten zwei Spuren mit digitalen Informationen – eine Video- und eine Tonspur. Auch mehrere Video- und Tonspuren in einer Filmdatei sind möglich. Für jede Videospur werden die verwendete Codierung, die Dauer, die Datenrate und die Bildrate dargestellt. Bei Audiodateien wird die Codierungsart, die Startzeit, die Dauer, die Datengröße und die Datenrate angezeigt.

Anmerkungen

iView MediaPro stellt 19 vordefinierte Anmerkungsfelder für Ihre Dateien bereit. Diese werden auch als IPTC-Felder bezeichnet und umfassen Einträge zu Schlüsselwörtern, Beschriftung, Kategorien usw.

IPTC steht für „International Press and Telecommunications Council“, zu deutsch „Internationaler Fernmelder der Presse“. Seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts bemüht er sich um die Standardisierung des Austauschs von Nachrichtenmeldungen. iView MediaPro richtet sich nach diesem Standard.

Die IPTC-Felder sind auch Teil des neuen XMP-Standards von Adobe. XMP steht für Extensible Metadata Platform. MediaPro kann XMP-Informationen aus JPEG-, TIFF-, PNG- und Photoshop-Dateien auslesen.

In MediaPro eingegebene Anmerkungen werden erst dann in die Originaldateien geschrieben, wenn der Katalog mit diesen synchronisiert wird (Seite 36).

Beschriftung: In diesem Bereich der Informationen-Palette ist es möglich, unstrukturierte Anmerkungen zu hinterlegen. Eine in einer Mediendatei vorhandene Beschriftung wird automatisch hier eingeblendet.

The screenshot shows a media browser window with the following sections:

- Header:** Navigation icons (back, forward, home) and a tab labeled "Informationen".
- File Info:**
 - Thumbnail:
 - Erstellt: So, 2. Mär 2003 14:5...
 - Geändert: So, 2. Mär 2003 14:5...
 - Archiviert: Di, 18. Mai 2004 8:5...
 - Kommentiert: -
 - Minibildgröße: 5468 bytes
 - Anmerk.größe: 118 bytes
 - Aufnahmegröße: 0 bytes
 - Hersteller: SONY
 - Modell: CYBERSHOT
- Foto EXIF:**
 - EXIF Vers.: 2,1
 - Aufnahme am: Do, 14. Mär 2002 14:...
 - Blende: f8,0
 - Belichtungszeit: 1/500 sek
 - Blendenkorr.: +0,0
 - Belichtungsprog.: Programm
 - Brennweite: 9,7 mm
 - Lichtquelle: Auto
 - Blitz: AUS
 - Messung: Spot
 - ISO-Einstellung: 100
 - Verhältnis: 2:1 bit/Pixel
- Beschriftung:**
 - Seitenansicht der Kukulkán Pyramide von Chichén Itzá. Infraroteffekt wurde nachträglich hinzugefügt.
- Footer:** Katalog 407,3 KB | Medien 80,7 MB

Ins Beschriftungsfeld können Sie weitere unstrukturierte Informationen und Notizen zu einem Medienobjekt eingeben. In der Datei vorhandene Kommentare werden hier angezeigt.

Drücken Sie auf den Knopf **Informationen** oder **Befehlstaste/Strg-4**, um die Informationen-Palette einzublenden. Wenn Sie erneut **Informationen** oder **Befehlstaste/Strg-4** drücken, wird die Informationen-Palette wieder ausgeblendet.

Dateisymbol, Dateiname und Dateityp des ausgewählten Medienobjekts.

Die gezeigten Medieninformationen sind vom Dateityp abhängig. Unten sehen Sie Medieninformationen für eine MP3-Datei.

Medien	
Medientyp	Audio
Codierung	ms
Dauer	00:06:07
Datenrate	15,6 KB/Sek
Audiokanäle	Stereo
Audioauflösung	44100 Hz
Audio-Bitrate	16 Bit

Auch die angezeigten Metadaten sind vom Dateityp abhängig. Links Metadaten eines JPEG-Digitalfotos, unten Metadaten eines QuickTime-Films.

Spurinfo	
#2 Video	
Codierung:	Sorenson Video
Startzeit:	00:00:00.0
Dauer:	00:01:49.9
Datengröße:	20,1 MB
Datenrate:	59,7 KB/Sek
Bildrate:	24 FPS
#2 Ton	
Codierung:	QDM2
Startzeit:	00:00:00.0
Dauer:	00:01:49.9
Datengröße:	1,3 MB
Datenrate:	11,7 KB/Sek

Medien

Klicken Sie auf das Dreieck, um die zu dieser Gruppe gehörenden Informationen ein- und auszublenden.

Durch Verschieben dieses Balkens können Sie die Größe des Beschriftungsfeldes ändern.

QuickTime-Metadaten: iView MediaPro unterstützt außerdem Informationen und Kommentare, wie sie beispielsweise von QuickTime erzeugt werden, und setzt diese in ihre IPTC-Äquivalente um. So wird bei einer MP3-Datei das IPTC-Feld *Autor* mit dem Künstlernamen, das Feld *Produkt* mit dem Albumnamen und das Feld *Titel* mit dem Songnamen bestückt.

Anmerkungsgruppen

Personen, Schlüsselwörter, Kategorien: Diese drei Gruppen erleichtern Ihnen die Katalogisierung Ihrer Medien gehören ebenfalls zu den XMP- und IPTC-Standards.

Unter **Sets** werden alle Katalog-Sets aufgeführt, zu denen ein Medienobjekt gehört. Katalog-Sets sind eine hierarchische Methode zum Organisieren der Mediendateien. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 48.

Benutzerdefinierte Anmerkungsfelder

iView MediaPro unterstützt bis zu 16 eigene Infofelder. Mit dem Menüpunkt *Bearbeiten/Benutzerfelder hinzufügen* können Sie eigene Infofelder einrichten und vorhandene bearbeiten bzw. löschen.

Die benutzerdefinierten Anmerkungsfelder erscheinen am Ende des Abschnitts *Anmerkungen* der Informationen-Palette.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie Objekte zwischen zwei Katalogen austauschen, werden die benutzerdefinierten Felder automatisch angepasst. Falls beide Kataloge zusammen über mehr als 16 unterschiedliche benutzerdefinierte Infofelder verfügen, werden die in alphabetischer Reihenfolge ersten 16 Felder übernommen.

Anmerkungen hinzufügen

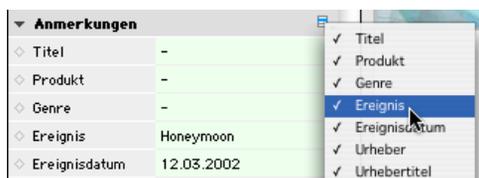
Alle Anmerkungsfelder arbeiten nach demselben Prinzip: In alle können Sie direkt Text eingeben, um beispielsweise Kategorie, Beschriftung oder Schlüsselwörter festzulegen. Links stehen die Feldnamen, in die Textfelder rechts daneben können Sie Daten eingeben. Um Informationen einzufügen oder zu bearbeiten, machen Sie einen Doppelklick in das Textfeld neben dem entsprechenden Feldnamen.

Mit Hilfe der zwei Symbole am oberen Rand der Informationen-Palette können Sie:

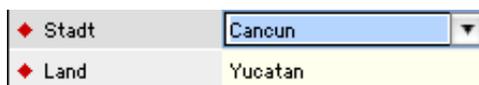
- Änderungen permanent sichern.* Diese Aktion wird jedesmal ausgeführt, wenn Sie ein anderes Objekt auswählen oder den Katalog schließen.
- Änderungen verwerfen bzw. löschen.*

Durch Hinzufügen oder Bearbeiten von Anmerkungen werden die Originaldateien nicht modifiziert. Erst wenn Sie die Katalogeinträge mit den Originaldateien abgleichen, werden die Anmerkungen auf diese übertragen (Seite 36).

Objekte können ebenfalls mit Anmerkungen versehen werden, indem man sie per Drag & Drop auf den Katalogindex der Organisieren-Palette zieht (Seite 39).



Anmerkungen ein-/ausblenden: Benutzen Sie das Anmerkungen-Menü, um bestimmte Anmerkungsfelder in der Informationen-Palette anzuzeigen oder nicht.



Anmerkungen widerrufen: Wenn Sie eine Anmerkung eingegeben haben, erscheint links vom Anmerkungsfeld eine rote Raute. Klicken Sie auf diese, um die Anmerkung wieder zu löschen.

◇ Titel	Don't Make Me Wait
◇ Produkt	Seal IV [UK]
◇ Urheber	Seal

QuickTime-Informationen: In Dateien eingebettete QuickTime-Informationen werden in die passenden IPTC-Felder übertragen. Beispielsweise wird ein MP3-Albumtitel ins IPTC-Feld *Produkt* übernommen.

Auto-Ausfüllen

Auto-Ausfüllen erlaubt es, Kombinationen häufig benötigter Anmerkungen nur einmal einzugeben und dann immer wieder abzurufen. Auf diese Weise können Sie z.B. *Autor*, *Copyright*, *Standort*, *Ereignisdatum* und *Ereignis* bequem auf mehrere Medienobjekte übertragen.

Mit Auto-Ausfüllen können Anmerkungen, Personen, Schlüsselwörter, Kategorien und Beschriftungen automatisiert zugewiesen werden.

Auto-Ausfüllen einrichten

1. Wählen Sie ein Medienobjekt aus und geben Sie alle Anmerkungen ein, die Sie mit Auto-Ausfüllen zuweisen wollen.
2. Rufen Sie am oberen Rand der Informations-Palette das *Bleistiftmenü* auf und wählen Sie den Menüpunkt *Sichern als Auto-Ausfüllen...* Im folgenden Dialog werden Sie aufgefordert, einen Namen für diese Zusammenstellung von Anmerkungen einzugeben.

Auto-Ausfüllen verwenden

1. Wählen Sie ein oder mehrere Objekte aus.
2. Rufen Sie oberhalb der Informations-Palette das Bleistiftmenü auf und rufen Sie eine der hier aufgeführten Zusammenstellungen aus.

Favoriten

Die Favoriten in iView MediaPro dienen zur automatischen Vervollständigung von Eingaben. Die in ein Feld eingegebenen Texte werden in ein Menü aufgenommen, aus dem man sie jederzeit erneut auswählen kann.

MediaPro führt für jedes Textfeld eine eigene Favoritenliste, in die neue Eingaben automatisch aufgenommen werden. Beispielsweise haben die Felder *Stadt*, *Region* und *Land* jeweils eigene Favoritenlisten.

◇ Standort	-
◇ Stadt	Leipzig
◆ Region	Sachsen

Favoriten: Beispiel für die automatische Vervollständigung. Der Anwender hat ein L eingetippt und die Favoritenfunktion hat den Rest erledigt.

◇ Stadt	Leipzig
◆ Region	Sachsen
◇ Land	Baden-Württemberg
◇ Referenz	Bayern
◇ Übertragung	Berlin
◇ Anweisungen	Brandenburg
◇ Status	Bremen
◇ Verfasser	Hamburg
◇ URL	Hessen
◇ Mein Text	Mecklenburg-Vorpommern
▶ Personen	Niedersachsen
▶ Schlüsselwörter	Rheinland-Pfalz
▶ Kategorien	Saarland
	Sachsen
	Sachsen-Anhalt
	Schleswig-Holstein

Favoriten: Beispiel für die Verwendung des Favoriten-Menüs zur Vervollständigung der Texteingabe.

Wenn Sie Text in ein Feld eingeben, zeigt die automatische Vervollständigungsfunktion den Eintrag aus der Favoritenliste an, der der bisherigen Eingabe am nächsten kommt. Wenn Sie diesen Eintrag übernehmen wollen, drücken Sie entweder die Eingabetaste, um die Eingabe abzuschließen oder die Tabulatortaste, um ins nächste Anmerkungs-feld zu springen. Wenn es sich um einen neuen Eintrag handelt, tippen Sie diesen vollständig ein und drücken dann die Eingabetaste bzw. Tabulatortaste.

Sollte es sich um einen neuen Eintrag handeln, der identisch ist mit dem Anfang eines bereits vorhandenen Eintrags, tippen Sie den neuen Eintrag komplett ein und drücken dann die Backspace-Taste, um den überzähligen Text zu löschen. Wenn also in der Favoritenliste als *Region* bereits „Sachsen-Anhalt“ gespeichert ist und nun „Sachsen“ neu eingegeben werden soll, wird MediaPro zunächst „Sachsen-Anhalt“ anbieten. Tippen Sie in diesem Fall „Sachsen“ fertig ein und drücken dann Backspace, um „-Anhalt“ zu löschen.

Sie können durch die Liste der vorhandenen Favoriten blättern, indem Sie auf den kleinen Knopf mit dem Pfeil klicken, der auf der rechten Seite eines aktivierten Textfeldes sichtbar ist. Es erscheint ein Menü mit den vorhandenen Favoriten.

Um einen Eintrag aus den Favoriten zu übernehmen, bewegen Sie die Maus über die Liste und lassen den Mausknopf los, wenn sich der Mauszeiger über dem gewünschten Begriff befindet.

Wenn Sie einen Buchstaben eintippen, während das Menü geöffnet ist, wird der alphabetisch erste Begriff mit diesem Anfangsbuchstaben angezeigt.

Favoriten bearbeiten: Favoriten werden in separaten Textdateien gespeichert, die im Benutzer-Plug-ins-Verzeichnis abgelegt werden (siehe „Installation“ auf Seite 5).

Diese Textdateien können Sie mit einem beliebigen Texteditor bearbeiten. Jeder Eintrag muss mit einem Zeilenvorschub abgeschlossen werden.

Favoriten in verschiedenen Sprachen (nur Mac): Wenn Sie die Systemsprache bzw. die Sprachversion von MediaPro wechseln, bemerkt MediaPro diese Änderung und erzeugt eigene Favoritendateien für jede Sprache. Diese werden nach den Feldnamen der gewählten Sprache benannt.

Favoriten schützen: Falls Sie die Favoritenlisten vor versehentlichem Löschen oder Überschreiben schützen wollen, können Sie dazu die entsprechende Funktion des Desktops verwenden. Öffnen Sie dazu das Informations- bzw. Eigenschaftenfenster der jeweiligen Datei und aktivieren Sie die Option *Geschützt*.

Stapelverarbeitung

Prinzipiell können alle Funktionen von iView Media-Pro sowohl auf einzelne Dateien, als auch auf Gruppen von Objekten angewendet werden. Diese Funktion heißt *Stapelverarbeitung* beziehungsweise kurz *Stapel*.

Objekte auswählen

Zunächst müssen Sie die Objekte für die Stapelverarbeitung auswählen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. **Zusammenhängende Gruppe von Objekten auswählen:** Klicken Sie auf das erste Objekt, halten Sie die *Shift-Taste* gedrückt und klicken Sie auf das letzte Objekt.
2. **Individuelle Objekte auswählen:** Halten Sie die *Strg-Taste* (Mac: *Befehlstaste*) gedrückt, während Sie die Objekte anklicken.
3. **Mehrere nicht zusammenhängende Gruppen auswählen** (z.B. Objekte 1 bis 10 und 20 bis 30): Klicken Sie auf das erste, halten Sie die *Shift-Taste* gedrückt und klicken Sie auf das zehnte Objekt. Halten Sie jetzt die *Strg-* bzw. *Befehlstaste* gedrückt, klicken auf das zwanzigste und dann wieder mit gedrückter *Shift-Taste* auf das dreißigste Objekt.
4. Vergrößern Sie die aktuelle Auswahl durch gleichzeitiges Drücken von *Shift* und einer Cursor-Taste.

Stapelverarbeitung starten

Wenn die gewünschten Objekte ausgewählt sind, können Sie jede Operation auf die ausgewählten Objekte anwenden, z.B. die Objekte um 90 Grad drehen.

Anmerkungen als Stapel bearbeiten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Anmerkungen als Stapel zu bearbeiten:

1. **In der Informations-Palette:** Wählen Sie, wie oben beschrieben, die zu ändernden Objekte aus. Sorgen Sie dafür, dass die Informationspalette angezeigt wird. Geben Sie die Anmerkungen ein, die allen ausgewählten Objekten zugewiesen werden sollen (oder verwenden Sie Auto-Ausfüllen). Klicken Sie nun auf den Knopf mit dem grünen Häkchen am oberen Rand der Informationspalette. Dies ist der einzige Weg, um mehrere Anmerkungen gleichzeitig einer Auswahl von Objekten zuzuweisen.
2. **In der Organisieren-Palette:** Blenden Sie die benötigte Anmerkungsgruppe über den *Katalogindex* ein. Klicken Sie auf den Namen der Anmerkungsgruppe, um die vorhandenen Anmerkungen einzublenden. Rufen Sie aus dem Drop-Down-Menü der Anmerkungsgruppe *Neuen Eintrag hinzufügen* auf und tippen Sie die Informationen ein. Selektieren Sie eine Gruppe von Medienobjekten und draggen Sie sie auf den neuen Eintrag.

Stapelbefehl Löschen

Der Menübefehl *Aktion/Anmerkungen löschen* löscht Anmerkungen der ausgewählten Objekte.

Sie werden gefragt, ob alle Anmerkungen (*Alle löschen*) oder nur Anmerkungen aus bestimmten Feldern (*Felder auswählen*) gelöscht werden sollen.

Wenn Sie auf *Felder auswählen* klicken, erscheint eine Liste aller verwendeten Anmerkungsfelder. Hier können Sie das oder die zu löschenden Felder auswählen.

Anmerkungen mit AppleScript bearbeiten (nur Mac OS)

MediaPro offeriert einige spezielle AppleScript-Skripts zur Bearbeitung von Anmerkungen. Sie finden diese im *AppleScript*-Menü unter *Annotate*. Mehr dazu erfahren Sie unter „AppleScript-Menü (nur Mac)“ auf Seite 64.

Bearbeiten von Digitalkamera-Metadaten

Für mit Digitalkameras aufgenommene Fotos zeigt die Informations-Palette spezielle Daten an (EXIF), die

bei der Aufnahme in die Mediendatei eingebettet wurden. Diese Daten sind nicht editierbar – bis auf zwei Ausnahmen:

- Das EXIF-Aufnahmedatum kann mit dem Menüpunkt *Aktion/Aufnahmedatum festlegen* neu zugewiesen werden. Diese Änderung kann nicht rückgängig gemacht werden und ist nur bei Digitalfotos möglich.
- Nur Mac-Version: *Correct EXIF orientation* aus dem AppleScript-Menü dreht die Minibilder aller ausgewählten Objekte, um den Wert des Feldes „Ausrichtung“ zu korrigieren, das von der Digitalkamera in die Bilddatei geschrieben wurde.

Farbmanagement

MediaPro unterstützt ColorSync-Farbprofile für Bilddateien in den Formaten JPEG, TIFF, PICT, PDF und Photoshop-PSD.

MediaPro 1.5 konnte nur für die Medienansicht ein Farbprofil verwenden. MediaPro 2.5 verwendet für eine durchgehend akkurate Bildschirmdarstellung auch für die Minibild- und Listendarstellung sowie für Diaschauen Farbprofile.

Die Verwendung von ColorSync-Farbprofilen kann auf der *Bilder*-Karteikarte des *Einstellungen*-Dialoges deaktiviert werden.

Dialog Farbprofile verwalten: Über den Dialog *Aktion/Farbprofile verwalten* können einzelnen Dateien RGB- und CMYK-ColorSync-Profile zugewiesen werden. Wird dieser Menüpunkt aufgerufen, zeigt MediaPro das Bild immer in der Medienansicht. So haben Sie eine direkte Vorschau auf die Wirkung verschiedener Farbprofile. Sie können in diesem Dialog auch Farbprofile entfernen.

Stapelweise Zuordnung von Farbprofilen: Sie können auch mehreren Dateien auf einmal ein Farbprofil zuweisen: Wählen Sie zunächst die betreffenden Dateien aus, rufen dann *Aktion/Farbprofile verwalten* auf und legen nun für die verschiedenen Farbräume die zu verwendenden Profile fest. MediaPro bettet dann abhängig vom Farbraum des Originalbildes das passende Profil ein und verhindert so, dass Bilder durch Zuweisen eines ungeeigneten Farbprofils ruiniert werden.

Musterfarben

iView MediaPro bietet Ihnen die Möglichkeit, Dateien (Bilder, Filme etc.) anhand einer einzelnen Farbe, der sogenannten *Musterfarbe*, zu identifizieren. Diese Option ist besonders nützlich, wenn Sie Bilder in einer bestimmten Farbe oder Tönung suchen.

Die Musterfarbe wird beim Import einer Datei automatisch erzeugt. Standardmäßig verwendet iView MediaPro die dominante Farbe eines Bildes als Musterfarbe. Um exaktere Musterfarben zu erhalten, können Sie mit Hilfe der Funktion *Aktion/Musterfarbe festlegen* die Musterfarbe eines oder mehrerer Objekte über die Farbauswahl anpassen. Die Lupe erlaubt Ihnen, eine auf dem Bildschirm sichtbare Farbe auszuwählen.

Musterfarben (Farbbeispiele) können im Katalogindex der Organisieren-Palette betrachtet und modifiziert werden. Hier können Sie auch die Musterfarbe eines Bildes ändern, indem Sie es auf eines der angezeigten Farbmuster ziehen.

▼ Farbprofil		
	ColorMatch RGB	1
	Custom RGB	1
	sRGB IEC61966-2.1	29
▼ Musterfarbe		
	R:60 G:40 B:00	1
	R:60 G:60 B:20	1
	R:60 G:60 B:90	1

Katalogindex: Hier können Kataloge nach eingebetteten Farbprofilen oder Musterfarben (Farbbeispielen) sortiert werden.

Sprachanmerkungen

Sprachanmerkungen sind kurze Tonaufnahmen, die in Mediendateien eingebettet sein können. Einige Digitalkameras und andere Aufnahmegерäte erlauben es, zusammen mit dem aufgenommenen Bild eine Sprachanmerkung zu speichern.

Eine Sprachanmerkung können Sie abspielen, indem Sie das Medienobjekt auswählen und die Leertaste drücken oder das *Sprachanmerkungen*-Symbol in der Symbolleiste anklicken und aus dem erscheinenden Menü den Befehl *Hören* aufrufen.

Über dieses Menü können Sie auch Sprachanmerkungen *aufnehmen*. Diese bis zu 30 Sekunden langen Aufzeichnungen werden im Katalog gespeichert. Alternativ können Sie auch eine bereits vorhandene Tondatei als Anmerkung in den Katalog importieren. Des Weiteren stellt das Menü Funktionen zum Löschen und Komprimieren der Anmerkungen zur Verfügung.

Sprachanmerkungen werden standardmäßig auch in Diaschauen abgespielt. Dies können Sie in den *Diaschauereinstellungen* deaktivieren.

Sprachanmerkungen exportieren: Über das *Erzeugen*-Menü können Sie eingebettete Sprachanmerkungen als AIFF-Dateien exportieren.

Anmerkungen abgleichen

Normalerweise speichert iView MediaPro vom Benutzer eingegebene Anmerkungen nicht in den Originaldateien, sondern nur im Katalog ab.

Die Funktion *Aktion/Anmerkungen abgleichen* dient dazu, Anmerkungen zwischen dem Katalog und den Originaldateien zu synchronisieren. Dabei werden in MediaPro erfasste Informationen in die Originaldateien exportiert. Außerdem können außerhalb von MediaPro an den Originaldateien vorgenommene Anmerkungsänderungen in den Katalog eingelesen werden.

Synchronisiert werden nur Informationen, die Bestandteil der IPTC-, QuickTime- und XMP-Metadatenstandards sind.

Diese Funktion ist besonders hilfreich, da Sie eine große Anzahl verschiedener Dateien in MediaPro bearbeiten und dann alle Änderungen in einem Arbeitsgang auf die Originaldateien übertragen können, was eine enorme Zeitersparnis im Vergleich zur mühseligen manuellen Änderung jeder einzelnen Datei bedeutet.

Die in MediaPro eingegebenen und mit dem *Abgleichen*-Befehl in die Originaldateien geschriebenen Anmerkungen können von anderen Programmen wie z.B. Photoshop oder GraphicConverter ausgelesen werden.

XMP-Metadaten kann MediaPro nur in JPEG-, TIFF- und Photoshop-Formate exportieren.

Ein Abgleich kann nicht rückgängig gemacht werden.

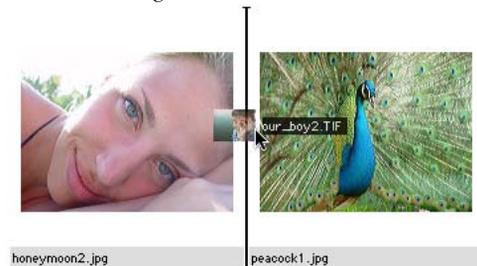


Abgleichen: Legen Sie hier fest, ob Anmerkungen in die Originale exportiert oder aus den Originalen importiert werden sollen.

Kataloge organisieren

Objektreihenfolge ändern

Sie können die Anordnung von Katalogobjekten verändern, indem Sie Objekte auswählen und dann mit der Maus an die gewünschte Position ziehen.



Objekte verschieben: Beim Verschieben von Objekten wird die neue Position mit einem schwarzen Strich markiert.

In früheren MediaPro-Versionen konnten Objekte außerdem mit dem Werkzeug *Zellen verschieben* an eine andere Position bewegt werden. Die Befehle dieses Werkzeuges *An den Anfang verschieben*, *ans Ende verschieben*, *Platziert verschieben* stehen ab MediaPro 2 im *Ansicht*-Menü und im Kontextmenü zur Verfügung, das erscheint, wenn Sie einen *ctrl*-Klick (Windows: *Rechtsklick*) auf ein Katalogobjekt ausführen.

Wenn Sie *Platziert verschieben* aufrufen, verwandelt sich der Mauscursor in ein Fadenkreuz. Benutzen Sie nun die Rollbalken, um die gewünschte Position im Katalog aufzusuchen und klicken Sie dann an die Stelle, an die Sie die ausgewählten Objekte verschieben wollen. Diese Funktion ist besonders dann sehr nützlich, wenn der Katalog sehr viele Objekte enthält, von denen nur eine kleine Anzahl im Ansichtsbereich sichtbar ist.

Erneut verschieben wendet die zuletzt benutzte Verschiebeoperation auf die aktuell selektierten Objekte an.

Die Organisieren-Palette

Die Organisieren-Palette ist in zwei Listen unterteilt: *Katalogindex* und *Katalogordner*. Zum Ein- und Ausblenden der Organisieren-Palette können Sie die Tastenkombination *Befehlstaste-5* (Windows: *Strg-5*) drücken oder auf den *Organisieren*-Knopf klicken.

Die *Organisieren*-Palette besteht aus zwei Teilen, dem Katalogindex und den Katalogordnern. Um die *Organisieren*-Palette anzuzeigen, klicken Sie entweder auf den *Organisieren*-Knopf der Symbolleiste oder drücken *Befehlstaste/Strg-5*.



Verschieben Sie die Trennlinie, um die Größe der beiden Listen zu verändern.

Katalogindex

Der Katalogindex dient zur globalen Suche und Gruppierung und erlaubt einen schnellen Vergleich hunderter Dateien. Dabei werden inkonsistente Anmerkungen sofort sichtbar.

Der Katalogindex zeigt Ihre Medienobjekte aus einer globalen Perspektive und erleichtert die Standardisierung der Anmerkungen.

Im Katalogindex werden alle im Katalog benutzten Anmerkungsfelder und Eigenschaften aufgelistet. Indem Sie Medienobjekte auf einen Eintrag des Katalogindex ziehen, weisen Sie den Objekten diesen Wert zu. Dies beschleunigt und vereinfacht den Anmerkungsprozess erheblich.

Im Katalogindex gibt es Einträge, die nur gelesen und nicht verändert werden können und veränderbare Einträge. Zur ersten Gruppe gehören z.B. die *Medienformate*. Die zweite Gruppe besteht aus Anmerkungsfeldern wie *Kalender* bzw. *Schlüsselwörter*, die jederzeit geändert werden können.

Im Konfigurationsmenü des Katalogindex können Sie festlegen, welche Medienattribute und Anmerkungsfelder angezeigt werden.

Alle Listeneinträge mit einem Dreieck vor dem Namen können auf- bzw. zugeklappt werden, indem Sie auf das Dreieck klicken.

Gruppe: Schnellorganisator

Etikett: Durch Anklicken eines Farbetiketts in diesem Bereich werden nur Katalogobjekte angezeigt, denen Sie dieses Etikett zugewiesen haben.

Set: Sets stellen eine Methode zum hierarchischen Organisieren von Medienobjekten dar. Sets können zum Organisieren von Playlists, Fotoalben oder Projekten verwendet werden. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 40.

Datumssuche: Beim Importieren neuer Objekte in einen Katalog sucht MediaPro nach Datumsinformationen. Dazu wertet es nacheinander das IPTC-Ereignisdatum, das EXIF-Aufnahmedatum und das Erzeugungsdatum der Datei aus. Sind alle drei Informationen vorhanden, hat das IPTC-Ereignisdatum die höchste Priorität und wird in die Liste aufgenommen.

Sie können das Datum eines Elements ändern, indem Sie es auf eines der Datumsfelder ziehen. Dabei wird das IPTC-Ereignisdatum gesetzt, das EXIF-Aufnahmedatum und das Dateierzeugungsdatum bleiben unverändert.

Falls ein gewünschtes Datum im Kalender noch nicht verfügbar ist, können Sie dieses mit *Hinzufügen* aus

dem *Datumssuche*-Menü in die Liste aufnehmen. Der Menüpunkt *Löschen* aus demselben Menü entfernt nicht nur den gewählten Eintrag aus der Liste sondern auch alle Medienobjekte mit diesem Datum aus dem Katalog.

Das bei der Aufnahme mit einer Digitalkamera in die Datei eingebettete Aufnahmedatum kann mit der Funktion *Aufnahmedatum festlegen* aus dem *Aktion*-Menü neu gesetzt werden.

Gruppe: Medienorganisator

Dateityp (nur lesen): Eine alphabetisch sortierte Liste aller im Katalog verwendeten Medienformate wie TIFF, JPEG und MP3, gefolgt von der Anzahl der im jeweiligen Format vorliegenden Medienobjekte.

Importgerät (nur lesen): Diese Liste ordnet die Medienobjekte abhängig vom Aufnahmegerät. Digitalkameras und manche Scanner speichern diese Informationen in jeder Bilddatei als sogenannte EXIF-Metadaten. Mediendateien ohne einen solchen Eintrag werden in dieser Liste nicht aufgeführt.

Farbprofile (nur lesen): Sortiert die Medienobjekte abhängig von den eingebetteten Farbprofilen. Medienobjekte ohne eingebettetes Farbprofil erscheinen nicht in dieser Liste. Sie können Medienobjekten nur mit *Aktion/Farbprofile verwalten* ein Farbprofil zuweisen, nicht jedoch durch Drag & Drop von Objekten auf den Katalogindex.

Musterfarbe: Wenn ein Bild importiert wird, erzeugt MediaPro dafür ein Farbmuster, das auf der dominanten Farbe des Bildes beruht. Das automatisch zugewiesene Farbmuster kann über *Aktion/Musterfarbe setzen* oder durch Drag & Drop auf ein anderes Farbmuster der Liste modifiziert werden.

Anmerkungsorganisator

Das Ziehen von Medienobjekten auf diese Felder ist eine Alternative zum manuellen Eingeben von Metadaten in der Informationen-Palette.

Alle verbliebenen Felder des Katalogindex gehören entweder zum QuickTime-, IPTC- oder XMP-Standard. Konkret sind das: *Produkt, Genre, Ereignis, Status, Urheber, Referenz, Quelle, Übertragung, Copyright, Land, Region, Stadt, Standort, Personen, Schlüsselwörter* und *Kategorien*. Auch die benutzerdefinierten Anmerkungsfelder erscheinen hier.

Anstatt diese Felder in der Informationen-Palette auszufüllen, können Sie in jeder dieser Gruppen eigene Einträge erzeugen und ein oder mehrere Medienobjekte auf einen solchen Eintrag ziehen, um den Objekten diese Anmerkung zuzuweisen. Wenn Sie dann auf die Informationen-Palette umschalten, werden Sie feststellen, dass im entsprechenden Anmerkungsfeld der per Drag & Drop zugewiesene Eintrag erscheint.

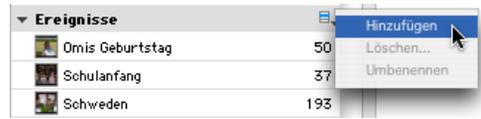
Umgekehrt erscheinen in der Informationen-Palette eingegebene Metadaten auch im Katalogindex.

Mit Anmerkungsgruppen arbeiten

Anmerkungsgruppe öffnen/schließen: Klicken Sie auf den Namen der Gruppe.

Anmerkungsfeld hinzufügen: Wählen Sie eine Anmerkungsgruppe (z.B. *Ereignis*) aus. Rufen Sie den Menüpunkt *Hinzufügen* aus dem Menü der betreffenden Anmerkungsgruppe auf. Geben Sie den Namen für das Anmerkungsfeld ein. Die Autovervollständigungsfunktion von MediaPro wird Sie dabei unterstützen. Alle neuen Namen werden für ihre einfache Wiederverwendung im Menü gespeichert.

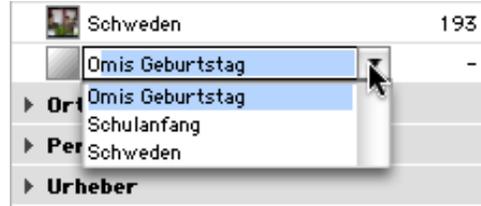
Objekte mit Anmerkungen versehen: Ziehen Sie ein oder mehrere Objekte auf ein Anmerkungsfeld. Die Originaldateien werden dadurch nicht modifiziert.



Anmerkungsfeld hinzufügen: Rufen Sie im Menü der passenden Anmerkungsgruppe den Menüpunkt *Hinzufügen* auf.



Datum hinzufügen/entfernen: Rufen Sie im *Kalender*-Menü den entsprechenden Menüpunkt auf.



Auto-Vervollständigung: MediaPro merkt sich katalogübergreifend sämtliche jemals für eine Anmerkungsgruppe erzeugte Felder. Beim Anlegen eines Feldes bietet MediaPro passende Einträge in einem Menü an.

Anmerkungen von Objekten entfernen: Klicken Sie auf ein Anmerkungsfeld. Jetzt werden nur die mit dieser Anmerkung versehenen Objekte angezeigt. Wählen Sie nun das Objekt aus, das Sie aus der



Ein Objekt mit einer Anmerkung versehen: Wählen Sie eine Datei oder eine Gruppe von Dateien aus und ziehen Sie sie auf ein Anmerkungsfeld des *Katalogindex* (obere Abbildung). Wenn Sie dann auf die *Informationen*-Palette umschalten (linke Abbildung), werden Sie feststellen, dass auch dort die entsprechende Anmerkung erscheint. Wenn Sie anders herum in der *Informationen*-Palette Metadaten eingeben, erscheinen diese auch in der korrespondierenden Gruppe des *Katalogindex*.

Anmerkungsgruppe entfernen wollen. Drücken Sie die *Entfernen-* oder *Rückschritttaste*. Es erscheint eine Nachfrage, ob das Objekt nur aus der Anmerkungsgruppe oder aus dem Katalog gelöscht werden soll. Wenn Sie es aus der Gruppe entfernen und dann in die Informationen-Palette wechseln, werden Sie feststellen, dass die Anmerkung aus dem entsprechenden Feld verschwunden ist.

Medienobjekte über Anmerkungsfelder finden

Sobald Sie Medien verschiedenen Anmerkungsgruppen zugeordnet haben, können Sie den Katalog mit Hilfe des Katalogindexes sortieren und die gewünschten Informationen herausfiltern.

Um Dateien mit einem bestimmten Attribut (Datum, Medienformat) oder einer bestimmten Anmerkung (Ereignis, Standort, etc.) zu finden, klicken Sie einfach im Katalogindex auf den entsprechenden Feldnamen. Im Ansichtsbereich erscheinen dann die passenden Dateien. Alle Dateien, die das Kriterium nicht erfüllen, werden ausgeblendet.

Diese Funktion ist sehr hilfreich, um eine bestimmte Dateigruppe zu finden und diese nun weiter zu verarbeiten.

Um wieder alle Dateien des Kataloges zu sehen, können Sie entweder den Menüpunkt *Suchen/Alle anzeigen* aufrufen oder in der Symbolleiste auf das Symbol *Alle Objekte zeigen* klicken.

Dateityp		
JPEG	31	
MP3	2	
MPEG	1	
Photoshop	2	
QuickTime Movie	2	

Medienobjekte über Anmerkungsfelder finden: Um Dateien anzuzeigen, die mit einer bestimmten Anmerkung versehen sind, klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag im Feldfinder.



Wieder alle Objekte anzeigen: Mit dem Symbol Alle Objekte zeigen können Sie die bei der Sortierung ausgeblendeten Objekte wieder einblenden.

Katalogsets

Mit Hilfe von Katalogsets können Sie Ihre Mediendaten in beliebiger Weise hierarchisch organisieren. Mit Katalogsets können Sie Wiedergabelisten, Fotoalben, Projekte und komplexe Hierarchien von Kategorien realisieren.

Katalogsets ermöglichen einen schnellen Zugriff auf Untergruppen von Katalogobjekten auch dann, wenn Objekte innerhalb eines Sets verschoben oder umsortiert wurden. Diese Untergruppen können exportiert, in Diaschauen verwendet oder für schnelle Suchzugriffe, Klassifizierungen, Druckausgaben und Web-Galerien genutzt werden.

Container
Container und leere Sets haben Standardsymbole.

Als **Symbol** wird die erste Datei eines Sets verwendet.

Dateitypen, für die es keine Minibilder gibt (z.B. MP3-Dateien), werden mit Standardsymbolen dargestellt.

Set		
Urlaub		
Sommer 2002 Schweden	193	
Sommer 2003 Bodensee	80	
Familie		
Ormis Geburtstag	50	
Schulanfang	37	
Natur		
Pflanzen		
Blumen		
Tiere		
Elche	16	
Taubenschwänzchen	3	
Lieblingslieder	12	

Katalogsets-Hauptmenü

- Neues Set hinzufügen
- Neuen Container hinzufügen
- Liste in Zwischenablage kopieren
- Liste aus Zwischenablage einfügen
- Erzeuge Sets aus Schlüsselwörtern
- Erzeuge Sets aus Kategorien

Container-Menü

- Subset hinzufügen
- Subset-Container hinzufügen
- Container samt Subsets löschen...
- Container umbenennen

Katalogset-Menü

- Ausgewählte Objekte
- Set-Objekte auswählen
- Set-Objekte entfernen...
- Set löschen...
- Set umbenennen
- Set duplizieren

Ein Medienobjekt kann mehreren Katalogsets angehören, so dass Kataloge logisch in Sets für verschiedene Projekte, Kunden oder Themen eingeteilt werden können, ohne dass dadurch die eigentlichen Anmerkungen oder Kategorien der Katalogobjekte geändert werden müssten.

Neu ab MediaPro 2: In früheren MediaPro-Versionen waren alle Sets gleich und konnten innerhalb der Hierarchie beliebig verschoben und umsortiert werden. Jetzt gibt es einen neuen Set-Typ, den Container. Ein Set kann nicht mehr hierarchisch zu einem anderen Set sein, sondern muss mit Hilfe von Containern und Sub-Containern gruppiert werden.

Katalogsets anzeigen: Öffnen Sie die *Organisieren*-Palette. Im Katalogindex finden Sie die Katalogsets. (Möglicherweise müssen Sie die Sets zunächst über das *Katalogindex*-Menü einblenden).

Ein neues Katalogset erzeugen: Rufen Sie den Menüpunkt *Neues Set hinzufügen* im Katalogsets-Menü auf. Um einen Container zu erzeugen, wählen Sie *Neuen Container hinzufügen* aus demselben Menü.

Medienobjekte in ein Set aufnehmen: Dafür gibt es drei Möglichkeiten:

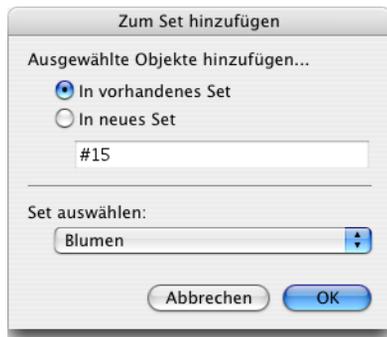
1. Ziehen Sie eine oder mehrere Mediendateien aus dem Ansichtsbereich des Kataloges auf den Namen des Katalogsets.
2. Wählen Sie eine Mediendatei oder eine Gruppe von Dateien aus und rufen Sie dann den Menüpunkt *Aktion/Zum Set hinzufügen* auf. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie entweder ein vorhandenes Set auswählen oder ein neues Set anlegen können, in das die ausgewählten Objekte aufgenommen werden sollen.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus und rufen Sie dann im Menü des gewünschten Sets den Menüpunkt *Ausgewählte Objekte* auf.

Wenn Sie Medienobjekte in ein Set aufnehmen oder aus einem Set entfernen, wird der Set-Zähler rechts vom Namen des Sets automatisch aktualisiert.

Objekte aus einem Set löschen: Klicken Sie auf den Namen eines Sets. Im Ansichtsbereich werden jetzt nur die im Set enthaltenen Objekte gezeigt, alle anderen sind ausgeblendet. Wählen Sie die Objekte aus, die Sie aus dem Set löschen wollen und drücken dann



Objekte in ein Katalogset aufnehmen: Selektieren Sie eine oder mehrere Dateien und ziehen Sie diese mit der Maus aus dem Ansichtsbereich des aktiven Kataloges auf den Namen des Sets.



Zum Set hinzufügen-Dialog: Selektieren Sie eine oder mehrere Dateien und rufen Sie den Menüpunkt *Aktion/Zum Set hinzufügen* auf. Hier können Sie ein vorhandenes Set auswählen oder ein neues erzeugen



Reihenfolge der Sets ändern: Sets können verschoben werden, um ihre relative Position in der Hierarchie oder ihre Reihenfolge zu ändern.



Wieder alle Objekte anzeigen: Mit dem Symbol *Alle Objekte* zeigen können Sie die bei der Sortierung ausgeblendeten Objekte wieder einblenden.

die *Entfernen*-Taste. Es erscheint ein Dialog mit der Nachfrage, ob Sie die Objekte lediglich aus dem Set oder aber aus dem Katalog entfernen möchten. Wenn Sie Objekte nur aus dem Set entfernen, verbleiben sie weiterhin im Katalog. Alternativ können Sie auch den Menüpunkt *Eintrag löschen...* aus dem Menü des Sets aufrufen.

Ein Set anzeigen: Klicken Sie in der *Organisieren*-Palette auf den Namen des Sets. In der aktiven Ansicht werden jetzt nur zu diesem Set gehörende Objekte angezeigt, alle anderen Katalogobjekte werden ausgeblendet. Mit dem Menüpunkt *Suchen/Alle*

anzeigen werden die versteckten Dateien wieder einblendet. Alternativ dazu können Sie auch das Symbol *Alle Objekte zeigen* der Symbolleiste anklicken.

Sobald Sie ein Set ausgewählt haben und nur dieses in der aktiven Ansicht dargestellt wird, können Sie mit diesem Set sehr einfach Stapeloperationen oder Exportfunktionen ausführen, ohne dass die anderen Katalogobjekte davon berührt werden.

Mehrere Sets anzeigen: Klicken Sie auf den Namen eines Containers bzw. Sub-Containers in der Liste der Katalogsets. Damit blenden Sie alle im Container enthaltenen Sets ein.

Alternativ können Sie mehrere Sets gleichzeitig anzeigen, indem Sie sie nacheinander mit gedrückter *Befehlstaste* (Windows: *Strg*-Taste) anklicken.

Objekte eines Sets auswählen: Rufen Sie dazu im Menü des Sets den Menüpunkt *Inhalt auswählen* auf. Dies ist besonders dann nützlich, wenn Sie die zu einem Set gehörenden Objekte auswählen wollen, ohne vorher das Set anzuzeigen.

Katalogsets zwischen Katalogen kopieren: Rufen Sie im Katalogsets-Hauptmenü den Menüpunkt *Liste in Zwischenablage kopieren* auf. Wechseln Sie auf den Katalog, dem Sie die Sets hinzufügen wollen. Rufen Sie hier den Menüpunkt *Liste aus Zwischenablage einfügen* auf.

Wenn Sie eine Mediendatei von einem Katalog in einen anderen kopieren oder zwei Kataloge vereinen, werden die Informationen über die Katalogsets, zu denen die Datei eventuell gehörte, nicht übernommen. Die Zugehörigkeit zu bestimmten Sets kann nicht mittels Abgleich in den Originaldateien vermerkt werden.

Originaldateien verwalten

iView MediaPro bietet eine große Anzahl Funktionen zur Verwaltung und Strukturierung Ihrer Datenbestände. Außerdem vereinfacht und verkürzt es eine Vielzahl langwieriger und langweiliger Routineaufgaben im Umgang mit Ihren Dateien.

Umbenennen: Um eine Datei umzubenennen, klicken Sie auf ihren Namen, warten einen Moment und geben dann den neuen Namen ein.

Stapel umbenennen: Dieser Befehl aus dem *Aktion*-Menü benennt sowohl alle ausgewählten Kata-

logobjekte, als auch die entsprechenden Originaldateien um. Die Operation kann nicht rückgängig gemacht werden.

Der Dialog *Stapel umbenennen* bietet vier unterschiedliche Stapeloperationen:

- **Fortlaufend:** Legen Sie eine Zahlensequenz fest,



Stapel umbenennen: Dialogseite *Fortlaufend*

anhand derer die neuen Namen erzeugt werden. Beispielsweise Bild 1, Bild 2 etc. Diese Funktion ist besonders im Zusammenspiel mit der Funktion *Duplikate anzeigen* sinnvoll, wenn Sie beispielsweise Bilder aus einer Digitalkamera importieren wollen, da Digitalkameras oft sich wiederholende Dateinamen verwenden (weil sie nach dem Neuformatieren des Speichermediums immer mit Bild 1 beginnen), was zu Überschneidungen mit bereits vorhandenen Dateien führen kann. Wenn Sie die laufende Nummer mit führenden Nullen eingeben (z.B. 001), wird folgende Nummerierung erzeugt: 001, 002, etc.

- **Text ersetzen:** Legen Sie unter *Suchen nach* eine Zeichenkette wie z.B. „DSC00“ (bei vielen Digitalkameras üblich) fest und geben Sie im Feld *Ersetzen durch* Ihren Ersatztext vor, z.B. „Foto“.
- **Text hinzufügen:** Verwenden Sie diesen Befehl, um die Namen der Originaldateien mit Suffixen (.gif, .jpg, .tif, etc.) zu versehen. Wählen Sie dazu zunächst die entsprechenden Dateien eines Typs aus, rufen dann *Stapel umbenennen* auf und aktivieren die Betriebsart *Text hinzufügen*. In das Feld *Text hinzufügen* geben Sie die gewünschte Endung ein. Markieren Sie außerdem die Option

Am Ende, um den neuen Text an den vorhandenen Namen anzuhängen.

- **Konvertieren:** Diese Funktion dient zum Wechseln zwischen Groß- und Kleinschreibung. Auf Macs können Sie sie außerdem verwenden, um Dateierkennungen und diakritische Zeichen zu entfernen (aus „über“ wird „uber“).

In den Papierkorb legen (Symbolleiste und Aktion-Menü): Löscht die ausgewählten Objekte aus dem Katalog und bewegt die Originaldateien in den Papierkorb. Der Papierkorb wird von MediaPro nicht geleert. Wenn Sie also Ihre Meinung ändern, können Sie ihn öffnen und die Dateien wieder an Ihre ursprüngliche Position zurück legen.

Den Finder-Papierkorb können Sie innerhalb von MediaPro leeren, indem Sie im AppleScript-Menü den Menüpunkt *~Empty Trash* aufrufen.

In Ordner verschieben (Aktion-Menü): Verschiebt ausgewählte Objekte in einen neuen Ordner. Falls die Objekte in einen neuen Ordner auf demselben Volume (derselben Festplatte) verschoben werden, werden auch ihre Referenzen im Katalog entsprechend aktualisiert.

In Ordner kopieren (Aktion-Menü): Erzeugt Kopien aller ausgewählten Objekte in einem neuen Ordner. Falls sich in diesem Ordner bereits Objekte gleichen Namens befinden, fragt MediaPro nach, ob es diese ersetzen soll.

Katalogordner (Organisieren-Palette): Hier können Sie per Drag & Drop Originaldateien an einen anderen Speicherort bewegen, indem Sie sie auf den gewünschten Ordner ziehen. Der neue Zugriffspfad wird automatisch im Katalog gespeichert.

Finder-Eigenschaften (Aktion-Menü, AppleScript-Menü), nur Mac OS: Die Befehle dieser Untermenüs beeinflussen die Repräsentation der Originaldateien im Finder.

Im Aktion-Menü

- **Erzeugungsprogramm:** Ermöglicht es, den sogenannten Creator eines Dokuments zu ändern. Zum Beispiel ist es hilfreich, Dateien statt des QuickTime-Creators Photoshop als Creator zuzuweisen, da man so die betreffende Datei mit Doppelklick direkt in Photoshop öffnen kann.

- **Schreibtischsymbole:** Generiert verkleinerte Ansichten der Originalbilder als Schreibtischsymbole. So können Sie die Dateien im Finder besser identifizieren.
- **Medien-Minibilder:** Bettet eine verkleinerte Vorsicht in das jeweilige Dokument ein. Viele Grafikprogramme können diese Vorsicht in ihrem Öffnen-Dialog anzeigen.
- **Schreibschutzstatus:** Setzt das Schreibschutzattribut des ausgewählten Medienobjekts im Finder bzw. setzt es wieder zurück.
- **Resource-Fork löschen:** Entfernt den Resource-Fork aus einer ausgewählten Datei. Achtung: Der Resource Fork kann Minibilder, Schreibtischsymbole und verschiedene Metadaten enthalten!

Im AppleScript-Menü

- **Set File Comment:** Überträgt wahlweise den Inhalt des *URL*- oder *Beschriftung*-Feldes in den Finder-Kommentar der ausgewählten Originaldatei. Damit wird das entsprechende Feld auch Bestandteil des Sherlock-Suchindexes, sobald das entsprechende Volume indiziert wird.
- **Set File Label:** Setzt das Finder-Etikett der Originaldatei passend zum in iView verwendeten Etikett.

Ablageordner (Bearbeiten-Menü): Sie können MediaPro parallel zu anderen Drag & Drop-fähigen Anwendungen (z.B. Web-Browsern) als eine Art Palette zur Aufbewahrung von Bildern, Texten oder sonstigen Mediendaten verwenden. Die aus anderen Anwendungen auf einen Katalog gezogenen Clips werden im Ablageordner dauerhaft gesichert. Sie können jedem Katalog einen eigenen Ablageordner zuweisen, diese Einstellung wird im Katalog gespeichert.

Versionskontrolle (Bildbearbeitung): Die Versionskontrolle sorgt speziell in Arbeitsgruppen dafür, dass man verschiedene Versionen einer Datei im Zugriff behält und so auf frühere Versionen zurückgreifen kann. Mehr dazu unter „Versionskontrolle“ auf Seite 70.

Katalogordner

Die in MediaPro integrierte Ordnerverwaltung verbessert den Arbeitsfluss und gibt Ihnen die direkte Kontrolle über das Dateisystem. Die Katalogordner sind ein Bestandteil der Organisieren-Palette, die Sie mit



Klick auf den Knopf *Organisieren* einblenden können.

Ordner überwachen

Mit dem Menüpunkt *Bearbeiten/Ordner überwachen* können Sie die katalogweite Überwachung aller Ordner, in denen sich Medienobjekte des aktuellen Kataloges befinden, aktivieren. Hierfür müssen Sie eine der Optionen *Einmal pro Minute prüfen* oder *Alle 5 Minuten prüfen* aktivieren.

Sobald MediaPro in einem der Ordner neue Medienobjekte entdeckt, macht es Sie mit einem blauen Pfeil im Symbol des betreffenden Ordners darauf aufmerksam. Sie können die neuen Objekte direkt in den Katalog importieren, indem Sie im Menü des Ordners den Befehl *Ordner aktualisieren* aufrufen.

Die Ordnerüberwachung wird durch Aufruf von *Nicht überwachen* im *Katalogordner*-Menü der Ordnerpalette wieder deaktiviert.

Ordnerüberwachung mit Auto-Update

Die Ordnerüberwachung mit Auto-Update überwacht gezielt individuelle Ordner auf das Erscheinen neuer Medienobjekte und importiert diese automatisch in den Katalog.

Aktivieren Sie diese Funktion im Menü des jeweiligen Ordners, indem Sie den Menüpunkt *Auto-Update ein* aufrufen. Ordner mit aktiviertem Auto-Update werden in der Ordnerpalette grün umrandet dargestellt.

Weitere Ordnerfunktionen

Ordner samt Inhalt löschen: Löscht einen Ordner samt aller enthaltenen Objekte aus dem Katalog, nicht aber von der Festplatte.

Um eine oder mehrere Dateien in einen anderen Ordner zu verschieben, ziehen Sie die selektierten Dateien mit der Maus auf das entsprechende Ordnersymbol der Ordnerpalette. Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

Ordnerpfad zurücksetzen: Verwenden Sie diesen Menüpunkt, wenn Sie Medienobjekte an eine andere Position verschoben haben, der Katalog sie aber noch an der alten vermutet.

Inhalt eines Ordners anzeigen: Klicken Sie in der Ordnerpalette auf den Namen des Ordners, dessen Inhalt Sie anzeigen wollen. In der aktiven Ansicht werden jetzt nur Medienobjekte aus dem gewählten Ordner angezeigt. Durch Aufrufen von *Suchen/Alle anzeigen* oder Klick auf das Symbol *Alle Objekte zeigen* in der Symbolleiste werden die ausgeblendeten Dateien wieder dargestellt.

Wenn in der aktiven Ansicht ein Ordner dargestellt wird, können Sie auf die Medienobjekte dieses Ordners Stapelverarbeitungs- und Exportfunktionen anwenden, ohne dass die anderen Medienobjekte des Katalogs davon berührt werden.

Den Inhalt mehrerer Ordner anzeigen: Klicken Sie in der Ordnerpalette auf den Namen eines übergeordneten Ordners. Dadurch werden alle Objekte angezeigt, die in diesem Ordner und in seinen Unterordnern enthalten sind.

Oder wählen Sie mehrere Ordner aus, indem Sie sie mit gleichzeitig gedrückter *Befehlstaste* (Windows: *Strg*-Taste) anklicken.

Medienobjekte eines Ordners auswählen: Wenn Sie die Medienobjekte eines Ordners auswählen möchten, ohne vorher den Ordnerinhalt anzuzeigen, rufen Sie im Menü des Ordners den Menüpunkt *Ordnerobjekte auswählen* auf.

Ordnermanipulation auf Dateisystemebene

MediaPro stellt auch einige Funktionen zur direkten Manipulation von Dateien auf Dateisystemebene bereit. Die meisten dieser Funktionen können nicht

rückgängig gemacht werden, da sie direkt die Dateien und Ordner auf der Festplatte manipulieren.

- **Ordner öffnen** zeigt den Inhalt des Ordners auf dem Desktop.
- **Unterordner anlegen** erzeugt innerhalb des Ordners auf der Festplatte einen neuen Unterordner. Diesem können Sie im *Katalogordner*-Bereich der *Organisieren*-Palette einen Namen geben.
- **Ordner umbenennen**: Macht den Ordernamen editierbar, so dass Sie einen neuen eingeben können.
- **Ordner samt Inhalt in den Papierkorb** entfernt den betreffenden Ordner samt aller Medienobjekte und Unterordner aus dem Katalog und legt die dazu gehörenden Originaldateien in den Papierkorb, ohne diesen zu leeren.
- **Originaldateien verschieben**: Um eine Mediendatei in einen anderen Ordner zu verschieben, selektieren Sie das entsprechende Katalogobjekt und verschieben es mit der Maus in den gewünschten Zielordner der Ordnerpalette. Damit wird die Originaldatei in den gewählten Ordner verschoben.
- **In Ordner verschieben (Aktion-Menü)**: Verschiebt die ausgewählten Objekte in einen anderen Ordner. Es erscheint die Dateiauswahl, in der Sie den Zielordner festlegen können. Befindet sich der Zielordner auf demselben Volume, wird auch die Referenz im Katalog automatisch aktualisiert.
- **In Ordner kopieren (Aktion-Menü)**: Kopiert alle ausgewählten Dateien in einen anderen Ordner, den Sie im System-Dateidialog auswählen können. Falls sich in diesem Ordner bereits Dateien gleichen Namens befinden, fragt MediaPro nach, ob es diese ersetzen darf.

Medien etikettieren und markieren

Farbige Etiketten ermöglichen eine optische Identifizierung und Klassifizierung von Mediendaten. Etiketten sind auch als Mittel zur dauerhaften Auswahl sinnvoll: Nachdem Sie Objekte etikettiert haben, können Sie sie jederzeit anzeigen, indem Sie dem Menüpunkt *Suchen/Etikettierte anzeigen* aufrufen.

Sobald Sie einem Objekt ein Etikett zugewiesen haben, erscheint der Dateiname dieses Objektes in allen Ansichten in der Farbe des Etiketts.

Etiketten zuweisen



Das **Etikett einstellen**-Menü der Symbolleiste. Sie können einer Mediendatei ein Etikett zuweisen, indem Sie entweder dieses Menü aufrufen oder die entsprechende Taste drücken. Die Funktionen dieses Menüs finden Sie auch im Kontextmenü.

Nachdem Sie eine oder mehrere Dateien ausgewählt haben, gibt es folgende Möglichkeiten, sie mit einem Etikett zu versehen.

1. Wählen Sie eine Farbe aus dem Symbolleisten-Menü *Etikett einstellen* oder wählen Sie eine Farbe aus dem Kontextmenü. Führen Sie dazu einen *ctrl*-Mausklick (Windows: Rechtsklick) auf eines der selektierten Objekte aus und wählen Sie aus dem Kontext-Untermenü *Etikett einstellen* die gewünschte Farbe aus.
2. Drücken Sie eine Zifferntaste (*1...9*). Dadurch wird die entsprechende Farbe zugewiesen.
3. Weisen Sie Etiketten per Drag & Drop zu, indem Sie Objekte auf den Etiketten-Bereich des Katalogindexes ziehen.

Etiketten entfernen

Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus und...

1. ... rufen aus dem Symbolleisten-Etiketten-Menü oder dem Kontextmenü den Eintrag *Etikett entfernen* auf oder...
2. ... drücken die Taste *0*.

Dateien mit einem bestimmten Etikett anzeigen

1. Klicken Sie im *Etikett*-Bereich des Katalogindexes auf die gewünschte Etikettenfarbe.
2. Wählen Sie die gewünschte Etikettenfarbe unter *Suchen/Etikettierte anzeigen* aus.

Jetzt werden nur noch Objekte mit der gewählten Etikettenfarbe angezeigt.

Etikettierte Objekte können auch in Diaschauen sortiert werden. Dazu bietet die „aufgeklappte“ Diaschau-Steuerung am unteren Rand das bekannte Etiketten-Drop-Down-Menü.

Tipps zur Verwendung von Etiketten

Mit Etiketten können Sie Medienobjekte nach beliebigen Kriterien markieren, z.B. Lieblingsbilder, Bilder die aussortiert oder Bilder, die ausgedruckt werden sollen. Oder Sie können durch Verwendung verschiedenfarbiger Etiketten den aktuellen Bearbeitungsstatus einer Datei sichtbar machen.

Folgende Anwendung von Etiketten ist vielleicht auch für Sie interessant: Nach dem Importieren neuer Bilder aus der Digitalkamera können Sie eine Diaschau starten. Während Sie die Bilder betrachten, können Sie den brauchbaren und den auszusortierenden verschiedene Etiketten zuweisen. Drücken Sie dazu einfach die mit der Etikettenfarbe korrespondierende Zifferntaste. Das funktioniert übrigens nicht nur während einer Diaschau, sondern in allen Ansichten.

Danach können Sie mit der Funktion *Suchen/Etikettierte anzeigen* nur die schönen Bilder einblenden.

Etiketten anpassen

Im Einstellungen-Dialog können Etikettenfarben und -namen frei gewählt werden.

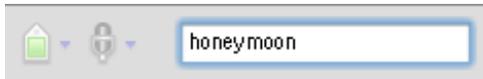


Die Dateinamen von etikettierten Objekten werden in der Farbe des Etiketts angezeigt.

Suchen und sortieren

iView MediaPro offeriert eine Vielzahl von Möglichkeiten, um gesuchte Medienobjekte und Datei-, Medien- oder Objektattribute in Katalogen zu finden und zu sortieren.

Katalogweite Sofortsuche



Suchen-Feld: Geben Sie den oder die gesuchten Begriffe in dieses Feld ein und drücken Sie Return. Das Suchergebnis wird in der aktuellen Ansicht angezeigt.

Die schnellste Suchfunktion steht in Form des Suchen-Feldes der Symbolleiste zur Verfügung. Diese Suchfunktion unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung und schließt alle Medienfelder, Namen von Katalogsets und Anmerkungen in die Suche ein, also *EXIF*, *IPTC*, *Beschreibung*, etc.

Tippen Sie einfach den oder die gesuchten Begriffe in das Suchen-Feld ein und drücken Sie die *Return*- oder *Enter*-Taste. Das Ergebnis der Suche wird in der aktiven Katalogansicht dargestellt.

Um nach der Suche wieder alle Dateien des Kataloges anzuzeigen, rufen Sie entweder *Suchen/Alle anzeigen* auf oder klicken in der Symbolleiste auf das Symbol *Alle Objekte zeigen*.

Der Suchen-Dialog



Über den Befehl *Suchen* aus dem *Suchen*-Menü können Sie mehr als 50 verschiedene Attribut- und Anmerkungsfelder Ihrer Kataloge durchsuchen.

Im Menü *Objekte suchen* können Sie festlegen, ob der aktive, alle offenen, die zuletzt geöffneten oder Kataloge in einem bestimmten Ordner durchsucht werden sollen.

Im *Suchen*-Dialog können Sie mehrere Suchkriterien mit den logischen Operatoren *und* und *oder* verknüpfen.

Suchkriterien können Sie mit Klick auf die Plus- und Minus-Knöpfe hinzufügen bzw. entfernen.

Mit Hilfe des Menüs links unten im Suchen-Dialog stellen Sie ein, wie das Resultat der Suche präsentiert werden soll.

Weitersuchen markiert das erste gefundene Objekt. Durch Aufruf von *Suchen/Weitersuchen* wird das nächste Objekt gefunden und markiert.

Alle auswählen wählt alle Objekte aus, die zu Ihrer Suchanfrage gefunden wurden.

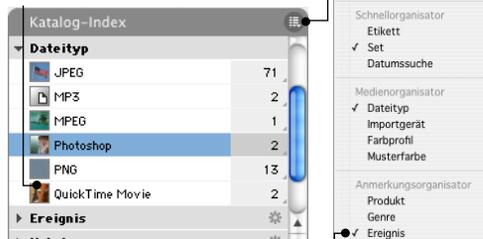
Alle zeigen blendet alle Katalogobjekte aus, auf die Ihre Suchkriterien nicht zutreffen.

In neuem Katalog zeigen platziert alle gefundenen Objekte in einem neuen Katalog.

Über das Menü rechts oben im *Suchen*-Dialog können Sie die aktuellen Suchkriterien abspeichern und später wieder darauf zurückgreifen.

Nach Attributen und Anmerkungen sortieren

Klicken Sie im Katalogindex auf einen Feldnamen, um die zugeordneten Medienobjekte anzuzeigen.



Aktivieren Sie im Katalogindex die anzuzeigenden Felder. Diese sind an einem Häkchen zu erkennen.

Katalogindex (Organisieren-Palette): Um Dateien anzuzeigen, auf die ein bestimmtes Attribut (z.B. Datum, Medienformat) oder eine spezielle Anmerkung (Ereignis, Standort) zutrifft, müssen Sie im Katalogindex der Organisieren-Palette auf den entsprechenden Feldnamen klicken. Dann werden im Ansichtsbereich alle passenden Dateien gezeigt.

Verwenden Sie das Konfigurationsmenü des Katalogindex, um Feldattribute und Anmerkungen einzublenden, nach denen Sie sortieren wollen.

Schnellsortierung: Mit Hilfe des Sortieren-Werkzeugs der Symbolleiste können Dateien nach mehr als 25 verschiedenen Attributen und Anmerkungen sortiert werden. Außerdem kann der Katalog auch zufällig sortiert werden, z.B. zur späteren Verwendung in einer Diaschau.

Durch Aufrufen von *Vorgabe* wird diejenige Sortierung wieder hergestellt, die der Katalog beim letzten Speichern hatte.

Etikettierte anzeigen (Suchen-Menü): Zeigt alle Objekte des aktuellen Kataloges, die entweder ein bestimmtes Etikett oder aber gar kein Etikett haben.

Nach Etiketten kann auch mit Hilfe des *Katalogindex* sortiert werden.

Inhaltsansicht: Hier können Sie Kataloge nach einem bestimmten Merkmal sortieren, indem Sie auf den Spaltentitel der Merkmalspalte klicken. Die Sortierrichtung kann mit dem Pfeilsymbol links neben dem ersten Spaltentitel umgekehrt werden.

	Dateiname	Dateigröße	Dateityp
	honeymoon1.jpg	2,2 MB	JPEG
	honeymoon2.jpg	1,9 MB	JPEG

Klicken Sie hier, um die Sortierreihenfolge umzukehren.

Welche Spalten in der Inhaltsansicht dargestellt werden, kann in den Anzeigeeoptionen (*Fenster/Anzeigeeoptionen einblenden*) festgelegt werden.

Nach Katalogsets und Ordern sortieren

Nach einem Katalogset sortieren: Klicken Sie im Katalogindex der Organisieren-Palette auf den Namen des Sets oder Set-Containers. Dies zeigt im Ansichtsbereich nur die zum Set/Container gehörenden Medienobjekte und blendet alle anderen aus.

Nach Ordern sortieren: Indem Sie in der Ordnerpalette auf den Namen eines Ordners klicken, werden im Ansichtsbereich nur Objekte gezeigt, die sich in diesem Ordner befinden.

Es ist auch möglich, eine Gruppe von Sets oder Ordnern anzuzeigen, indem man mehrere mit gleichzeitig

gedrückter *Befehlstaste* (Windows: *Strg*-Taste) ausgewählt.

Wiederherstellen der Katalogansicht

Mit *Suchen/Alle anzeigen* oder Klick auf das Symbol *Alle anzeigen* der Symbolleiste werden die bei der Suche ausgeblendeten Katalogobjekte wieder angezeigt.



Wieder alle Objekte anzeigen: Mit dem Symbol *Alle anzeigen* können Sie die bei der Sortierung ausgeblendeten Objekte wieder einblenden.

Suche nach Originaldateien

Mediendatei anzeigen (Symbolleiste) zeigt auf dem Desktop den Speicherort des ausgewählten Medienobjekts.

Letzten Import anzeigen (*Suchen-Menü*) zeigt nur die zuletzt importierten Objekte an.

Duplikate anzeigen (*Suchen-Menü*) sucht nach identischen oder ähnlichen Dateien, wobei Sie die Trennschärfe frei einstellen können. *Helligkeit vernachlässigen* erlaubt die Identifizierung ähnlicher Bilder unabhängig von der Helligkeit der Aufnahme. *Objekte mit ähnlichen Namen vergleichen* ist nützlich bei der Duplettensuche in Datenbeständen, die von einer Digitalkamera stammen, die die Nummerierung der aufgenommenen Fotos immer wieder von vorn beginnt. Das Resultat der Duplettensuche wird in der aktuellen Ansicht präsentiert, alle anderen Medienobjekte werden ausgeblendet. Dies erlaubt Ihnen, zwei Dateien zu vergleichen und umzubenennen oder auszuschließen.

Fehlende Objekte suchen (*Suchen-Menü*) überprüft alle Pfade auf defekte Links bzw. findet Objekte, die sich auf Datenträgern befinden, auf die momentan nicht zugegriffen werden kann und zeigt diese an. Sie können dann diese Dateien aus dem Katalog entfernen oder nach den fehlenden Dateien suchen.

iView MediaPro speichert die Zugriffspfade zu den jeweiligen Dateien im Katalog und kann erkennen, falls eine Datei relativ zu ihrer bisherigen Speicherposition bewegt worden ist. Falls der Dateiname außer-

halb von iView MediaPro geändert wurde, die Datei oder der dazu gehörende Ordner verschoben wurde oder das Dokument nicht mehr online verfügbar ist (bzw. sich auf einem Laufwerk befindet, auf welches Sie momentan nicht zugreifen können), ist die Medienansicht nicht mehr verfügbar. Statt dessen wird die folgende Fehlermeldung in der Infozeile ausgegeben: *Datei nicht gefunden [-43]*. Minibild und Anmerkungen werden weiterhin im Katalog gehalten, aber der Pfad ist nicht mehr korrekt. Mit dem Menüpunkt *Suchen/Pfade zurücksetzen* können Sie den Pfad neu zuweisen.

Pfade zurücksetzen (*Suchen-Menü*) erlaubt Ihnen, den Zugriffspfad für ein oder mehrere Objekte neu zuzuweisen.

Es erscheint der Dateidialog, in dem Sie den Ordner auswählen müssen, in dem sich das Objekt jetzt befindet. MediaPro sucht dann in diesem Ordner nach dem Objekt. Sobald MediaPro ein Objekt gleichen Namens gefunden hat, zeigt es einen Dialog mit dem im Katalog gespeicherten und dem Minibild des gefundenen Objektes.



Hier können Sie entscheiden, ob es sich um das richtige Objekt handelt. Sollten Sie mehrere Objekte ausgewählt und dann *Pfade zurücksetzen* aufgerufen haben, erscheint dieser Dialog für jedes Objekt. Mit *Alle akzeptieren* können Sie alle weiteren Nachfragen auf einmal akzeptieren. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie einen Ordner auf ein anderes Volume verschoben haben und deshalb sicher sein können, dass er genau die gesuchten Dateien enthält.

Wenn Sie jedoch lediglich einen Ordner verschoben oder einen Ordner bzw. ein Laufwerk umbenannt

haben, sollten Sie statt dieser Funktion den Befehl *Ordnerpfad zurücksetzen* im *Katalogordner*-Bereich der *Organisieren*-Palette verwenden.

Diaschau-Präsentationen

Mit iView MediaPro können Sie Diaschau-Präsentationen (im Folgenden kurz als Diaschau bezeichnet) aus Ihren Bildern, Animationen und Klängen erzeugen.

Grundlagen

- Starten Sie eine Diaschau mit Klick auf das Diaschau-Symbol der Symbolleiste oder drücken Sie *Befehlstaste-R* (Windows: *Strg-R*).
- Beenden können Sie eine Diaschau, indem Sie die *Escape*-Taste drücken oder einen Doppelklick ausführen.
- Die Diaschau wird mit der Diaschau-Steuerung konfiguriert, die sie durch Drücken der *Return*- oder *Enter*-Taste ein- und ausblenden können.

Ton: Diaschauen können einen einzelnen (Hintergrund-) Tonkanal verwenden. Im Katalog enthaltene Audiodateien werden hintereinander abgespielt. Wenn Sie eine Audiodatei an den Anfang einer Foto-Diaschau stellen, wird diese während der Präsentation abgespielt.

Video: iView MediaPro stellt Ihnen maximal 16 Videokanäle zur Verfügung. Bilder, Filme und Filme mit Tonspur werden in einem oder mehreren Videokanälen abgespielt, abhängig vom verwendeten Gitter.

Gitter: Als Gitter wird die Anordnung der Videokanäle auf dem Bildschirm bezeichnet. Sie können z.B. einen Kanal bildschirmfüllend oder vier Kanäle im Rechteck angeordnet gleichzeitig abspielen. Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Videokanäle auf langsameren Computern kann zu deutlichen Leistungseinbußen und einer qualitativ schlechten Wiedergabe führen. Deshalb sollten Sie zunächst mit 2 oder 4 Kanälen experimentieren, bevor Sie zu komplexeren Gitteranordnungen übergehen. Die Gitteranordnung können Sie über das entsprechende Symbol der Diaschau-Steuerung festlegen.

Zeitlicher Ablauf: Sie können für jedes Bild festlegen, wie lange es angezeigt wird. Videos werden immer in ihrer vollen Länge abgespielt. Wie viele Sekunden ein Bild angezeigt wird, stellen Sie mit den Pfeilen am oberen rechten Rand der Steuerung ein.

Übergänge: Beim Übergang von einem Bild auf das nächste haben Sie die Wahl zwischen zehn verschiedene-

nen Effekten, wie z.B. Horizontalblende, vertikale Jalousie oder kreisförmiger Übergang. Sie können auch MediaPro die zufällige Auswahl eines Übergangs überlassen. Welcher Effekt verwendet wird, legen Sie im *Übergänge*-Menü der Diaschau-Steuerung fest. Damit wird allen Objekten der Diaschau derselbe Effekt zugewiesen, es sei denn, Sie wählen *Zufall*. Wie Sie individuelle Effekte festlegen können, wird weiter unten erläutert.

Mediengröße: Mit den Zoom-Tasten (+ und -) können Sie die Darstellungsgröße für alle Bilder ändern. Außerdem können Sie die Darstellungsgröße der Mediendateien mit Hilfe des *Skalierung einstellen*-Menüs der Diaschau-Steuerung verändern.

Diaschau-Steuerung



Mit dieser schwebenden Palette können Sie Feineinstellungen für Ihre Diaschau-Präsentationen vornehmen. Besonders angenehm ist die Verwendung der Diaschau-Steuerung, wenn die eigentliche Präsentation auf einem zweiten Monitor oder Projektor abläuft. Positionieren Sie dazu den Katalog auf dem Monitor, auf dem die Diaschau ablaufen soll und die Steuerung auf dem anderen.

Falls Sie nur mit einem Monitor arbeiten, sollten Sie die Steuerung nur wenn unbedingt notwendig einblenden.

Einstellungen-Menü:

- **Wiedergabe:**

Interaktiv: Ist diese Option aktiv, können Sie mit den Links-/Rechts-Pfeiltasten Ihrer Tastatur die Präsentation manuell steuern. Die Hoch-/Runter-Pfeil-

tasten haben in diesem Wiedergabemodus dieselbe Funktion wie die Links-/Rechts-Pfeiltasten.

Fortlaufend: Dies ist der Standardmodus von MediaPro-Diaschauen. Bilder werden in diesem Modus für die global eingestellte Darstellungsdauer angezeigt, Filme in ihrer vollen Länge wiedergegeben. Danach wird die Diaschau automatisch fortgesetzt. Sie können Sie Diaschau jederzeit durch Drücken der Leertaste anhalten und durch erneutes Drücken der Leertaste fortsetzen. Außerdem können Sie mit den Pfeiltasten auch manuell auf das nächste oder das vorige Medienobjekt umschalten.

Zufällig: In diesem Modus wählt MediaPro zufällig Bilder und Filme aus dem Katalog aus und präsentiert diese auf dem Bildschirm.

• Andere Optionen:

Sprachanmerkungen wiedergeben: Gibt eine eventuell eingebettete Sprachanmerkung wieder, sobald ein Medienobjekt geladen wurde.

Alle Filmtontspuren abspielen: Spielt die Tonspuren aller in einer Gitteranordnung ablaufenden Filme gleichzeitig ab. Bleibt diese Einstellung deaktiviert, spielt MediaPro nur den Hintergrundsound und den Soundtrack des aktiven Films ab.

• Anzeigeoptionen:

Hintergrundfarbe einstellen: Hier können Sie für Ihre Diaschau eine andere Hintergrundfarbe einstellen. Vorgabe ist Schwarz.

Medien umrandet zeichnen: Zeichnet einen schmalen Rahmen in der Hintergrundfarbe um jedes Medienobjekt. Ist sinnvoll, um in einer Gitteranordnung die gleichzeitig dargestellten Medien ein wenig auseinander zu rücken.

Diaschau-Einstellungen

Viele Einstellungen, die man in der Diaschau-Steuerung während einer Diaschau vornehmen kann, lassen sich auch schon vor dem Start der Diaschau im Dialog *Erzeugen/Diaschauseinstellungen* festlegen.

Allgemeine Einstellungen

- *Dauer:* Legt fest, wie lange ein Einzelbild dargestellt wird. Diese Einstellung wird im interaktiven Modus ignoriert. Filme und Musikstücke werden in ihrer tatsächlichen Länge wiedergegeben. Diese globale



Der Dialog *Erzeugen/Diaschauseinstellungen*.

Zeitvorgabe kann durch individuelle Zeitvorgaben für einzelne Katalogobjekte überschrieben werden.

- *Farbe:* Stellen Sie hier die Hintergrundfarbe für die Diaschau ein. Vorgabe ist Schwarz.
- *Übergang:* Hier stehen einige QuickTime-Übergänge zur Auswahl, die beim Wechsel von einem auf das nächste „Dia“ verwendet werden können. Ein Übergang dauert immer eine Sekunde. Der hier gewählte Übergang gilt für alle Medienobjekte, es sei denn, Sie haben individuellen Objekten andere Übergänge zugewiesen.
- *Medienskalierung:* Legen Sie hier fest, in welcher Größe die Medienobjekte während der Diaschau dargestellt werden sollen. Diese Einstellung können Sie auch während einer Diaschau verändern.
- *Gitter:* Eine Diaschau läuft standardmäßig im Vollbildmodus ab. Sie können den Bildschirm aber auch in bis zu 16 Videokanäle unterteilen, für die Sie hier die Anordnung festlegen können.

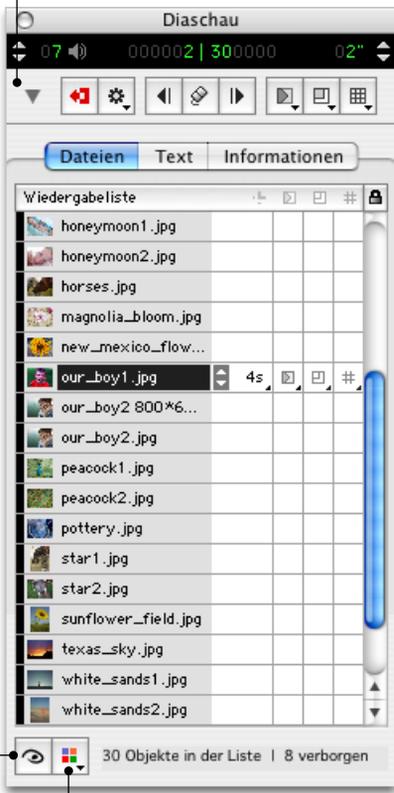
Der Schalter *Rand um Rasterzellen* sorgt dafür, dass die einzelnen Medienobjekte einer Gitteranordnung mit einem dünnen Rand in der Hintergrundfarbe versehen werden, um sie visuell voneinander zu trennen.

Wiedergabeeinstellungen

- *Interaktiv (auch: Klick-Modus):* Ist diese Option aktiv, können Sie mit Mausclick, Leertaste oder mit den Pfeiltasten Ihrer Tastatur aufs nächste Bild umschalten. In diesem Modus verwandelt sich die *Pause*-Taste der Diaschau-Steuerung in ein Maus-

Diaschau-Steuerung mit Dateiliste

Klicken Sie auf das Dreieck, um die Paletten der Diaschau-Steuerung ein- und auszublen- den.



Etikettierte Objekte anzeigen zeigt nur Objekte mit einem bestimmten Etikett.

Alle Objekte zeigen setzt die Diaschauliste zurück, damit wieder alle Objekte angezeigt werden.

Für jede Mediendatei können individuelle Einstellungen für Anzeigedauer, Übergangseffekt, Gitter und Skalierung vorgegeben werden. Wählen Sie dazu zunächst die Datei in der Liste aus. Dann können Sie in jedem der vier Kästchen rechts neben dem Dateinamen die gewünschten Werte eingeben.

Das **Etikett** kann mit Klick auf das Bild eingestellt werden.



Mit den Pfeilen kann die Anzeigedauer eingestellt werden

Diaschau-Steuerung mit Text Einstellungen



Ist *Medien Informationen* aktiviert, erscheinen unter dem Bild der Dateityp, die Abmessungen und das Erzeugungsdatum des angezeigten Bildes.



peacock1
JPEG | 2560 x 1920 Pixel | 02.03.2003 14:50:42 Uhr

symbol. Deaktivieren Sie *Interaktiv*, damit die Diaschau automatisch abläuft.

- *Fortlaufend*: Bilder werden in diesem Modus für die global eingestellte Darstellungsdauer angezeigt, Filme in ihrer vollen Länge wiedergegeben. Danach wird die Diaschau automatisch fortgesetzt. Sie können die Diaschau jederzeit durch Drücken der Leertaste anhalten und durch erneutes Drücken der Leertaste wieder starten. Außerdem können Sie mit den Pfeiltasten auch manuell auf das nächste oder das vorige Medienobjekt umschalten. Ist das Ende der Diaschau erreicht, startet sie automatisch wieder am Anfang. Der Modus *Fortlaufend* ist besonders für Kiosk-Anwendungen und Präsentationen auf Ausstellungen geeignet.
- *Zufällig*: In diesem Modus wählt MediaPro zufällig Bilder und Filme aus dem Katalog aus und präsentiert diese auf dem Bildschirm.

Hinweis: Die Wiedergabemodi können auch miteinander kombiniert werden.

Andere Einstellungen

- *Sprachanmerkungen wiedergeben*: Gibt eine eventuell eingebettete Sprachanmerkung wieder, sobald ein Medienobjekt geladen wurde.
- *Alle Filmttonspuren abspielen*: Spielt die Tonspuren aller in einer Gitteranordnung ablaufenden Filme gleichzeitig ab. Bleibt diese Einstellung deaktiviert, spielt MediaPro nur den Hintergrundsound und den Soundtrack des aktiven Films ab.
- *Einblenden*: Sorgt dafür, dass das erste Dia langsam ein- und das letzte langsam ausblendet wird.
- *Steuerung einblenden*: Blendet von Anfang an die Diaschau-Steuerung ein. Diese können Sie ansonsten durch Drücken der Return- oder Enter-Taste ein- und ausblenden.

Eine Diaschau als QuickTime-Film sichern

Mit iView MediaPro können Sie Ihre Diaschau als QuickTime-Film sichern. Auf diese Weise können Sie eine Diaschau weitergeben, ohne dass auf dem Computer des Betrachters iView MediaPro oder der Catalog Reader installiert sein müssen.

Der QuickTime-Film übernimmt auch die Gitteranordnung, Übergänge und Zeitvorgaben der Diaschau.

QuickTime-Filme können mit Hilfe des QuickTime-Players sowohl unter Mac OS als auch unter Windows abgespielt werden.

Rufen Sie im *Erzeugen*-Menü den Menüpunkt *Diaschau als Film sichern* auf. Hier können Sie aus einem Menü entweder eine Standardgröße für den QuickTime-Film auswählen oder die Größe frei vorgeben.

Die Hintergrundfarbe sowie die globale Anzeigedauer von Standbildern und den Standard-Übergangseffekt übernimmt der QuickTime-Film aus den *Diaschau-Einstellungen*. Individuelle Timings und Übergänge können Sie in der Diaschau-Steuerung festlegen.

MediaPro kann in den erzeugten Film Anweisungen für den QuickTime-Player einbetten, die das Abspielen des Films beeinflussen:

Track mit Kapiteln einschließen: Sorgt dafür, dass in einem Menü der QuickTime-Steuerung der Name der gerade angezeigten Datei eingeblendet wird.



Als QuickTime-Film exportierte Diaschau: Die Option *Track mit Kapiteln einschließen* bewirkt, dass der Dateiname der Originaldatei eingeblendet wird.

Steuerung einblenden: Blendet unter dem Film die QuickTime-Steuerung ein.

Auto-Start: Sorgt dafür, dass der Film automatisch startet, wenn Sie im Finder einen Doppelklick auf die Filmdatei ausführen.

Fortlaufend: Spielt den Film in einer Endlosschleife.

Vollbildmodus: Ist diese Option aktiviert, wird der gesamte Bildschirm für die Wiedergabe des Films verwendet. Je nachdem, was Sie im Menü darunter einstellen, wird der Film entweder an das aktuelle Bildschirmformat angepasst oder in einer vorgegebenen Größe abgespielt. Falls Sie hier nicht den Eintrag *An Bildschirm anpassen* wählen, wird der Film zentriert in der Bildschirmmitte wiedergegeben und – je nach Ausgabeformat des Films – mit einem schwarzen Rand versehen.

Diaschau-Performance verbessern

Zwei Faktoren wirken sich besonders stark auf die Geschwindigkeit und Qualität von Diaschauen aus: die Gitteranordnung und die Dateigrößen der verwendeten Mediendateien.

Gitter: Wenn Sie nicht gerade über einen besonders schnellen Computer verfügen, sollten Sie möglichst nicht mehr als einen Videokanal gleichzeitig abspielen. Experimentieren Sie auf jeden Fall erst mit 2 oder 4 Kanälen, bevor Sie noch komplexere Anordnungen wählen.

Größe der Mediendateien: Auf langsamen Computern wird eine Diaschau mit 20 MB großen Originaldateien spürbar langsamer ablaufen als eine mit 1 MB großen Originaldateien. Dabei wird MediaPro nicht unbedingt von der reinen Dateigröße ausgebremst, sondern von den tatsächlichen Abmessungen der Bilder. Große Bilder muss MediaPro nämlich erst dynamisch auf Bildschirmgröße „runterrechnen“, bevor es sie anzeigen kann. Bei Bildern, deren Seitenverhältnis ungefähr dem des Bildschirms entspricht, ist diese Verzögerung nicht so deutlich zu spüren wie z.B. bei Bildern im Portrait-Format, wo sie mehrere Sekunden betragen kann.

Superschnelle Diaschauen: Um Aussetzern bei der Bildschirmdarstellung und Tonwiedergabe vorzubeugen, können Sie Ihre Bilder für die schnellstmögliche Bildschirmdarstellung optimieren. Erzeugen Sie dazu mit der Funktion *Bilddateien umwandeln* Kopien Ihrer Bilder mit folgenden Eigenschaften:

- **Größe:** Sollte identisch sein mit Ihrer Bildschirmauflösung, z.B. 1024x768 Punkte. So muss MediaPro die Bilder nicht vor der Anzeige anpassen.
- **Farbtiefe:** Die Farbtiefe Ihres Monitors sollte möglichst der Ihrer Mediendateien entsprechen.

- **Bildaufflösung:** Die Auflösung der Bilder sollte – genau wie die des Bildschirms – 96 dpi betragen (Mac: 72 dpi).
- **Dateiformat:** Verwenden Sie möglichst ein unkomprimiertes Grafikformat wie BMP oder PICT und nicht das JPEG-Format. Damit sparen Sie die Zeit, die MediaPro sonst während der Diaschau für das Auspacken der Bilder benötigen würde.

Erzeugen Sie mit den so vorbereiteten Bildern einen neuen Katalog und nehmen Sie die Einstellungen für die Diaschau vor. Sie werden feststellen, dass diese angenehm schnell ablaufen wird.

Diaschauen mit Tonspur

Mit den folgenden Aktionen versehen Sie Ihre Diaschau mit einer Hintergrundtonspur.

1. Erzeugen Sie einen Katalog aus Fotos und Filmdateien und bringen Sie diese in die gewünschte Reihenfolge für die Diaschau.
2. Setzen Sie die Tondatei, die z.B. im MP3- oder AIFF-Format vorliegen kann, an die erste Stelle des Kataloges.
3. Stellen Sie sicher, dass die Tondatei mit ausgewählt ist, wenn Sie die Diaschau starten. Die Musik wird dann die gesamte Diaschau untermalen.
4. Sobald Sie die Diaschau durch Drücken der Esc-Taste abbrechen, wird die Musik langsam ausgeblendet.
5. Wenn Sie an einer bestimmten Position der Diaschau das Musikstück wechseln wollen, platzieren Sie die neue Tondatei einfach an dieser Position. MediaPro wird dort das erste Musikstück ausblenden und das neue einblenden.
6. Falls Sie in den Diaschaeinstellungen die Option *Alle Filmtontspuren wiedergeben* aktiviert haben, wird MediaPro die Soundtracks von Filmen über die Hintergrundmusik legen. Die Lautstärke der Hintergrundmusik wird dabei gedämpft, während der Film in normaler Lautstärke wiedergegeben wird.

Exportfunktionen

Mit iView MediaPro können Sie Ihre Dateien auf vielfältige Weise exportieren und in andere Formate umwandeln. Die dafür vorgesehenen Funktionen stehen unter dem Menüpunkt *Erzeugen* zur Verfügung.

HTML Galerie

Mit dem Menüpunkt *HTML Galerie* können Sie einen Katalog aus Bildern und QuickTime-Filmen als Web-Site ausgeben. iView MediaPro erzeugt dann eine Übersichtsseite mit Minibildern und für jedes einzelne Medienobjekt eine eigene Seite.

Mit der HTML-Galerie stellt MediaPro Fotografen, Grafikern und Designern eine einfach handhabbare und dennoch leistungsfähige Funktion bereit, mit der sie ein Portfolio ihrer Arbeiten im Internet veröffentlichen können.

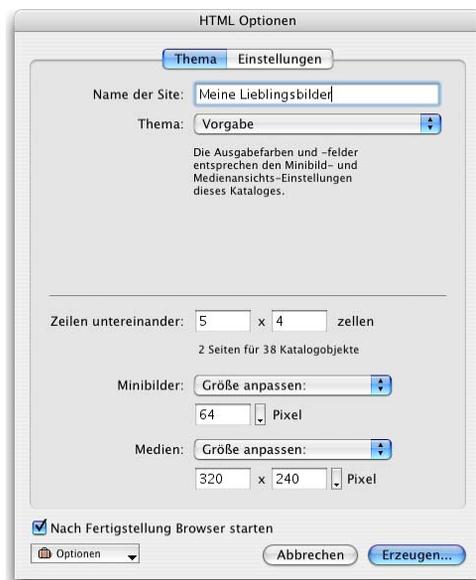
Eine HTML-Galerie funktioniert so ähnlich wie ein iView-Katalog. Von der Übersichtsseite mit den Minibildern gelangt der Betrachter mit einem Mausklick zur Großansicht des angeklickten Objektes.

Sie haben mehrere Möglichkeiten zur Erzeugung von HTML Web-Galerien:

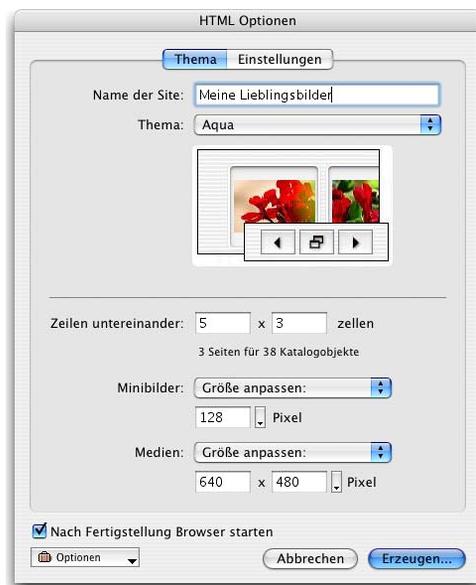
1. Sie können ein Standardthema („Vorgabe“) verwenden, das die HTML-Seiten entsprechend der Inhalt-, Minibild- und Medienansicht gestaltet.
2. Sie können eines der mitgelieferten alternativen Themen verwenden.
3. Sie können eigene Themen gestalten und zum Erzeugen von HTML-Galerien verwenden. Diese werden im benutzerspezifischen Ordner *Plug-ins/HTML Templates* abgelegt (siehe Seite 5). Ein Thema umfasst je eine Vorlage für die Indexseite und eine Vorlage für die Medienseiten. Bei der Gestaltung eigener Themen haben Sie Zugriff auf alle Katalogfelder und zusätzliche Elemente für Navigation, Datum, Uhrzeit, etc.

Erzeugen einer HTML Galerie

1. **Öffnen Sie einen iView Katalog** mit Fotos, Illustrationen, Filmen und anderen Objekten, die im Internet veröffentlicht werden können. Rufen Sie den Menüpunkt *Erzeugen/HTML-Galerie* auf.



2. **Wählen Sie ein Thema aus.** Auf der Karteikarte *Thema* des folgenden Dialogs bestimmen Sie, wie die HTML-Galerie aussehen soll.



Name der Site: Dieser Text erscheint als Titel auf allen Seiten der Galerie. Wenn Sie keinen Titel verwenden wollen, lassen Sie das Feld leer.

Thema: Wenn Sie hier *Vorgabe* auswählen, erzeugt MediaPro einen Katalog basierend auf den für die Minibild- und die Medienansicht festgelegten Anzeigeeoptionen. In diesem Fall müssen Sie auch die gewünschte Minibild- und Mediengröße festlegen. Oder Sie verwenden eines der vorgefertigten Themen, für die diese Einstellungen bereits festgelegt sind und nicht geändert werden sollten.

Zeilen untereinander: Hier legen Sie fest, wie viele Minibilder neben- und untereinander auf der Übersichtsseite erscheinen sollen.

3. **Einstellungen:** Nehmen Sie auf der Karteikarte *Einstellungen* weitere Einstellungen vor.

HTML-Erweiterung: Legt den Suffix des Dateinamens fest (htm, html, shtml, asp, php, xml).

Textcodierung: Stellen Sie – je nach Sprache – die passende Codierung ein.

Ausgabe: Ist *Zahl als HTML-Dateinamen wählen* aktiviert, benennt MediaPro die erzeugten HTML-Seiten mit einer fortlaufenden Nummer an Stelle des Mediendateinamens. Wenn *Beschriftung ist HTML-Code* aktiviert ist, können Sie im Anmerkungsfeld *Beschriftung* HTML-Code wie

z.B. „“ verwenden, der dann unverändert in die HTML-Galerie übernommen wird.

JPEG-Qualität: Legt die Kompressionsrate für die erzeugten JPEG-Minibild- und Mediendateien fest.

IPTC-Anmerkungen einbetten: Falls aktiviert, überträgt MediaPro die IPTC-Informationen der Originaldateien auf die für die HTML-Galerie erzeugten JPEG-Bilder.

Filme: Legen Sie hier das Verhalten von QuickTime-Filmen fest, die sich auf den erzeugten Medienseiten befinden. *Selbstablaufend* startet Filme, sobald sie vom Browser geladen wurden. *Endlosschleife* sorgt dafür, dass der Film in einer Endlosschleife abläuft. *QuickTime-Steuerung anzeigen* aktiviert die QuickTime-Steuerelemente.

4. **Erzeugen der Web-Galerie:** Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf *Erzeugen*. Die für das Erzeugen der Galerie benötigte Zeit ist abhängig von der Anzahl und Größe der Bilder. Falls der Schalter *Nach Fertigstellung Browser starten* aktiviert war, öffnet sich die erzeugte Galerie automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser.

Name der Web-Site und Links auf weitere Indexseiten mit Minibildern
Automatisch eingefügte **Informationen**

Minibilder: Alle Minibilder werden automatisch mit Links versehen, die auf ihre Medienansicht verweisen.

Minibildtabelle: Die Anzahl von Minibildern neben- und übereinander, die auf einer Indexseite erscheinen.

Tipp: Versuchen Sie, nicht mehr als 25 Minibilder auf einer Indexseite zu verwenden, damit die erzeugten HTML-Seiten zügig geladen und dargestellt werden können.

Dateiname

Navigation: Auf Medienseiten befinden sich Links, mit deren Hilfe man durch die Galerie blättern oder zur Indexseite zurückkehren kann. Manche Themen (wie auch das abgebildete Beispiel) verwenden dafür Grafiksymbole.

Medien-Informationen
Beschriftungen und Metadaten (wie z.B. IPTC- und EXIF-Informationen) können auf den Medienseiten der HTML-Galerie erscheinen.

Die **Mediengröße** wird durch das gewählte Thema bestimmt. Jedes Thema enthält eine Anweisung für den HTML-Generator, die die Bildgröße festlegt.

5. Sie können Ihre Einstellungen mittels des Popup-Menüs *Optionen* speichern, auf diese Weise müssen Sie diese nicht bei jeder weiteren Galerie erneut eingeben. Sie können diese Einstellungen auch in ein AppleScript einbetten.

HTML-Tipps

- **Ladezeiten verringern:** Um die Ladezeiten möglichst gering zu halten, sollten Sie nicht mehr als 25 Bilder auf einer einzelnen Index-Seite darstellen. Außerdem empfiehlt es sich, die einzelnen Bilder in möglichst geringer Auflösung zu sichern. Versuchen Sie einen guten Kompromiss zwischen Dateigröße und Bildqualität zu finden.
- **Verwenden von Cascading Style Sheets (CSS):** Eingebettete Stylesheets funktionieren problemlos mit MediaPro. Falls Sie ein verlinktes Style Sheet verwenden wollen, muss sich dieses im *Assets*-Ordner Ihrer Vorlage befinden. So wird das Style Sheet mit Ihrer Galerie exportiert. Da MediaPro für die Indexseiten HTML-Tabellen verwendet, können CSS und XHTML nicht zum Positionieren der Minibildtabellen verwendet werden. Falls Ihre Web-Site bereits ein CSS verwendet, das Sie auch in Ihrer HTML-Galerie benutzen möchten, müssen Sie den vollständigen Zugriffspfad der CSS-Datei in Ihrer Vorlage speichern.
- **Erzeugungsprogramm der HTML-Seiten festlegen (nur Mac):** MediaPro übernimmt ab Version 2 für erzeugte HTML-Seiten den Creator-Code des Themas. Als Creator-Code von Bildern wird immer QuickTime eingesetzt.

Eigene Themen erzeugen

Jedes Thema wird durch einen Ordner repräsentiert, der Vorlagen für die Index- und Medienseiten im HTML-Format enthält. Jeder dieser Themenordner enthält zusätzlich einen Ordner *Assets* mit im Thema verwendeten Grafiken, Style Sheets und einem optionalen Vorschau-Bild des Themas für den HTML-Optionen-Dialog.

Die Vorgabeseiten sind normale HTML-Seiten, die mehrere Variablen enthalten können, die von iView beim Erzeugen der Galerie mit Inhalten gefüllt werden:

```
<HTML>
  <HEAD>
```

```
    <TITLE>(iView:Catalog)</TITLE>
  </HEAD>
  <BODY>
    <P>Simple Media Template</P>
    <P>Image:</P>
    <P>(iView:Media)</P>
    <P>File name:</P>
    <P>(iView:File name)</P>
  </BODY>
</HTML>
```

Das obige Beispiel enthält die drei Variablen „(iView:Catalog)“, „(iView:Media)“ und „(iView:File name)“. Beim Erzeugen der Galerie werden diese Variablen durch den Katalognamen, die Medienansicht des Objekts und dessen Dateinamen ersetzt. Mehr Informationen über den Aufbau der Vorgabeseiten enthält die Datei *About Templates*, die im Lieferumfang von MediaPro enthalten ist.

Wenn Sie eigene Vorgabeseiten entwerfen wollen, können Sie auch eine Kopie eines vorhandenen Themas erzeugen, umbenennen und bearbeiten. Dazu sind allerdings HTML-Grundkenntnisse erforderlich.

Weitere Besonderheiten

- **Kommandos für HTML-Engine:** Die Größe der Bilder auf Index- und Medienseiten wird in den Themen durch zwei neue Steuerbefehle kontrolliert. Für Minibildtabellen gibt es ebenfalls Steuerbefehle.
- **Speichern Sie eigene Themen** im Ordner mit den Benutzer-Plug-ins. Wo sich dieser befindet, können Sie unter „Installation“ auf Seite 5 nachlesen.

Erzeugen einer Cross-Plattform-CD

Wenn Sie einen Bilderkatalog benötigen, der mit den meisten Betriebssystemen (Mac OS, Linux, Windows) kompatibel ist, können Sie eine iView HTML-Galerie erzeugen und auf eine CD brennen.

1. Erzeugen Sie einen Katalog, fügen Sie Dateien hinzu, legen Sie das Layout fest, geben Sie Schlüsselwörter und Anmerkungen ein. Da nicht alle Betriebssysteme lange Dateinamen unterstützen, müssen Sie alle Dateinamen auf maximal 8 Zeichen (plus 3 Zeichen für den Suffix) kürzen. Verwenden Sie dazu am besten den Befehl *Stapel umbenennen* aus dem *Aktion*-Menü. Mit diesem Befehl

können Sie auch dafür sorgen, dass alle Bilder und Filme mit den korrekten Dateieindungen versehen werden.

2. Verwenden Sie nun eines der vordefinierten oder ein eigenes HTML-Thema, um die HTML-Galerie zu generieren. Achten Sie darauf, dass unter dem *Einstellungen*-Karteireiter des *HTML-Optionen*-Dialoges als Dateieindung *htm* eingestellt sein sollte – das funktioniert auf allen Plattformen. Außerdem müssen Sie sicher stellen, dass alle Links innerhalb der Galerie relativ sind (z.B. *../img/hallo.jpg*), damit die Galerie auch von CD funktioniert. Die von iView generierten Seiten können Sie bei Bedarf noch mit einem HTML-Editor eines Drittanbieters bearbeiten.
3. Zum Schluss brennen Sie die fertige Galerie auf eine CD. Damit diese auch Cross-Plattform kompatibel ist, müssen Sie sie im ISO 9660-Format schreiben.

Tipp: Verwenden Sie die Druckvorlage *CD-Jewel-case*, um ein Cover für Ihre CD auszudrucken.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit, eine unter Mac OS und Windows lauffähige Version Ihres Kataloges auf CD oder DVD zu brennen. Brennen Sie dazu neben dem Katalog und den Originaldateien die kostenlose Software iView Catalog Reader mit auf das Medium. Mehr dazu unter „iView Catalog Reader“ auf Seite 63.

Export als XML-Datei

XML (Extensible Markup Language) ist ein gebräuchliches Datenformat, um Informationen im Internet oder mit anderen Programmen und Datenbanken auszutauschen.

Eine von MediaPro erzeugte XML-Datei enthält grundlegende Informationen über alle Katalogobjekte. Außerdem kann man in den *Einstellungen für XML-Dateien* festlegen, ob Medieneigenschaften, Anmerkungen und EXIF-Daten ebenfalls in die XML-Datei eingebettet werden sollen.

XML ist verwandt mit HTML (Hypertext Markup Language), der Sprache, in der Web-Seiten codiert sind.

XML-Dateien können von Datenbankprogrammen verarbeitet, archiviert oder angezeigt werden. MediaPro verwendet für seine XML-Dateien eine eigene

DTD (Document Type Definition). Diese DTD ermöglicht es anderen XML-fähigen Programmen, von MediaPro erzeugte XML-Dateien zu interpretieren, anzuzeigen oder auszudrucken.

Export als Texttabelle

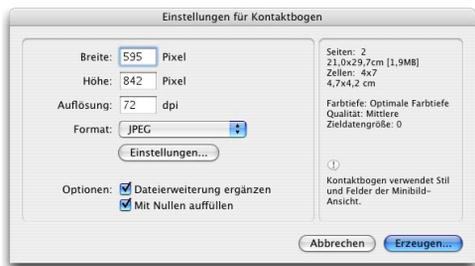


Mit Hilfe der Funktion *Erzeugen/Texttabelle* können Sie Dateieigenschaften und Informationen aus den Anmerkungsfeldern in einer Textdatei sichern und diese beispielsweise in ein Datenbank- oder Tabellenkalkulationsprogramm importieren. Sie können dabei zwischen Tabulator- oder Komma-getrenntem Datenformat wählen. Außerdem können Sie Ihre Daten im *Serienbriefformat* exportieren. So lassen sich beispielsweise für Microsoft Word variable Inhalte wie Dateinamen oder -Eigenschaften in einer Serienbriefdatei mit dem Text des Hauptdokumentes kombinieren. Die Option *Mit Feldnamenzeile* ist besonders nützlich, wenn Sie mit FileMaker Pro oder Microsoft Access arbeiten, da diese automatisch erkennen, in welche Felder importierte Daten eingetragen werden sollen. Auch diese Einstellungen können Sie speichern und bei Bedarf wieder aufrufen.

Export als Kontaktbogen

Mit dem Menüpunkt *Erzeugen/Kontaktbogen* können Sie einen Kontaktbogen aller sichtbaren Minibilder Ihres Kataloges ausgeben. Größe, Auflösung und Format der erzeugten Grafikdatei können Sie dabei selbst festlegen.

iView MediaPro berechnet automatisch die Anzahl der Zellen, die auf das gewünschte Format passen. Dabei



berücksichtigt es die Größe der vorhandenen Minibilder und die Anzahl der in der Minibildansicht unter den Medienobjekten eingblendeten Textfelder. Layout, Stil und Schriften werden aus der Minibildansicht übernommen. Diese Einstellungen können Sie anpassen, indem Sie in der Minibildansicht den Menüpunkt *Fenster/Anzeigeoptionen einblenden* aufrufen.

Der Kontaktbogen kann ausgedruckt oder mit anderen Grafikprogrammen weiter bearbeitet werden.

Umwandeln von Mediendateien

Die Menüpunkte *Bilddateien umwandeln*, *Tondateien umwandeln* und *Filmdateien umwandeln* aus dem *Erzeugen*-Menü stellen Optionen zum Speichern von Mediendateien in anderen Formaten bereit.

Diese Funktionen eignen sich zur Konvertierung einzelner Dateien und zur Stapelverarbeitung. Aktivieren Sie einfach ein oder mehrere Objekte und wählen Sie die passende Konvertierungsfunktion aus.

Mit *Bilddateien umwandeln* können Sie Fotos und Standbilder aus Animationen in andere Formate, wie beispielsweise JPEG oder TIFF, konvertieren.

Tondateien umwandeln kann sowohl mit eigenständigen Sounddateien als auch mit Tonspuren von Filmen umgehen.

Filmdateien umwandeln konvertiert Filme und Animationen in ein anderes Format. Wenn Sie als Zielformat *DV Stream* wählen, können Sie die erzeugte Datei mit iMovie weiter bearbeiten.

Die Einstellungen der Konvertierungsdialoge können zur späteren Wiederverwendung über das *Optionen*-Menü gespeichert und bei Bedarf erneut aufgerufen werden. Außerdem können auch diese Einstellungen in AppleScripts verwendet werden.



Andere Exportfunktionen

Minibilder extrahieren (Erzeugen-Menü): Speichert das Minibild einer Mediendatei als separate Grafikdatei im PICT-Format. Die Abmessungen der erzeugten Datei sind identisch mit der aktuell im Katalog verwendeten Minibildgröße. Sie können auch für mehrere Dateien gleichzeitig die Minibilder extrahieren. Wählen Sie dazu die gewünschten Dateien aus und rufen dann *Minibilder extrahieren* auf. Ist beim Aufruf des Menüpunkts gar kein Medienobjekt selektiert, fragt MediaPro nach, ob alle Minibilder extrahiert werden sollen.

Sprachanmerkungen extrahieren: Speichert eine eingebettete Sprachanmerkung in einer separaten Sound-Datei im AIFF-Format. Dies funktioniert sowohl mit einzelnen als auch mehreren ausgewählten Dateien. Falls gar keine Dateien ausgewählt sind,

wenn Sie diesen Menüpunkt aufrufen, fragt MediaPro nach, ob Sie die Sprachanmerkungen aller sichtbaren Objekte extrahieren wollen.

Sicherungskopie/CD-ROM

Mit der Funktion *Sicherungskopie/CD-ROM* aus dem *Erzeugen*-Menü können Sie CDs und DVDs präparieren und später mit den in Windows XP bzw. Mac OS X integrierten Funktionen auf ein Medium brennen. Darüber hinaus ist die Funktion auch bestens dafür geeignet, Kataloge und Originaldateien auf andere Festplatten, Wechselplatten oder Netzwerkserver zu sichern.

MediaPro sucht automatisch nach verfügbaren Festplatten, Volumes und Wechselmedien (z.B. CD-, DVD- und Zip-Laufwerke). Für die Sicherungskopie geeignete Ziellaufwerke zeigt MediaPro im *Ziel*-Menü des *Sicherungskopie*-Dialogs an.

Wenn Sie eine CD oder DVD brennen wollen, müssen Sie das Medium zunächst einlegen und auf dem Desktop benennen.



Wenn Sie dann in MediaPro *Sicherungskopie/CD-ROM* aufrufen, erscheint auch der Name des Mediums im *Ziel*-Menü.



Im Dialog *Sicherungskopie* können Sie festlegen, ob alle oder nur die sichtbaren Mediendateien (z.B. eines

Katalogsets) gesichert werden sollen. Außerdem ist es möglich, den Katalog selbst und die originale Ordnerstruktur zu übernehmen. Sobald Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie auf den Knopf *Sicherungskopie*. Gegebenenfalls fragt MediaPro jetzt noch nach, ob es den Katalog abspeichern soll.

Vor dem Brennen einer CD bzw. DVD können Sie noch den kostenlosen iView Catalog Reader auf die CD kopieren. So können auch Anwender den Katalog betrachten, die iView MediaPro nicht besitzen.

Alternatives Backup: In Ordner kopieren

Die bereits beschriebene *Sicherungskopie* erlaubt es nicht, einen Zielordner für das Backup zu wählen. Falls dies notwendig ist, können Sie alternativ die Funktion *In Ordner kopieren* aus dem *Aktion*-Menü verwenden.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie ein, mehrere oder alle Medienobjekte des Katalogs aus.
2. Rufen Sie den Menüpunkt *Aktion/In Ordner kopieren* auf.
3. Legen Sie nun den Zielordner fest, in den die Katalogobjekte kopiert werden sollen.

Hinweis: *In Ordner kopieren* nimmt keine Änderungen am Katalog vor. Es werden lediglich Kopien aller ausgewählten Dateien im angegebenen Zielordner erzeugt. Falls sich im angegebenen Zielordner bereits Dateien gleichen Namens befinden, fragt MediaPro nach, ob diese ersetzt werden sollen.

Hilfsprogramme

MediaPro bietet eine komfortable Möglichkeit, Mediendateien direkt aus dem Katalog heraus in anderen Programmen zu öffnen und zu bearbeiten. Dies erspart dem Anwender den Umweg über den Finder.

Wählen Sie dazu eine oder mehrere Dateien aus und rufen Sie dann aus dem *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste oder aus dem Kontextmenü das gewünschte Programm auf.

Hilfsprogramm hinzufügen

1. Öffnen Sie den Dialog *Hilfsprogramme festlegen*, indem Sie im *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste bzw. des Kontextmenüs den Menüpunkt *Menü konfigurieren* aufrufen.
2. Klicken Sie auf *Hinzufügen* und wählen Sie hier das gewünschte Programm aus.

Wenn Sie MediaPro zum ersten Mal starten, sucht es auf Ihrem Rechner automatisch nach geeigneten Hilfsprogrammen. Verwenden Sie diesen Dialog, um nachträglich weitere hinzuzufügen oder nicht benötigte aus dem Menü zu entfernen.

Hilfsprogramme verwenden

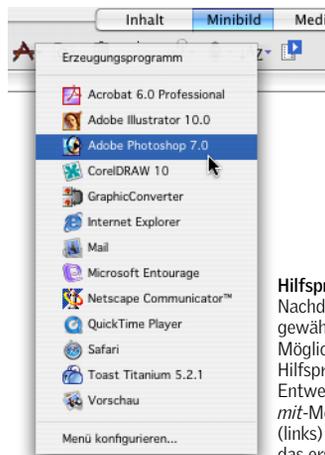
Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie Sie Arbeitsabläufe durch Verwendung von Hilfsprogrammen vereinfachen können. Hier ein paar praktische Beispiele.

E-Mail: Sie können ein beliebiges Medienobjekt direkt aus MediaPro heraus an eine neue E-Mail anhängen. Wählen Sie dazu ein oder mehrere Objekte aus und rufen dann aus dem *Öffnen mit*-Menü Ihr E-Mail-Programm auf (eventuell müssen Sie dieses vorher noch als Hilfsprogramm anmelden). Dadurch wird eine neue Mail mit den gewählten Objekten als Anhang erzeugt.

Bilder bearbeiten: Tragen Sie Programme wie GraphicConverter oder Photoshop als Hilfsprogramme ein. Wenn Sie dann durch Ihren Katalog blättern, können Sie für ein bestimmtes Bild z.B. Photoshop aufrufen, das Bild bearbeiten und sichern. Rufen Sie danach *Aktion/Element neu aufbauen* (*Befehlstaste-B*) auf, damit sich die Änderungen auch im Katalog wiederfinden.



Hilfsprogramme festlegen: Diesen Dialog erreichen Sie, indem Sie entweder im *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste oder im Kontextmenü den Eintrag *Menü konfigurieren* aufrufen.



Hilfsprogramme aufrufen: Nachdem Sie eine Datei ausgewählt haben, gibt es zwei Möglichkeiten, sie in einem Hilfsprogramm zu öffnen: Entweder über das *Öffnen mit*-Menü der Symbolleiste (links) oder im Kontextmenü, das erscheint, wenn Sie mit gleichzeitig gedrückter *ctrl*-Taste auf ein Medienobjekt klicken (unten).



Andere Dateien bearbeiten: Das für Bilder Gesagte lässt sich auf beliebige andere Dateitypen übertragen und gilt auch für DTP-Dateien aus InDesign und Quark XPress, Illustrationen aus Freehand und Illustrator sowie Ton-, Video- und Textdateien. Erweitern Sie das *Öffnen mit*-Menü einfach um die entsprechenden Programme. Schon können Sie Mediendateien dieser Typen direkt aus MediaPro heraus öffnen.

Dateien packen: Wenn Sie WinZip, StuffIt, DropStuff oder DropZip von Aladdin Systems als Hilfsprogramme anmelden, können Sie sehr einfach Archive aus mehreren Mediendateien erzeugen und diese als Sicherheitskopien aufbewahren, per E-Mail verschicken oder auf CD brennen.

Vorschau- und Abspielprogramme: Obwohl MediaPro exzellent zur Darstellung verschiedenster Medientypen geeignet ist, können Sie weitere Programme wie die Mac OS X-Vorschau, den QuickTime-Player, Internet Explorer oder Safari als Hilfsprogramme anmelden, um Ihre Medienobjekte in diesen Anwendungen darzustellen. Dies gilt auch für Abspielprogramme wie iTunes oder Audion und vereinfacht z.B. das Hinzufügen von MP3-Dateien zur iTunes Musikbibliothek.

Schriftverwaltung: Mac OS 9-Anwender können ATM Deluxe als Hilfsprogramm anmelden. Damit können in MediaPro katalogisierte PostScript-Schriften sehr einfach in ATM Deluxe aktiviert werden. Mac OS X-Anwender können statt dessen das Programm Schriftsammlung anmelden.

CDs brennen: Melden Sie ein beliebiges CD- oder DVD-Brennprogramm als Hilfsprogramm an. Wenn Sie dann Medienobjekte auswählen und im *Öffnen mit*-Menü das Brennprogramm aufrufen, erzeugt dieses eine neue CD mit den ausgewählten Objekten. Bitte beachten Sie im Vergleich dazu die Funktion *Sicherungskopie/CD-ROM*, die so ähnlich, aber nicht identisch funktioniert.

Droplets: Sie können mit Photoshop oder ImageReady erzeugten Droplets in Ihren Arbeitsablauf integrieren, indem Sie sie als Hilfsprogramme anmelden.

Ein „Um 90° nach links drehen“-Photoshop-Droplet oder ein „JPEG erzeugen (Qualität 60)“-Image-

Ready-Droplet als MediaPro-Hilfsprogramme können Ihnen viel Arbeit ersparen.



AppleScript droplet



ImageReady droplet



Photoshop droplet

Applets (nur Mac): Jedes ausführbare AppleScript wird von Mac OS wie ein Programm behandelt und kann so als Hilfsprogramm angemeldet werden.

Internet-Fotodienste: Zwar sind in MediaPro selbst keine Funktionen zur Kommunikation mit Internet-Fotodiensten eingebaut. Sie können jedoch die Fotodienst-Software als Hilfsprogramm anmelden. Falls das nicht funktioniert, sollte es zumindest möglich sein, Bilder per Drag & Drop aus dem iView-Katalog ins Upload-Fenster der Fotosoftware zu übernehmen. Das funktioniert beispielsweise auch mit iPhoto von Apple.



Die Benutzeroberfläche des iView Catalog Readers entspricht im Wesentlichen der des Vollproduktes. Veränderungen an Katalogen können mit iView Catalog Reader nicht vorgenommen werden.

iView Catalog Reader

Dank der kostenlosen Software iView Catalog Reader, die für Mac OS und Windows erhältlich ist, können iView-Kataloge auf den meisten Systemen betrachtet werden, ohne dass dazu eine Vollversion von iView Media(Pro) benötigt wird.

Damit iView Catalog Reader einen Katalog anzeigen kann, muss dieser mindestens mit iView Media 1.2, iView MediaPro 1.5 oder MediaPro 2.x erzeugt worden sein. Catalog Reader „versteh“ alle von MediaPro unterstützten Medienformate und enthält auch eine Diaschaufunktion.

Sie können mit Ihrem Katalog auch Ihre Originaldateien weitergeben, müssen das aber nicht. Ohne Originale hat der Betrachter trotzdem Zugriff auf die im Katalog gespeicherten Minibilder.

Mit iView Catalog Reader können keine Veränderungen an Katalogen vorgenommen und auch keine neuen Kataloge erzeugt werden.

Kataloge schützen

Wenn Sie einen Katalog zur Verwendung mit Catalog Reader weiter geben, wollen Sie unter Umständen nur bestimmten Personen den Zugriff auf den Katalog gestatten. Dann bietet es sich an, den Katalog bereits in MediaPro mit einem Passwort zu schützen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Menüpunkt *Ablage/Kataloginfo* auf.
2. Klicken Sie auf den Knopf *Passwort festlegen*. Dieser Knopf ist nur anklickbar, wenn der Katalog bereits einmal gesichert wurde.
3. Geben Sie das Passwort ein und sichern Sie den Katalog.
4. Immer, wenn Sie diesen Katalog von nun an öffnen wollen, müssen Sie zunächst das Passwort eingeben, bevor der Katalog angezeigt wird.
Achtung: Es gibt – weder für Sie noch für uns – eine Möglichkeit, ein verlorenes Passwort herauszufinden oder zurückzusetzen.
5. Um den Passwortschutz wieder aufzuheben, öffnen Sie den Katalog und geben das Passwort ein. Rufen Sie dann *Ablage/Kataloginfo* auf und klicken auf *Passwort festlegen*. Löschen Sie den Inhalt des *Passwort*-Feldes, klicken auf *OK* und sichern den Katalog.

Weitere Tipps, wie Sie Kataloge schützen können, finden Sie auf Seite 16.

AppleScript-Menü (nur Mac)

Dieses Menü bietet die Skripts an, die sich im *Plug-ins/Scripts*-Ordner von MediaPro befinden. Sie können auch eigene Skripts entwickeln und diese in den Benutzer-*Plug-ins/Scripts*-Ordner legen. Wo sich dieser befindet, können Sie unter „Installation“ auf Seite 5 nachlesen.

Annotate

- *Copy Photo Data to Clipboard* kopiert alle EXIF-Daten in die Zwischenablage.
- *Import From PhotoDISC™* versieht Bilder des aktiven Kataloges mit Anmerkungen, die sich als Textdateien auf Ihrer „PhotoDISC™“-CD befinden.
- *Make Caption from Photo Data* übernimmt alle EXIF-Metadaten in das *Beschriftung*-Feld.
- *Make Caption from Text Files* sucht im Ordner der Originaldatei nach einer Datei gleichen Namens mit der Endung „.txt“ und übernimmt deren Inhalt in das *Beschriftung*-Feld.
- *Make Caption from Text Lines* öffnet eine Textdatei und übernimmt deren Inhalt zeilenweise in die *Beschriftung*-Felder der ausgewählten Objekte.
- *Make Event Date from Capture* kopiert das EXIF-Aufnahmedatum in das Anmerkungsfeld *Ereignisdatum*.
- *Make Keywords from Folders* zerlegt den Zugriffspfad des ausgewählten Objektes und erzeugt aus jedem enthaltenen Ordnernamen ein eigenes Schlüsselwort. Sie können festlegen, wie viele Ordner Ebenen oberhalb des Medienobjektes signifikant sind. Wenn sich das Medienobjekt beispielsweise im Ordner *Macintosh HD:Users:thomas:Digitalfotos:2003:Sommerurlaub* befindet und Sie die Frage „How many levels of the path would you like to use“ mit „3“ beantworten, werden die Schlüsselwörter Sommerurlaub, 2003 und Digitalfotos erzeugt.
- *Make Product from EXIF Data* übernimmt die EXIF-Felder *Hersteller* und *Modell* in das Anmerkungsfeld *Produkt*.

Desktop Picture

- *Add* setzt das aktuelle Bild als Schreibtischhintergrund für den Hauptbildschirm.

- *Remove* löscht den Schreibtischhintergrund des Hauptbildschirms.

Files

- *Correct EXIF orientation* dreht die Minibilder aller ausgewählten Objekte, um den Wert des Feldes „Ausrichtung“ zu korrigieren, der von der Digitalkamera in die Bilddatei geschrieben wurde.
- *Rename Using EXIF Date* benennt die Originaldateien um und verwendet dazu das EXIF-Aufnahmedatum (falls vorhanden). Das EXIF-Aufnahmedatum ist Bestandteil der Medieninformationen.
- *Rename Using Text File* öffnet eine Textdatei und verwendet deren Inhalt zeilenweise als neue Dateinamen für die ausgewählten Objekte.
- *Set File Comment* übernimmt den Inhalt des Feldes *Beschriftung* des ausgewählten Objektes in das Kommentarfeld, das im Finder über *Ablage/Information* angezeigt wird.
- *Set File Label* setzt – abhängig vom iView-Etikett – das Finder-Etikett der ausgewählten Datei.
- *Set File Lock* setzt für die ausgewählte Datei den Schreibschutz im Finder.

Select

- *All Landscape* wählt alle Bilder im Querformat aus.
- *All Portrait* wählt alle Bilder im Hochformat aus.

Quadratische Bilder werden von keinem der beiden Skripts ausgewählt.

Tools

- *Copy HTML Theme* erlaubt Ihnen die Auswahl eines zusätzlichen HTML-Themas und kopiert dieses in den benutzereigenen Plug-ins-Ordner.

Web

- *Visit iView Online* öffnet die Website von iView Multimedia im Standard-Web-Browser.

Sonstige

-*Empty Trash* entleert den Papierkorb des Finders.

Bildbearbeitung und Versionskontrolle

iView MediaPro stellt leistungsfähige Bildbearbeitungs- und Kalibrierungsfunktionen bereit, mit denen Sie die Farben, die Schärfe und die Helligkeit Ihrer Bilder verbessern können.

Bildbearbeitung

Dieses Werkzeug ist nur auf Pixelgrafikformate wie JPEG und TIFF anwendbar und funktioniert nicht mit Filmen oder Vektorgrafiken.

Die Bildbearbeitung starten Sie durch Klick auf das entsprechende Symbolleistenwerkzeug (🔧), durch Aufruf von *Fenster/Bildbearbeitung einblenden* oder durch Drücken von *Befehlstaste-Y*.



Klicken Sie auf das Dreieck, um den Bereich der **Versionskontrolle** ein- oder auszublenden.

Widerrufen nimmt die Änderungen des letzten Filters zurück
Letzte Version lädt wieder das Originalbild
Sichern öffnet einen Sichern-Dialog

Hinweis: Beim Aktivieren eines Filters aus der Liste wechselt MediaPro automatisch in die Medienansicht, um eine korrekte Vorschau der Filterwirkung anzeigen zu können.

Um Bilder zu bearbeiten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Bildbearbeitungspalette auf den Namen des gewünschten Filters.
2. Nehmen Sie im daraufhin erscheinenden Filterdialog die notwendigen Einstellungen vor und bestätigen Sie diese mit *OK*. Wenden Sie auf das Bild so viele Filter an wie notwendig. Mit dem *Letzte Version*-Knopf der Bildbearbeitung können Sie alle bis dahin vorgenommenen Änderungen rückgängig machen und wieder den Originalzustand des Bildes laden. Der *Widerrufen*-Knopf nimmt den zuletzt angewendeten Filter zurück.
3. Die am Bild vorgenommenen Änderungen werden erst dann tatsächlich abgespeichert, wenn Sie den *Sichern*-Knopf anklicken. Ein Klick auf diesen öffnet einen Dialog, in dem Sie Dateiformat und die Kompression für das geänderte Bild festlegen können. Um die vorhandene Datei zu überschreiben, klicken Sie einfach auf *Sichern*. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, ein Backup der ursprünglichen Datei in einem selbstgewählten Ordner oder im Ordner der Versionskontrolle zu sichern.

Achtung: Durch das Sichern eines Bildes in der Bildbearbeitung werden alle im Original eventuell existierenden Anmerkungen (EXIF, IPTC etc.) gelöscht!

Im Folgenden wird die Funktionsweise der einzelnen Filter und Werkzeuge der Bildbearbeitung beschrieben. Sie können beliebig viele Filter auf ein Bild anwenden, bevor Sie es sichern. Hinweise zur Verwendung der Versionskontrolle finden Sie unter „Versionskontrolle“ auf Seite 70.

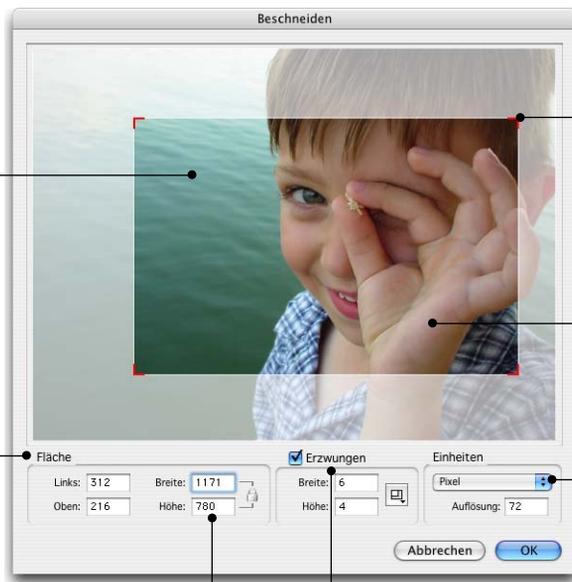
Beschneiden

Das Beschnittwerkzeug wird verwendet, um den sichtbaren Bereich eines Bildes zu verkleinern. Klicken Sie dazu in das Bild und zeichnen Sie ein Rechteck um den Bereich, den Sie beibehalten wollen. Klicken Sie dann auf den *OK*-Knopf.

Vor dem Klick auf *OK* können Sie die Kanten des ausgewählten Bereiches noch justieren, indem Sie den Cursor über einer der vier Ecken positionieren und diese dann mit gedrückter Maustaste verschieben.

Klicken Sie in das Bild und zeichnen Sie einen Rahmen um den gewünschten Bereich. MediaPro stellt den Teil des Bildes, der abgeschnitten wird, grau dar.

Fläche definiert die linke und obere Ecke des zu beschneidenden Bereichs relativ zum Originalbild. Dies entspricht X/Y-Koordinaten, wie Sie sie vielleicht aus anderen Programmen kennen.



Breite und *Höhe* sind die Ausmaße des zu beschneidenden Bereichs. Das *Vorhängeschloss* daneben erscheint, wenn bestimmte Proportionen erzwungen werden sollen.

Aktivieren Sie den Schalter *Erzwingen*, um für den zu beschneidenden Bereich bestimmte Proportionen zu erzwingen. Das Menü daneben gestattet den Zugriff auf gebräuchliche Werte, z.B. 15x10.

Verändern Sie die *Größe* des zu beschneidenden Bereichs, indem Sie eine der roten Ecken verschieben. Falls der Schalter *Erzwingen* nicht aktiviert ist, können Sie außerdem auch die vier Kanten des Beschchnittbereichs verschieben.

Den Beschchnittbereich können Sie *verschieben*, indem Sie den Mauszeiger darüber bewegen. Der Pfeil verwandelt sich in eine Hand. Drücken Sie nun die Maustaste und verschieben Sie den Beschchnittbereich.

Die zu verwendende Maßeinheit kann im Menü *Einheiten* festgelegt werden (Pixel, Zoll, cm).

Unter *Fläche* werden die Koordinaten des gewählten Bereichs angezeigt.

Um bestimmte Proportionen für den Beschchnittbereich zu erzwingen, aktivieren Sie das Häkchen *Erzwingen* und geben Sie die gewünschten Abmessungen ein. Dies ist nützlich, um ein Bild vor den Ausdruck auf eine bestimmte Größe zu bringen, z.B. 4x6 oder 3x5. Im Bereich „Einheiten“ können Sie die Maßeinheit festlegen, in der die Werte angezeigt werden sollen.

Skalieren

Das Skalieren-Werkzeug wird verwendet, um Bilder zu verkleinern. Es ist in der Funktionsweise vergleichbar mit der Stapelverarbeitungsfunktion *Erzeugen/Bild-dateien umwandeln*, bietet aber mehr Einstellungsmöglichkeiten.

Legen Sie unter *Zielgröße* die neue Breite (*B*) und Höhe (*H*) des Bildes fest. Im Menü *Skalierungsmodus* stellen Sie nun den Verkleinerungsmodus ein.

Soll in jedem Fall die unter *B*: und *H*: eingestellte Größe erzwungen werden, müssen Sie *Auffüllen aktivieren* einschalten. Der zusätzlich erzeugte Freiraum wird dann mit der *Füllfarbe* gefüllt.

Das Vergrößern oder Interpolieren von Bildern ist mit iView MediaPro nicht möglich. Wenn Sie dennoch für die Zielgröße Werte eingeben, die die Originalabmessungen übersteigen, wird der zusätzliche Platz um das Bild frei gelassen bzw. mit der *Füllfarbe* ausgefüllt.

Die Bildauflösung (*DPI*) wird beim Skalieren von Bildern nicht verändert.



Auffüllen: Wenn Sie eine Zielgröße wählen, die breiter oder höher ist als die Originalgröße und der Schalter *Auffüllen* aktiviert ist, wird der zusätzliche Platz mit der *Füllfarbe* ausgefüllt. Ist *Auffüllen* nicht aktiviert, wird die Größe des Bildes entsprechend des ein-

gestellten Skalierungsmodus' geändert. Ohne *Auffüllen* hätte das gezeigte Bild eine Größe von 500x375 Pixel.

Skalierungsmodus legt fest, mit welcher Methode MediaPro die gewünschte Größe berechnet.

- *Größe anpassen* skaliert das Bild proportional auf die Zielgröße.
- *Breitseite einpassen* skaliert das Bild so, dass die breitere Seite exakt auf die Zielgröße gebracht wird.
- *Schmalseite anpassen* skaliert das Bild so, dass die schmalere Seite auf die Zielgröße gebracht wird.
- *Breite anpassen* skaliert das Bild auf die Breite des Zielformats.
- *Höhe anpassen* skaliert das Bild auf die Höhe des Zielformats.

Drehen

Mit diesem Werkzeug kann ein Bild in 1/10-Grad-Schritten gedreht werden. Um ein Bild 90 Grad im Uhrzeigersinn zu drehen, geben Sie einfach „90“ ins Feld *Winkel* ein. Um ein Bild gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, setzen Sie ein Minus („-“) vor den Winkel.

Winkel: Verwenden Sie die Pfeile, um das Bild um 0,1° zu drehen. (Pfeil hoch im Uhrzeigersinn, Pfeil runter entgegen dem Uhrzeigersinn.)



Füllfarbe legt die Farbe fest, mit der beim Drehen entstandene Leerbereiche ausgefüllt werden.

Das Drehwerkzeug der Bildbearbeitung ist nicht zu verwechseln mit der verlustfreien JPEG-Rotation *JPEG drehen* aus dem *Aktion*-Menü. Diese dient lediglich zum Drehen von JPEG-Bildern in 90-Grad-Schritten.

Kanten schärfen

Dieser Filter kann die Schärfe eines Bildes korrigieren. Dabei werden Kanten im Bild an Kontrastunterschieden erkannt. *Schärfen* regelt, wie viele Pixel in der Nachbarschaft einer Kante modifiziert werden sollen (1-10). *Randerkennung* legt fest, wie stark der Kontrast an einer Kante sein muss, damit ein bestimmter Pixel einbezogen wird. Gehen Sie sparsam mit dieser Funktion um, da sie Bildfehler und JPEG-Artefakte deutlicher zum Vorschein bringen kann.

Körnung entfernen

Dieser Filter verschönert ein körniges Bild, indem ein Unschärfefeffer darüber gelegt wird. Wie stark der Effekt ausfällt, legen Sie mit den Schaltern *Fein*, *Mittel* und *Grob* fest.

Echtzeit-Vorschau: Dieser Bereich zeigt die Auswirkungen des Effektes an einem Bildausschnitt in Originalgröße. Den Ausschnitt können Sie mit der Maus verschieben.

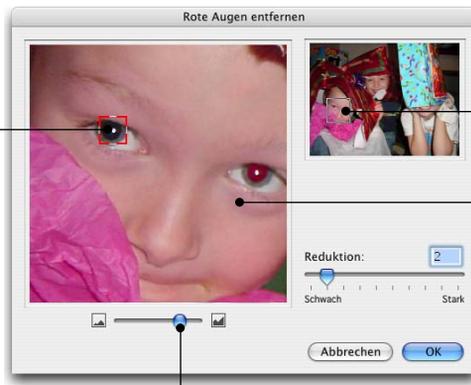


Vorschau: Wenn Sie diesen Schalter aktivieren, wendet MediaPro den Filter direkt auf das Bild in der Medienansicht an.

Rote Augen entfernen

Dieser Filter unterstützt Sie dabei, den durch ein Blitzlicht hervorgerufenen Rote-Augen-Effekt zu entfernen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Zoomen Sie in den Bereich, wo sich die Augen befinden.
2. Verwenden Sie das Auswahlwerkzeug, um einen Rahmen um die Pupille zu zeichnen. Abhängig von der Farbe der Haut ist es bei vielen Bildern auch möglich, gleich einen Rahmen um beide Augen zu zeichnen. Vorsicht ist lediglich mit Rottönen (roten Wangen, roten Haaren oder Lippenstift)

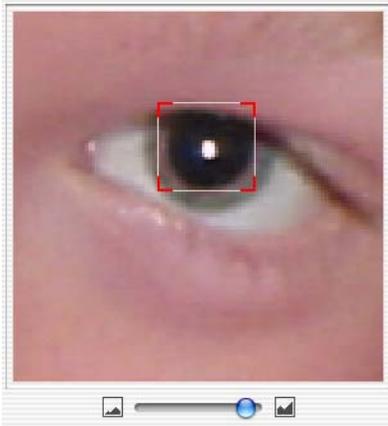


Bildausschnitt im Vorschauenfenster

Auswahlrechteck: Ziehen Sie das Auswahlrechteck an den roten Ecken auf die gewünschte Größe.

Zoom: Mit diesem Schieberegler können Sie die Augen heran zoomen.

Bewegen Sie den Mauszeiger über das Vorschauenfenster. Er verwandelt sich in eine Hand. Indem Sie in das Vorschauenfenster klicken und die Maus bewegen, verschieben Sie den Bildausschnitt.



geboten, da diese sonst beeinflusst werden könnten.

3. Verringern Sie nun mit dem *Reduktion*-Schieberegler den Rote-Augen-Effekt. Die besten Ergebnisse erzielt man normalerweise mit einem Wert von 5 oder 6.
4. Klicken Sie auf *OK*. Wiederholen Sie die Schritte 1-3 mit dem anderen Auge.

In Duplexfarbe konvertieren

Mit diesem Filter können Farb- und Graustufenbilder in Duplexbilder konvertiert werden. Duplexbilder werden verwendet, um dem Tonwertumfang von Graustufenbildern zu erhöhen, indem verschiedene Farben zur Reproduktion unterschiedlicher Grautöne verwendet werden.



Um ein Duplexbild zu erzeugen, müssen Sie per Klick auf die entsprechenden Knöpfe eine *helle* und eine *dunkle Farbe* auswählen. Danach justieren Sie die *Helligkeit* und den *Kontrast* mit Hilfe der Schieberegler.

Negative Werte verringern die Helligkeit und den Kontrast.

Sättigung einstellen



Mit diesem Filter können Sie die Farbsättigung und Helligkeit eines Fotos verändern. Mit dem Schieberegler *Sättigung* beeinflussen Sie die Farbintensität. Die

im Bild vorhandene Sättigung wird durch den Wert *100* beschrieben. Um die Sättigung zu verringern, ziehen Sie den Schieberegler auf einen Wert kleiner *100*. Der Wert *0* entfernt die Farbigkeit vollständig und erzeugt ein Schwarzweißbild.

Dieses Werkzeug ist nützlich, um flauere Bilder aufzupeppen. Behalten Sie aber immer die Tatsache im Hinterkopf, dass Tintenstrahldrucker dazu tendieren, zu satte Farben zu drucken.

Helligkeit und Kontrast einstellen



Mit diesem Filter können Sie den Tonwertumfang eines Bildes verändern, indem Sie die Helligkeit und den Kontrast modifizieren. Damit können unscharfe Bilder verbessert und feine Details geschärft werden.

Indem Sie die Schieberegler nach links ziehen, verringern Sie Helligkeit und Kontrast, indem Sie sie nach rechts ziehen erhöhen Sie sie entsprechend.

Fotonegativ umkehren



Dieser Filter kehrt die Farben eines Bildes um. Sie können ihn verwenden, um ein Positiv in ein Negativ umzuwandeln oder um aus einem eingescannten Negativ ein Positiv zu erzeugen.

Automatische Bildverbesserung



Dieser Filter kombiniert verschiedene andere Filter wie Sättigung, Helligkeit und Kontrast, um mit einem einzigen Klick ein optimales Resultat zu erzielen. Das Ergebnis ist abhängig vom Tonwertumfang des Ausgangsbildes.

Bildverbesserung einstellen



Dieser Filter bietet verschiedene Optimierungsfunktionen, die mit einem einzelnen Mausklick angewendet werden können.

Gegenlicht: Kompensiert leichtes Gegenlicht

Unterbelichtung, Überbelichtung: Korrigiert den Tonwertumfang unter- bzw. überbelichteter Fotos.

Farbstich: Bias entfernen: Bilder, die auf unpassendem Filmmaterial aufgenommen wurden, weisen oft einen Farbstich auf. Unter Kunstlicht entstandene Fotos sind z.B. häufig gelbstichig. Dieser Filter entfernt diesen Farbstich. Er ist auch für Digitalfotos geeignet, da diese oft zu warme Farbtöne aufweisen. Hinweis: Einige Filter stehen nur unter Windows zur Verfügung. Filter aller Gruppen können miteinander kombiniert werden.

Versionskontrolle



Klicken Sie in der Bildbearbeitung auf *Einrichten*, um folgenden Dialog anzuzeigen:



Klicken Sie auf das *Ordnersymbol*, um den Versionsordner auszuwählen, in dem die Sicherungskopien gespeichert werden sollen.



Die Option *Im Versionsordner sichern*, die sich im *Sichern*-Dialog der Bildbearbeitung befindet, sorgt dafür, dass eine Sicherungskopie der Originalversion im Versionsordner abgelegt wird. Außerdem können Sie hier festlegen, ob Farbprofile und Metadaten beibehalten werden sollen.

Die Versionskontrolle ist sowohl für einzelne Anwender als auch für kleine Arbeitsgruppen interessant, da sie es ermöglicht, mehrere Bearbeitungszustände einer Datei aufzubewahren und zu verwalten.

Damit erzeugt die Versionskontrolle einerseits Sicherungskopien von Mediendateien, die gerade bearbeitet werden und erlaubt es andererseits, verschiedene Versionen einer Datei miteinander zu vergleichen.

Die Versionskontrolle wird aktiviert, indem Sie in der Bildbearbeitungspalette auf den Knopf *Einrichten* klicken. Dort müssen Sie den Versionsordner festlegen, in dem die Sicherungskopien abgelegt werden sollen.

Wichtig: Wählen Sie für jeden Katalog einen eigenen Versionsordner. Sorgen Sie dafür, dass der Versionsordner ausreichend freien Speicherplatz bietet.

MediaPro führt im Versionsordner eine Logdatei, in der alle zum Versionsordner hinzugefügten oder aus ihm entfernten Objekte samt Namen der Originaldatei, Versionsnummer und Details zur gespeicherten Version abgelegt werden. Dieses Logfile wird von MediaPro beim Schließen des Kataloges automatisch um die Objekte bereinigt, die aus dem Katalog gelöscht wurden.

Sobald ein Versionsordner angelegt wurde, können Sie Katalogobjekte bearbeiten und sichern. Wenn Sie ein Bild bearbeitet haben, klicken Sie in der Bildbearbeitungspalette auf den Knopf *Sichern*. Im folgenden Dialog aktivieren Sie die Option *Original: Im Versionsordner sichern* (ist diese Option nicht auswählbar, dann haben Sie noch keinen Versionsordner angelegt).

MediaPro protokolliert Datum und Uhrzeit und speichert diese Daten im Versionslog. Außerdem sichert es eine im ausgewählten Dateiformat kodierte Kopie der Datei im Versionsordner.

Sie können jederzeit die verschiedenen Versionen einer Datei betrachten, indem Sie den entsprechenden Eintrag der Versionsliste anklicken.

Die Versionsliste enthält zwei wichtige Symbole:



Der Doppelpfeil ersetzt die aktuelle Datei durch die ausgewählte Sicherungskopie. Alternativ können Sie auch die Dateien austauschen.



Mit Klick auf den Papierkorb löschen Sie die ausgewählte Sicherungskopie aus dem Versionsordner und aus der Versionsliste.

Drucken mit iView MediaPro

Der Druckdialog bietet automatisch ein zur aktuell eingestellten Medienansicht passendes Layout an. Für die Inhaltsansicht heißt dieses *Inhaltsverzeichnis*, für die Minibildansicht *Kontaktbogen* und für die Medienansicht *Medienbogen*.

Inhaltsverzeichnis

Verwenden Sie dieses Layout, um ein Inhaltsverzeichnis Ihres Kataloges auszudrucken. Das Layout des Inhaltsverzeichnisses orientiert sich grundsätzlich an den Einstellungen der Inhaltsansicht. Auch die Größe der Dateisymbole wird von der Inhaltsansicht übernommen. Ob die Dateisymbole oder die Feldnamen in der Kopfzeile gedruckt werden, können Sie mit den Schaltern *Feldnamenzeile drucken* und *Objektsymbol drucken* beeinflussen.

Kontaktbogen

Mit diesem Layout können Sie eine Minibildtabelle drucken, die sich an der Minibildansicht des Kataloges orientiert. Auch hier wird die Größe des Minibildes aus der Minibildansicht übernommen. Wie Sie bereits wissen, können die Minibilder in Ihrem Katalog entweder aus den Originaldateien stammen oder von MediaPro neu erzeugt worden sein. Falls Sie also mit der Qualität eines Minibildes nicht zufrieden sind, soll-

ten Sie es über *Aktion/Element neu aufbauen* neu erzeugen.

Des Weiteren können Sie die Option *Hochauflösende Minibilder* aktivieren. Dann werden zusätzliche Informationen für einen hochwertigen Ausdruck an den Drucker übertragen. Die Druckgeschwindigkeit ist abhängig von der Leistungsfähigkeit Ihres Computers und Ihres Druckers.

Medienbogen

Bei Verwendung des Layouts *Medienbogen* berechnet und druckt MediaPro die hochauflösenden Originaldateien. Entsprechend lange kann der Ausdruck dauern. Die Ausgabegröße der Originaldateien können Sie über das *Skalieren*-Menü beeinflussen.

Originalgröße: Druckt das Bild mit 100%, also in der Originalgröße.

Größe anpassen: Skaliert das Bild proportional auf die Größe des Druckbereichs.

Breite anpassen: Skaliert das Bild auf die Breite des Druckbereiches. Auf ein Bild im Hochformat angewendet führt dies dazu, dass Teile des Bildes nicht gedruckt werden.

Höhe anpassen: Skaliert das Bild auf die Höhe des Druckbereichs. Auf Bilder im Querformat angewendet

Druckdialog für Kontaktbögen

Legen Sie hier den **Druckmodus** fest.

Hier stellen Sie das **Drucklayout** ein.

Standardmäßig druckt MediaPro Minibilder in einer geringen Auflösung. Aktivieren Sie diesen Schalter, um **hochauflösende Minibilder** zu drucken.

Mit **Layoutfelder drucken** erreichen Sie, dass die in der Minibild-Ansicht sichtbaren Infocfelder mit ausgedruckt werden.

Drucken: Kontaktbogen

Ganze Seite

Ränder...

Kopfzeilen...

Gitter...

Optionen:

Hochauflösende Minibilder

Layoutfelder drucken

Beschnittmarken

Layoutfarben benutzen

Seite 1 von 2 @ 19,7 mal 27,6 cm
4 mal 6 Zellen @ 4,9 mal 4,3 cm

Bereich: Aus Druckdialog

Papierformat...

Fußzeile

Abbrechen

Drucken

Kopfzeile

Diese Druckvorschau wird entsprechend der vorgenommenen Einstellungen in Echtzeit berechnet. Jede Änderung an den Einstellungen wirkt sich sofort aus.

Ränder: Die Druckränder werden hellblau dargestellt.

Druckbereich

Papierformat-Dialog öffnen

Druckdialog für Inhaltsverzeichnis

Legen Sie hier den **Druckmodus** fest.

Hier stellen Sie das **Drucklayout** ein.

Objektsymbol drucken: Falls aktiviert, werden Symbole in der Größe gedruckt, die in der Inhaltsansicht eingestellt ist.

Wählen Sie hier die Seite aus, die rechts daneben im Vorschaufenster dargestellt werden soll.

Zeile mit Feldnamen

Layoutfarben benutzen sorgt dafür, dass für den Ausdruck die Farbeinstellungen der Inhaltsansicht verwendet werden.

Die Einstellungen für Kopfzeilen und Fußzeilen sind für alle Druckansichten gültig.

Bereich: Mögliche Einstellungen sind *Aus Druckdialog*, *Aktuelle Seite*, *Ungerade Seiten*, *Gerade Seiten*. Vorgabe ist *Aus Druckdialog*.

Druckdialog für Medienbögen

Legen Sie hier den **Druckmodus** fest.

Hier stellen Sie das **Drucklayout** ein.

Layoutfelder drucken bewirkt, dass die in der Medienansicht sichtbaren Felder auch auf dem Ausdruck erscheinen.

Layoutfarben benutzen reproduziert für die Druckausgabe die Farbeinstellungen der Medienansicht.

Für den Ausdruck von Medienbögen werden die hochauflösenden Originaldateien verwendet. Je größer die Abmessungen und die Auflösung eines Bildes sind, desto mehr Zeit wird für den Ausdruck benötigt.

Wiederholen: Diese Option „kacheln“ den Druckbereich mit einem einzelnen Bild. Verwenden Sie die *Gitter*-Einstellungen, um die Anzahl und die Größe der „Kacheln“ einzustellen. Aktivieren Sie den Schalter *Zwischenabstand*, wenn ein Leerraum um die Kacheln verbleiben soll.

führt das dazu, dass Teile des Bildes abgeschnitten werden.

Schmalseite einpassen: Skaliert das Bild so, dass die Schmalseite den verfügbaren Druckbereich komplett ausfüllt. Dadurch wird zwar der gesamte Druckbereich bedruckt, das Bild allerdings beschnitten.

Breitseite einpassen: Vergrößert oder verkleinert das Bild so, dass die Breitseite den Druckbereich komplett ausnutzt.

Aufgeteilt: Kacheln den Druckbereich mit einem Bild in Originalgröße.

25% – 1600%: Die Prozentangaben erlauben es, das Bild in Stufen von 25% bis 2000% zu skalieren.

Hier bietet sich die Einstellung *Größe anpassen* an, die das Bild proportional auf die Größe des verfügbaren Druckbereichs skaliert. Andere nützliche Einstellungen sind *Originalgröße* und *Breite anpassen*. Diese können allerdings dazu führen, dass Teile des Bildes nicht gedruckt werden, wenn die Größe oder das Format der Originaldatei die des verfügbaren Druckbereichs übersteigt.

Druckeinstellungen

Druckformat: In diesem Menü legen Sie das Druckformat fest. Neben der Einstellung *Ganze Seite* gibt es vorbereitete Einstellungen für verschiedene Medienhüllen, wie *CD Jewel Case*, *Jaz Case* etc. Wenn Sie *Ganze Seite* wählen, verwendet MediaPro die im Papierformat-Dialog eingestellte Seitengröße. Wie Sie eigene Druckformatvorlagen anfertigen können, erfahren Sie unter „Druckvorlagen“ auf Seite 74.

Ränder: Hier können Sie das Druckformat durch die Vorgabe von nicht zu bedruckenden Seitenrändern modifizieren. Aktivieren Sie den Schalter *Ränder spiegeln*, wenn das eingestellte Format nur für gerade Seitennummern gelten und für ungerade Seitennummern gespiegelt werden soll. Damit können Sie wechselnde Seitenränder für linke und rechte Seiten realisieren.



Kopfzeilen: Hier können Sie Ihren Ausdruck am oberen, unteren, linken und rechten Rand mit Beschriftungen versehen. Über das Menü *Spezial* können Sie Platzhalter für *Datum*, *Seitennummer*, etc. einsetzen und die Beschriftungen optional zentriert ausgeben (*Einrückung*). Mit den A-Symbolen können Sie für

jede Zeile separat Schriftart und Schriftattribute einstellen.



Gitter: Legen Sie hier für Kontakt- und Medienbögen die Anzahl der auf einer Seite auszudruckenden Bilder fest. Wenn Sie ein Bild mehrfach auf einen Medienbogen drucken wollen, stellen Sie zunächst das Gitter entsprechend ein und aktivieren dann den Schalter *Wiederholen*. *Vorgabe für Ansicht* berücksichtigt die Größe der Bilder in Minibild- bzw. Medienansicht.



Unter *Zellen* können Sie den Bogen so aufteilen, dass die gewünschte Anzahl von Bildern auf einen Bogen passt. *Größe* verhält sich ähnlich wie *Zellen*, nur dass Sie hier die exakte Größe der Zellen vorgeben können.

Bereich: Legen Sie hier fest, welche Seiten gedruckt werden sollen. Die Standardeinstellung *Aus Druckdialog* sorgt dafür, dass die Einstellungen verwendet werden, die Sie im Drucken-Dialog des Betriebssystems vornehmen. Alternativ können Sie auch die aktuelle oder nur die geraden bzw. ungeraden Seiten drucken.

Tipps zum Drucken

Drucken einer Auswahl von Dateien.

1. Selektieren Sie die gewünschten Dateien.
2. Rufen Sie den Menüpunkt *Suchen/Ausgewählte anzeigen* auf. Dadurch werden nur die vorher aus-

gewählten Objekte angezeigt und alle anderen ausgeblendet.

3. Drucken Sie das Ergebnis aus.

Drucken von Mediendateien mit mehreren Seiten bzw. Ebenen

MediaPro druckt nur die Seite bzw. Ebene, für die das Minibild erzeugt wurde. Wenn Sie eine bestimmte Seite bzw. Ebene drucken wollen, öffnen Sie das betreffende Bild in der Medienansicht, blättern bis zur gewünschten Seite/Ebene und erzeugen das Minibild mit *Aktion/Element neu aufbauen* neu.

Druckvorlagen

MediaPro gestattet Ihnen, eigene Druckvorlagen zu kreieren. Dabei handelt es sich um Textdateien, die im Ordner *Plug-ins/Print Templates* liegen müssen. Wo Sie diesen Ordner finden, können Sie unter „Installation“ auf Seite 5 nachlesen.

Eine Druckvorlage definiert Größe und Position des Druckbereichs auf einer Seite. Die Textdatei einer Druckvorlage enthält eine einzelne Zeile mit fünf Werten, die durch jeweils ein Leerzeichen voneinander getrennt sind.

Beispiel: *-1 -1 342 339 px*

- Wert 1: Linker Rand
- Wert 2: Oberer Rand
- Wert 3: Breite
- Wert 4: Höhe
- Wert 5: Maßeinheit

Als Maßeinheiten können verwendet werden: *in* (Zoll), *px* (Pixel), *cm* (Zentimeter), *mm* (Millimeter).

Verwenden Sie einen Punkt oder ein Komma als Dezimaltrenner.

Wenn Sie als Rand *-1* gesetzt haben, zentriert MediaPro den Druckbereich.

Beispiel-Druckvorlage für CD Jewel Case

Der Druckbereich hat eine Größe von 120x120 mm. Die A4-Seite, auf die das Bild gedruckt werden soll, hat eine Breite von 210 mm und eine Höhe von 297 mm. Um das Bild zu zentrieren, muss also ein linker Rand von $(210-120)/2=45$ mm und ein oberer Rand von $(297-120)/2=88.5$ mm vorgegeben werden.

Erzeugen Sie also – z.B. mit *TextEdit* oder *Editor* – eine Textdatei mit folgendem Inhalt:

45 88.5 120 120 mm

Da das Bild genau zentriert werden soll, erreichen Sie das gleiche Ergebnis auch mit:

-1 -1 120 120 mm

Speichern Sie die Textdatei unter dem Namen, der im MediaPro-Druckdialog erscheinen soll und legen sie in Ihren Vorlagenordner (siehe oben).

PDF-Maker

Der PDF-Maker unterstützt Sie beim Erzeugen von hochauflösenden PDF-Dateien jeder Größe mit beliebigen selbst gewählten Layouts.

Verwenden von PDF-Maker

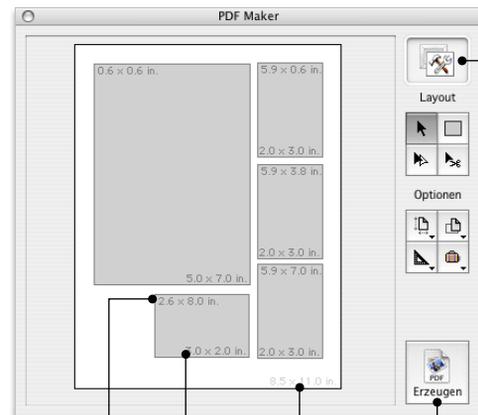
1. Aktivieren Sie den PDF-Maker durch Aufruf von *Fenster/PDF-Maker einblenden* oder durch Drücken von *Befehlstaste-U*.
2. Beginnen Sie damit, mit dem Layout-Werkzeugen die Seitengröße und -ausrichtung einzustellen. Klicken Sie dazu auf den großen Knopf rechts oben, um in den Layoutmodus zu wechseln. In dieser Ansicht können Sie festlegen, wie und wo Medienobjekte auf der Seite erscheinen sollen. Verwenden Sie die verschiedenen Werkzeuge unter *Optionen*, um die Seitengröße, -ausrichtung und die Maßeinheiten einzustellen. Benutzen Sie dann die Layoutwerkzeuge, um Rahmen zu zeichnen und zu platzieren, die später die Medienobjekte aufnehmen sollen.

Die Rahmen sind frei positionierbar und dürfen sich auch überlappen. Mit Hilfe des Koffer-Werkzeugs können Sie verschiedene Layoutdefinitionen zur späteren Verwendung sichern.

3. Sobald Sie das Layout festgelegt haben, wechseln Sie in die Inhaltsansicht des PDF-Makers, indem Sie wieder auf den großen Knopf rechts oben klicken. Ziehen Sie dann mittels Drag & Drop Medienobjekte aus dem Katalog auf die vorbereiteten Rahmen. Es kann notwendig sein, die Medienobjekte zu skalieren, zu drehen oder ihre Position innerhalb der Rahmen zu verändern. Dazu stehen entsprechende Werkzeuge bereit. Mit dem Löschen-Werkzeug können Sie ein Bild wieder aus dem Rahmen entfernen.
4. Jetzt müssen Sie nur noch auf den *Erzeugen*-Knopf klicken. Die PDF-Datei wird dann unter Verwendung Ihrer Einstellungen erzeugt und auf der Festplatte gesichert. Die zum Erzeugen eines PDFs benötigte Zeit ist abhängig von der Auflösung der verwendeten Bilder.

Die hochauflösenden PDFs, die Sie so erzeugen, sind ideal zum Ausdrucken geeignet, zum Versenden per E-Mail aber normalerweise zu groß. Zur Zeit gibt es keine Einstellungsmöglichkeiten für die Bildkompression in der PDF-Datei.

Die erzeugten PDF-Dateien können mit PDF-Editoren wie z.B. Adobe Acrobat weiter bearbeitet werden.



X/Y-Koordinaten der Rahmenposition auf der Seite

Abmessungen der zu erzeugenden PDF-Datei

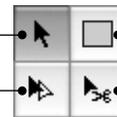
Abmessungen des Rahmens

Klicken Sie hier, um die PDF-Datei zu erzeugen

Klicken Sie auf diesen Knopf, um zwischen der Layout- und der Inhaltsansicht des PDF-Makers zu wechseln.

Layout-Werkzeuge

Verschiebewerkzeug zum Bewegen von Rahmen und Ändern der Rahmengröße.



Rahmenwerkzeug: Klicken Sie in die Seite, um einen Rahmen zu erzeugen

Klonwerkzeug zum Duplizieren von Rahmen

Rahmen löschen: Entfernt den angeklickten Rahmen

Optionen

Seitenformat einstellen (enthält 11 Standardgrößen)

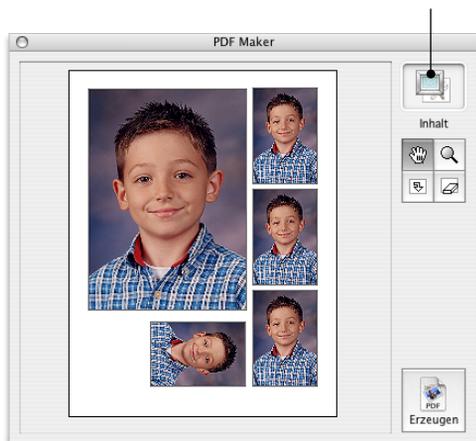


Seitenausrichtung (Hoch- oder Querformat) festlegen

Maßeinheit festlegen (Zoll oder Zentimeter)

Einstellungen sichern oder gespeichertes Layout öffnen

Klicken Sie auf diesen Knopf, um zwischen der Inhalts- und der Layoutansicht des PDF-Makers zu wechseln.



Werkzeuge der Inhaltsansicht

Das Handwerkzeug dient zum Positionieren eines Bildes im Rahmen.



Nutzen Sie das Zoom-Werkzeug, um den Inhalt eines Rahmens zu skalieren.

Mit dem Drehwerkzeug kann der Rahmeninhalt in 90°-Schritten gedreht werden.



Der Radiergummi löscht den Inhalt eines Rahmens.

Schritt 2: Bringen Sie mit dem *Zoom-Werkzeug* das Bild auf die gewünschte Größe. Klicken Sie auf das Bild und bewegen Sie die Maus nach oben, um es zu vergrößern und nach unten, um es zu verkleinern.



Schritt 3: Positionieren Sie das Bild mit Hilfe des Handwerkzeuges innerhalb des Rahmens. Klicken Sie dazu mit aktiviertem Werkzeug in das Bild und verschieben Sie es an die gewünschte Stelle.



Schritt 4:

Schließlich können Sie das Drehwerkzeug verwenden, um das Bild in 90°-Schritten in die gewünschte Lage zu drehen.

Bilder in PDF-Maker-Layouts platzieren



Schritt 1: Wählen Sie im Katalog ein Bild aus und ziehen Sie es in einen Rahmen des PDF-Makers. Falls Sie es versehentlich in den falschen Rahmen ziehen, können Sie es mit dem *Radiergummi* löschen.

In PDF-Dateien drucken (Mac OS X)

Anwender von Mac OS X können auch die ins Betriebssystem integrierten Druckfunktionen nutzen, um PDF-Dateien zu erzeugen. Dazu verwenden Sie den Druckdialog nicht zum Ausdrucken, sondern um den iView-Katalog im PDF-Format zu exportieren.

Legen Sie zunächst im MediaPro-Druckdialog den Ausgabestil (Inhaltsverzeichnis, Kontaktbogen, Medienseite) fest und klicken Sie dann auf den *Drucken*-Knopf.

Es erscheint der Druckdialog des Betriebssystems. Klicken Sie hier auf *Als PDF sichern*. Geben Sie der PDF-Datei einen Namen und legen Sie fest, wo sie gespeichert werden soll.

Anhang A: Tastenkombinationen

Applikationsmenü	Mac	Windows
Einstellungen	⌘ ,	
iView MediaPro ausblenden	⌘ H	
Andere ausblenden	⌘ ⌘ H	
iView MediaPro beenden	⌘ Q	

Ablage/Datei-Menü	Mac	Windows
Neu	⌘ N	Strg N
Öffnen	⌘ O	Strg O
Katalogfinder	⌘ ⌘ O	Strg ⌘ O
Schließen	⌘ W	Strg W, Strg F4
Sichern	⌘ S	Strg S
Sichern unter	⌘ ⌘ S	Strg ⌘ S
Kataloginfo	⌘ K	Strg K
Importoptionen	⌘ ⌘ I	Strg ⌘ I
Von Ordner/Dateien importieren	⌘ I	Strg I
Von Digitalkamera importieren	⌘ ⌘ I	Strg Alt I
Von URL importieren	⌘ ⌘ U	Strg Alt U
Aktive Prozesse abbrechen	⌘ .	Strg Paus e
Papierformat	⌘ ⌘ P	Strg ⌘ P
Drucken	⌘ P	Strg P

Bearbeiten-Menü	Mac	Windows
Widerrufen	⌘ Z	Strg Z
Ausschneiden	⌘ X	Strg X
Kopieren	⌘ C	Strg C
Einfügen	⌘ V	Strg V
Löschen	Entf	Entf
Alle auswählen	⌘ A	Strg A
Auswahl aufheben	⌘ D	Strg D
Benutzerfelder definieren	⌘ ⌘ D	Strg ⌘ D
Einstellungen		Strg ,

Suchen-Menü	Mac	Windows
Alle anzeigen	⌘ E	Strg E
Versteckte anzeigen	⌘ ⌘ E	Strg Alt E
Auswahl anzeigen	⌘ ⌘ E	Strg ⌘ E
Auswahl verstecken	⌘ ⌘ ⌘ E	Strg Alt ⌘ E
Vorherigen Zustand anzeigen	⌘ ←	Strg ←
Nächsten Zustand anzeigen	⌘ →	Strg →
Suchen	⌘ F	Strg F
Weitersuchen	⌘ ⌘ F	Strg Alt F
Gehe zu		Strg G
Erneut gehe zu		Strg Alt G

Ansicht-Menü	Mac	Windows
Originalgröße	⌘ 0	Strg 0
Vergrößern	⌘ +	Strg +
Verkleinern	⌘ -	Strg -
90° im UZS drehen	⌘]	Strg]
90° gegen UZS drehen	⌘ [Strg [
An den Anfang verschieben	⌘ ↑	Strg ↑
Ans Ende verschieben	⌘ ↓	Strg ↓
Platziert verschieben	⌘ L	Strg L
Erneut verschieben	⌘ ⌘ L	Strg ⌘ L
Erneut sortieren	⌘ ;	Strg Alt ;
Sortierrichtung umkehren	⌘ ;	Strg ;

Aktion-Menü	Mac	Windows
Element neu aufbauen	⌘ B	Strg B
Anmerkungen abgleichen	⌘ ⌘ B	Strg Alt B
Zum Set hinzufügen	⌘ ⌘ M	Strg Alt M
In den Papierkorb legen	⌘ Entf	Strg Entf

Erzeugen-Menü		
Diaschau starten	⌘ R	Strg R
Diaschau-Einstellungen	⌘ ⌘ R	Strg ⌘ R

Fenster-Menü	Mac	Windows
Fenster verkleinern	⌘ M	
Symbolleiste ausblenden	⌘ T	Strg T
Inhaltsansicht	⌘ 1	Strg 1
Minibildansicht	⌘ 2	Strg 2
Medienansicht	⌘ 3	Strg 3
Informationen	⌘ 4	Strg 4
Organisieren	⌘ 5	Strg 5
Anzeigeoptionen einblenden	⌘ J	Strg J
Bildbearbeitung einblenden	⌘ Y	Strg Y
PDF-Maker einblenden	⌘ U	Strg U
Fenster wechseln	⌘ `	

Wiedergabe-Menü		
Wiedergabe/Pause	Leertaste	Leertaste

Illustrationsformate

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
Adobe Illustrator	AI	✓	✓
AppleWorks	CWGR		✓
Canvas	drwx, drw9, drw8, drw7, drw6, drw5, CNV, CVX		✓
CorelDRAW	CDR5, CDR6, CDR7, CDR8, CDR9, CDRA, CDR		✓
Macromedia Freehand	FHD3, AGD1, AGD2, ✓ AGD3, AGD4, FH5, FH6, FH7, FH8, FH9, FHX, FH11	✓	✓
Postscript	EPSF, EPSP, EPS, PS	✓	✓
PowerCADD	Pd%4		✓
Windows Metafile	EMF, WMF	✓	

Textformate

Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
AppleWorks	CWWP	✓	✓
Text	TEXT, TXT, ttro	✓	✓
Text Clipping	clpt		✓

Andere Formate

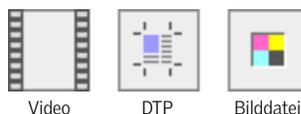
Dateiformat	Suffix/Typ	W	M
HTML Dokument	HTML, HTM	✓	✓
HTML Archiv	MHT	✓	
Schrift - TrueType	TTF	✓	✓
Schrift - OpenType	OTF	✓	✓
Schrift - Andere	FFIL, ffil, tfil, DFNT, TTC, SFNT		✓
XML Dokument	XML	✓	

Hinweis: MediaPro kann nur Bild-, Video- und Audio-dateiformate exportieren. Illustrations-, DTP-, Text-, Schrift- und HTML-Formate können nicht exportiert werden.

Katalogisieren nicht unterstützter Formate

Mit MediaPro können Sie auch Dateiformate katalogisieren, für die kein Importfilter existiert. Minibild- und Medienansicht stehen für solche Formate zwar nicht zur Verfügung. Alle anderen Funktionen, wie z.B. Dateinamenmanipulation, Anmerkungen und Stapelverarbeitung können jedoch benutzt werden.

Da keine Minibildansicht verfügbar ist, werden die Dateien mit Standardsymbolen dargestellt:



Damit MediaPro Dateien eines bestimmten Typs katalogisieren kann, müssen Sie diesen Dateityp in die anwenderspezifische Importerliste („Custom“) aufnehmen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie den Ordner Plug-ins/Importers. Wo Sie diesen finden, können Sie unter „Installation“ auf Seite 5 nachlesen.
2. Öffnen Sie die Datei *Custom* in einem Texteditor.
3. Hängen Sie den Dateityp ans Ende der Textdatei an.

Wenn Sie z.B. FileMaker-Dateien importieren wollen, tippen Sie auf einer neuen Zeile folgendes ein:

```
FMP3|6|FileMaker Pro
```

Die ersten vier Zeichen sind der Dateityp. Es folgt die MediaPro-interne Medien-ID (0: Bild, 1: Audio, 2: Animation, 3: Vektor, 4: DTP, 5: Font, 6: Text). Zum Schluss kommt der Name des Programms.

4. Speichern Sie die Datei und starten Sie MediaPro.

Wie stellt man den Dateityp fest?

Das größte Problem beim Hinzufügen eines weiteren Dateiformats zur anwenderspezifischen Importerliste dürfte das Herausfinden des Dateityps sein. Diese aus vier Zeichen bestehende Kennung kann man leider nicht im Finder ermitteln. Falls Sie kein geeignetes Programm zum Ermitteln des Dateityps haben, können Sie folgendes Skript in den AppleScript-Skriptedi-

tor eintippen, übersetzen und als Programm speichern:



Anhang C: Fehlersuche

Grundsätzliche Problembehebung

Viele Probleme werden durch fehlende iView- oder Systemkomponenten verursacht. Um diese Probleme zu vermeiden, stellen Sie bitte sicher, dass Sie

1. die neueste Version von iView MediaPro verwenden (diese finden Sie auf unserer Website <http://www.iview-multimedia.de>),
2. die aktuelle QuickTime-Version verwenden, die Sie hier erhalten:
<http://www.apple.com/de/quicktime>,
3. die Systemerweiterung CarbonLib mindestens in Version 1.5 installiert haben (nur Mac OS 9).

Andere Probleme lassen sich beseitigen, indem Sie

1. die iView MediaPro Voreinstellungen (Preferences) löschen oder
2. Systemerweiterungen von Fremdanbietern und zu Carbon inkompatible Systemerweiterungen deaktivieren (nur Mac OS 9).

Pixelige Minibilder

Normalerweise verwendet iView MediaPro die Minibilder, die von anderen Programmen (wie z.B. Internet Explorer und Photoshop) oder Digitalkameras in die Dateien eingebettet wurden. Deshalb ist iView MediaPro beim Importieren so schnell. Manchmal sind diese Minibilder von minderer Qualität. Um sie neu aufzubauen, selektieren Sie die betreffenden Objekte und rufen dann den Menüpunkt *Aktion/Element neu aufbauen* auf.

Alternativ können Sie in den iView MediaPro *Einstellungen* auf der Karteikarte *Medien* unter *Bilder* den Schalter *Minibilder: Eingebettete verwenden* aktivieren, damit iView immer eigene, hochwertige Minibilder erzeugt (Seite 22).

Wieviel Speicher benötigt iView unter Mac OS 9?

Die für die Anwendung vorgegebene Speichergröße von 8 MB RAM ist in 99 Prozent der Fälle ausreichend, da die speicherintensive Darstellung von Grafiken und Filmen von QuickTime erledigt wird. Nur wenn Sie mehr als zehn Kataloge gleichzeitig öffnen oder umfangreiche Diaschauen oder QuickTime-Filme

erzeugen wollen, kann es notwendig sein, die Speicherzuteilung zu erhöhen.

Ansonsten kann es sogar kontraproduktiv sein, die Speicherzuteilung an MediaPro zu erhöhen, da dadurch der für das Betriebssystem verfügbare Speicher verringert wird.

Anwender von Mac OS X müssen sich über die Speicherzuteilung keine Gedanken machen.

Übergänge in QuickTime-Diaschauen funktionieren nicht

Falls Sie mit Videokompression arbeiten, müssen Sie sicher stellen, dass mehr als ein Bild pro Sekunde Film erzeugt wird, da die Übergänge nicht länger als eine Sekunde andauern. Falls bei den QuickTime-Einstellungen für die Kompression unter *Bilder pro Sekunde* gar kein Wert eingetragen ist, wird nur ein Bild pro Sekunde erzeugt, Sie müssen also hier einen größeren Wert vorgeben, um einen Übergangseffekt zu erhalten.

Häufige Fehlermeldungen

Kein Importfilter gefunden: Dieser Fehler tritt auf, wenn die QuickTime- oder Filter eines Drittanbieters nicht korrekt geladen wurden. Stellen Sie sicher, dass der Importfilter korrekt installiert ist und Sie die neueste QuickTime-Version verwenden.

Volume nicht im Zugriff: Diese Meldung besagt, dass iView MediaPro zum Anzeigen des betreffenden Objektes auf ein derzeit nicht gemountetes Laufwerk zugreifen muss. Dieses Problem können Sie lösen, indem Sie das betreffende Laufwerk mounten.